

Das aktuelle Standardwerk zum MBA

Das MBA-Studium

2019

**Die richtige
Entscheidung**



” *Durch den MBA habe ich mir berufliche Freiräume geschaffen und arbeite in engem Kontakt mit der Geschäftsleitung.* “

Sebastian Lichius
MBA-Absolvent der Hochschule Koblenz,
RheinAhrCampus Remagen



**ZEIT FÜR VERÄNDERUNGEN:
MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION**

- // FINANCIAL RISK MANAGEMENT
- // GESUNDHEITS- & SOZIALWIRTSCHAFT
- // LEADERSHIP
- // LOGISTIKMANAGEMENT
- // MARKETINGMANAGEMENT
- // PRODUKTIONSMANAGEMENT
- // SPORTMANAGEMENT
- // UNTERNEHMENSFÜHRUNG/FINANZMANAGEMENT

WWW.MBA-FERNSTUDIENPROGRAMM.DE

**DIE CHANCE
AUCH OHNE
ERSTSTUDIUM.
SPRECHEN SIE
UNS AN!**

Hallo!

Das Ziel deiner MBA-Reise hast du klar vor Augen: Führungsposition, hohes Gehalt – und das bei einer Tätigkeit, die dich erfüllt. Klingt gut, aber der Weg dorthin ist lang. Dein MBA-Studium wird ständigen Einsatz verlangen, starke Leistungen fordern und hohe Kosten verursachen. Damit du unterwegs nicht verzweifelt den Rückweg antrittst, sondern am Ende dein persönliches Ziel erreichst, ist gute Planung notwendig.

Welches MBA-Programm passt zu dir? Willst du in Vollzeit studieren oder lieber berufsbegleitend? Lockt dich eine Top Business School in Europa oder zieht es dich in die USA? Wie kannst du die Finanzierung stemmen? Und vor allem: Was musst du tun, um den passenden Studienplatz wirklich zu bekommen?

Mit diesem MBA-Handbuch hältst du den perfekten Reiseführer für deine Zukunft in den Händen. Wir stellen dir verschiedene Studiengänge und Hochschulen vor, geben Tipps zu Arbeitsorganisation und Stipendien und helfen bei der Vorbereitung auf deine Bewerbung. Nimm dir Zeit für all diese Informationen, vergleiche die Angebote, wäge Argumente ab – und beginne dann die spannende Reise zu deinem MBA-Abschluss. Wir wünschen viel Spaß und Erfolg!

Dein Team vom Staufenberg Institut



Die richtige Wahl treffen

Viele verbinden mit dem MBA vor allem zwei Dinge: den Karriereturbo und mittelfristig ein höheres Gehalt. Doch das MBA-Angebot ist sehr unübersichtlich. Deshalb gilt für alle: erst informieren und dann in Ruhe entscheiden.

► Seite 8



Wohin die Reise geht

MBA-Programme werden als Vollzeitstudium und berufsbegleitend als Teilzeit-, Modular- oder Fernstudium angeboten. Die wichtigsten Merkmale und Trends hier im Überblick.

► Seite 14

Das Ranking der Rankings

► Seite 30



Volle Kraft voraus

Was bringt der MBA für die Karriere? Wie viel Gehalt bekommen MBA-Absolventen? Wo starten sie durch? Viele Fragen – die Antworten gibt es hier.

► Seite 32

Grenzenlose Möglichkeiten

Harvard oder Stanford – das sind Namen von Business Schools, die Menschen weltweit kennen. Doch die Zeiten, in denen es renommierte MBA-Programme hauptsächlich in den USA gab, sind längst vorbei. Auch in Sachen Qualität brauchen sich andere Länder nicht zu verstecken.

► Seite 40



Ganz nach Geschmack

Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. Die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Business School ist nicht einfach. Dieses Kapitel zeigt, worauf es ankommt, um die Auswahl eines passenden MBA-Programms vorzubereiten.

► Seite 50



Gut vorbereitet ins Rennen

Hohe Anforderungen und harte Konkurrenz – die Auswahlverfahren an den renommierten Business Schools sind richtig anspruchsvoll. Die Bewerbung um einen MBA-Studienplatz sollte jeder so ernst nehmen wie die Bewerbung um den Traumjob. Erfolgreich ist nur, wer sich sehr gut vorbereitet.

► Seite 60

MBA-Programme in Deutschland

Manche Hochschule hat nur ein MBA-Programm im Angebot, andere bieten bis zu zehn Spezialisierungen an. Welches ist das richtige Programm? Und was kostet der MBA? Unsere Übersichtstabelle und die Porträts der Top-5-Business-Schools in Deutschland liefern Antworten.

► Seite 82

Top Business Schools in Europa

INSEAD, London Business School, Saïd – das sind Business Schools, die in Europa und global einen guten Namen haben. Doch welches MBA-Programm ist das richtige? Und was kostet der MBA? Unsere Tabelle und die Porträts der europäischen Top-10-Business-Schools ermöglichen den ersten Vergleich.

► Seite 114

Business Schools im Profil

Renommierte Hochschulen und Business Schools aus dem deutschsprachigen Raum stellen ihre MBA-Angebote vor.

► Seite 142



Die richtigen Quellen

Ein MBA-Studium kann ins Geld gehen. Die größten Kosten sind Studiengebühren und Wohnen. Auch das Unterrichtsmaterial muss bezahlt werden. Je eher man sich um die Finanzierung kümmert, desto besser. Hier die besten Tipps und Stipendien.

► Seite 74

Studieren im Home-Office

Flexibel, selbstbestimmt und auch mal auf dem Balkon – ein Fernstudium hat viele Vorteile. Man kann den Laptop schließlich auch mal zuklappen. Doch es gibt auch ein paar Dinge zu beachten. Die wichtigsten Fragen und Antworten rund ums MBA-Fernstudium.

► Seite 106

Top Business Schools in den USA

Harvard, Stanford, MIT – das sind Hochschulen und Business Schools, die weltweit einen guten Namen haben. Doch welches MBA-Programm ist das richtige? Und was kostet der MBA in Amerika? Unsere Tabelle und die Porträts der Top-10-Business-Schools ermöglichen den Blick über den „großen Teich“.

► Seite 130



Inserentenverzeichnis

Duale Hochschule Baden-Württemberg	146	QS Quacquarelli Symonds Limited	U3
EU Business School Munich	144	RheinAhrCampus Remagen, Hochschule Koblenz	U2,166
FOM Hochschule	148	SBS Swiss Business School	168
Hochschule Darmstadt	147	Technische Hochschule Georg Agricola	170
Hochschule Pforzheim	150	Technische Hochschule Mittelhessen	165
Hochschule Weserbergland	152	Technische Hochschule Nürnberg, OHM Professional School	172
International School of Management	154	Universität Augsburg	173
Johannes Gutenberg-Universität Mainz	156	WHU – Otto Beisheim School of Management	174
Kühne Logistics University	158	University of Cologne Executive School	176
Lake Constance Business School (LCBS)	160	Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH	177
Mannheim Business School	161		
Munich Business School (MBS)	162		
Professional School of Business & Technology – Hochschule Kempten	164		

Staufenbiel Das MBA-Studium 2019 20. Auflage

Verantwortliche Redakteurin:
Cristina da Silva Joaquim

Anzeigen (verantwortlich):
Holger Fäßler, Telefon: 0221/91 26 63-33
E-Mail: holger.faessler@staufenbiel.de

Grafik & Produktion: Holger Schwarz
Coverbild: © Stockfour / Shutterstock.com

Druck: Silber Druck, Niestetal

ISBN: 978-3-922132-85-1

Herausgegeben von:

Staufenbiel Institut GmbH,
Postfach 10 35 43, 50475 Köln
Holzmarkt 2, 50676 Köln
Telefon: 0221 91 26 63-0
Fax: 0221 91 26 63-9
info@staufenbiel.de
www.staufenbiel.de

Für die Richtigkeit der Angaben können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Recherche keine Gewähr übernehmen. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Gastbeiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen nicht die Meinung von Redaktion und Verlag widerspiegeln.

Redaktionsschluss: August 2018

© 2018 Staufenbiel Institut GmbH

Hinweis bzgl. des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)

Redaktion und Verlag sind stets bemüht redaktionelle Beiträge und Anzeigen daraufhin zu prüfen, dass Formulierungen nicht gegen geltendes Recht, insbesondere das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, verstoßen. Sollte im Einzelfall eine Formulierung von der Rechtsprechung als diskriminierend bewertet werden, weisen wir darauf hin, dass wir uns

von jeder Diskriminierung distanzieren. Wird in redaktionellen oder in Kundenbeiträgen ausschließlich oder überwiegend die maskuline Form verwendet, erfolgt das wegen der Lesbarkeit und stellt keine Wertung gegenüber weiblichen Personen dar. Entsprechend ist mit dem Gebrauch des Begriffs „Young Professionals“ (bis drei Jahre Berufserfahrung) keine Diskriminierung hinsichtlich des Alters intendiert, sondern es soll lediglich die Gruppe der Berufseinsteiger angesprochen werden.

Nachdruck von Beiträgen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Bestellung: Erhältlich in Fachbuchhandlungen oder über den Verlag

Preis: 18,00 Euro (bei Versand zzgl. Porto und Versandkosten). Lieferung ins Ausland nur gegen Vorkasse.

SINGLE- ODER MULTIPLAYER? MACH WAS DU LIEBST.

Deutschlands großes Karriere-Event:

Absolventenkongress.de
22.-23. Nov. | Koelnmesse

Studenten +
Berufseinsteiger:
jetzt kostenlos
anmelden!

Rund 250 Unternehmen | Über 10.000 Jobs
Start-up-Zone | Gratis Bewerbungsfotos & CV-Checks
Robotics Cup | Coachings | Gaming-Zone
Top Speaker und mehr!

powered by Staufenbiel Institut



MBA – Die Entscheidung

Die richtige Wahl treffen

Viele verbinden mit dem Master of Business Administration (MBA) vor allem zwei Dinge: den Karriereturbo und mittelfristig ein höheres Gehalt. Doch das MBA-Angebot ist sehr unübersichtlich. Deshalb gilt für alle: erst informieren und dann in Ruhe entscheiden.





MBA im Check

Hilfe bei der
Entscheidung auf:
[mba-master.de/
mba-checkliste](http://mba-master.de/mba-checkliste)

Die wichtigste Empfehlung für den MBA vorab lautet: Niemals bei der erstbesten Business School bewerben. Eine Prüfung der Anforderungen und Leistungen ist entscheidend für den persönlichen Erfolg. Richtlinien für den „Master of Business Administration“ hat die European Foundation for Management Development (EFMD) in den „European MBA Guidelines“ definiert.

Dazu gehört etwa, dass das Management-Studium für Postgraduierte in der Regel an einen klassischen Studienabschluss und erste Berufserfahrung anschließt. Es soll die Hauptbereiche des Managements abdecken und die Teilnehmer intellektuell und persönlich fordern. So weit, so gut. Über den persönlichen Erfolg im MBA-Studium entscheiden aber vor allem die Vorbereitung und die Auswahl des Studiengangs an einer renommierten Business School. Immerhin wird der MBA weltweit angeboten, ob in Vollzeit, Teilzeit oder als Fernstudium.

Eigene Interessen und Karriereziele

Neben Zeit und Nerven müssen MBA-Studenten auch eine Menge Geld investieren. Denn die Studiengebühren sind oft hoch. Daher sollten sich MBA-Interessenten vorher fragen, ob sich die Investition für sie lohnt. Die Antwort hängt ganz zentral von den eigenen Interessen und Karrierezielen ab.

Fest steht: Der MBA ist viel mehr als eine „Weiterbildungs-Station“ im eigenen Lebenslauf. Er ist zwar keine Garantie für mehr Gehalt, für Spitzenjobs oder die schnelle Karriere. Aber er vermittelt die zentralen Voraussetzungen für Management- und Führungsaufgaben. Und das ist nicht gerade wenig. Außerdem vermittelt der MBA natürlich auch Fachwissen, interkulturelle Kompetenzen und die Fähigkeit, im Team betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen. Das sind in der Tat wichtige Faktoren, die die eigene Karriere entscheidend voranbringen können und zu mehr Souveränität im Job verhelfen. Außerdem wirkt der Titel auch auf der eigenen Visitenkarte nicht schlecht – er ist längst viel bekannter als noch vor einigen Jahren und Jahrzehnten.

*»Über den Erfolg im MBA-Studium
entscheiden vor allem die Vorbereitung
und die Auswahl des Studiengangs«*

Viele Karriereperspektiven mit dem MBA

Der MBA ist besonders interessant für diejenigen, die sich nach einigen Jahren Berufserfahrung auf das General Management und Führungsaufgaben vorbereiten wollen. Als „Career Enhancer“ ermöglicht der Abschluss die Übernahme höherer Management-Funktionen. Wer erste Berufserfahrung mitbringt, kann mit dem MBA seine bisherige Position im Unternehmen verbessern und ausbauen. Für andere kann er als „Career Changer“ die Türen in andere Branchen oder einen neuen Einsatzbereich öffnen.

Wesentlicher Faktor: Erfahrungsaustausch der Teilnehmer



Wer genau weiß, welche Karriereziele er anstrebt, sollte nach einem MBA-Programm an einer Business School mit sehr guten Kontakten zur Wunschbranche Ausschau halten. Sind die Ziele noch nicht so konkret, kommt eher ein längeres Programm an einer Schule mit Kontakten zu unterschiedlichen Branchen infrage. Hier lernen MBA-Studenten nicht nur verschiedene Bereiche kennen, sondern haben mehr Zeit, ihre Vorlieben und Ziele (neu) zu entdecken. Für Manager, die beruflich mobil sein müssen oder ihre Karriere nicht unterbrechen wollen, kann ein berufsbegleitendes Fernstudienprogramm die perfekte Alternative sein.

Vorteil Vielfalt: Vorbildung und Alter der MBA-Teilnehmer sind meist sehr unterschiedlich. Das Spektrum reicht vom Hochschulabsolventen bis zum Senior-Manager und CEO, vom Ingenieur über den Wirtschaftswissenschaftler bis hin zum Mediziner. Und gerade die Mischung macht's. Denn MBA-Programme leben ganz wesentlich auch vom Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Deshalb sind bei vielen Programmen einige Jahre Berufserfahrung Voraussetzung – viele liegen bei ein bis zwei Jahren. Wer den MBA optimal für sich nutzen möchte, beginnt sein Studium daher am besten mit erster Berufserfahrung. Bei Programmen, deren Teilnehmer eine relativ breite Altersspanne abdecken, profitieren jüngere Teilnehmer genauso wie erfahrene Manager vom gegenseitigen Austausch und Netzwerken.



»Wer erste Berufserfahrung mitbringt,
kann mit dem MBA seine bisherige Position im
Unternehmen ausbauen«

MBA als Alternative zur Promotion

Wer den MBA an einer renommierten Business School absolviert, kann sich durch die höhere Qualifikation und das neugewonnene Netzwerk Vorteile beim Wettbewerb um die besten Jobs sichern. Mit einem MBA-Studium im Ausland sind Sprachkenntnisse und internationale Erfahrungen weitere Pluspunkte. Für Ingenieure und Naturwissenschaftler, die eine Management-Position übernehmen wollen, kann der MBA eine echte Alternative zu einem weiterführenden Wirtschaftsstudium oder zur Promotion sein. Das gilt ebenso für Geisteswissenschaftler, Juristen oder Mediziner, die als Manager Karriere machen wollen.

Selbst für Wirtschaftswissenschaftler kann ein renommiertes MBA-Programm sinnvoll sein. Sie sollten aber vorher klären, ob die Studiendauer im MBA verkürzt oder ihr Studienplan an die Vorkenntnisse angepasst werden kann. Auch Absolventen von Fachhochschulen und Berufsakademien können sich mit dem MBA höher qualifizieren. Von einem MBA-Studium können selbst Studienabbrecher profitieren, die Wissenslücken schließen wollen. Denn obwohl meist ein abgeschlossenes Erst-Studium verlangt wird, ist die Zulassung bei entsprechender Berufserfahrung oft Verhandlungssache.

MBA: DIE WICHTIGSTEN PERSÖNLICHEN FRAGEN



- Warum will ich ein MBA-Studium absolvieren?
- Führt mich der MBA zu meinen beruflichen Zielen?
- Was möchte ich konkret mit dem Management-Studium erreichen?
- Welcher Programmtyp passt zu mir?
- Wann und wo möchte ich studieren?
- Welche Business School und welches Programm passen zu mir?
- Bringe ich genug Ausdauer und Engagement mit?
- Bin ich auch bereit, dafür Freizeit zu opfern?
- Unterstützt mich mein privates Umfeld dabei?
- Wie finanziere ich mein MBA-Studium?

Motivation und Ansprüche prüfen

Jeder MBA-Interessierte hat eine andere Motivation, hat andere Voraussetzungen und andere Ansprüche. Da hilft, wie so oft im Leben, nur eine ehrliche Selbstanalyse. Wenn auch danach die Zeichen klar auf MBA stehen, bietet sich zunächst aber ein wahrer Dschungel an Möglichkeiten.

Im vergangenen Jahrzehnt wurden weltweit mehrere tausend neue Management-Programme angeboten. Auch in Deutschland boomt der MBA. Neben klassischen Angeboten mit dem Schwerpunkt General Management gibt es zahlreiche thematische Schwerpunkte: etwa den MBA in Logistik, Finanzmanagement, Sales oder Entrepreneurship. Eins ist jedenfalls klar: Der MBA steht auch bei Deutschlands Managern immer häufiger auf der Visitenkarte. Wer beim MBA (auch) an den „Karriereturbo“ denkt, scheint also einigermaßen richtig zu liegen.

KOMPAKT: DIE GESCHICHTE DES MBA



1902 fiel der Startschuss für den MBA am Dartmouth College in New Hampshire. Das Ziel: Die US-Wirtschaft sollte durch die Ausbildung von Führungskräften konkurrenzfähig bleiben. Der Erfolg sprach sich schnell herum. Nur wenig später wurde der MBA auch an englischen Unis eingeführt. Ab den 1950er Jahren wurde das MBA-Studium immer strukturierter. Pflichtkurse zu Marketing und Finanzierung stehen seither auf dem Stundenplan. Auch wurde schnell Wert auf Soft Skills und Führungsstil gelegt. Der MBA war auch oft umstritten. Doch die Zahl der Studienangebote stieg. Lehr- und Ausbildungspläne wurden ständig aktualisiert und angepasst. Bereits früher herrschte das Vorurteil, einige MBA-Absolventen seien rücksichtslos und materialistisch. Deshalb spielt die Vermittlung von sozialen Kompetenzen und Business Ethics eine große Rolle. Heute zählt der MBA zu den anerkanntesten Weiterbildungen weltweit.

Der richtige Zeitpunkt

Das MBA-Studium lohnt sich besonders nach zwei bis fünf Jahren Berufserfahrung:

- Das Gehalt, auf das man beim Vollzeitstudium verzichtet, ist noch nicht so hoch
- Die Berufstätigkeit dauert noch lange genug, um die Kosten des Studiums wieder einzuspielen
- MBA-Absolventen sind mit erster Berufserfahrung für Arbeitgeber besonders interessant



MBA – Merkmale und Trends

Wohin die Reise geht

MBA-Programme werden als Vollzeitstudium und berufsbegleitend als Teilzeit-, Modular- oder Fernstudium angeboten. Die wichtigsten Merkmale und Trends hier im Überblick.





Wer sich mit dem MBA beschäftigt, stellt schnell fest: Es gibt sehr viele unterschiedliche Angaben und Faktoren, die zeigen, um welche Art des MBA-Studiengangs es sich handelt. Besonders wichtig sind die Punkte, die deutlich machen, welche Qualitätsstandards dem Programm und der Business School zugrunde liegen.

Die Programmtypen des MBA

Das Junior-MBA-Programm

Junior-Programme richten sich an Absolventen, die mit dem MBA-Titel vor allem Pluspunkte für ihren Berufseinstieg sammeln wollen, und an Nachwuchskräfte mit erster Berufserfahrung, die ihrer Karriere jetzt einen Schub geben wollen. Die Junior-Programme erfordern meist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Berufserfahrung wird aber nicht immer vorausgesetzt. Die Business Schools bieten sie als Voll- oder Teilzeitprogramm an. Die Teilzeitvariante wird immer beliebter, weil sich das MBA-Studium dann besser mit dem Job verbinden lässt.

»Im Vollzeitstudium können sich Teilnehmer ganz auf das anspruchsvolle Studium konzentrieren«

Das Executive-MBA-Programm

Executive-Programme, kurz EMBA, sprechen vor allem Manager mit (langjähriger) Berufs- und Führungserfahrung an, die sich für funktionsübergreifende Management-Aufgaben (weiter) qualifizieren wollen. Charakteristisch für die Programme ist, dass unternehmens- und arbeitsplatzspezifische Fragen intensiv behandelt werden. EMBA-Programme gibt es berufsbegleitend in Teilzeit (Abend- oder Wochenendunterricht), als Modular-Programm (Fernstudium mit Präsenzphasen) oder als reines Fernstudium.

Firmen- und Konsortial-Programme

Ein MBA-Firmenprogramm ist speziell auf ein Unternehmen zugeschnitten. Die Lerninhalte sind mit den Unternehmensstrategien verknüpft und können so unmittelbar in der Praxis angewendet werden. Bei einer relativ homogenen Teilnehmerstruktur werden die Programme manchmal als intellektuell weniger anregend empfunden.

Beim Konsortial-Programm schließen sich mehrere Firmen oft unterschiedlicher Branchen zusammen, um mit einer Business School ein maßgeschneidertes MBA-Programm für Mitarbeiter zu entwickeln. Die Unternehmen sind an der Programmkonzeption beteiligt, ermöglichen Projektarbeiten in den Firmen, stellen die Teilnehmer frei und finanzieren das Programm.

Vollzeitstudium – mittendrin und direkt vor Ort

Ein MBA-Vollzeitstudium eignet sich für diejenigen, die einen Job im Management oder einen beruflichen Richtungswechsel anstreben. Denn über die zahlreichen Praxisprojekte im MBA-Studium können Kontakte zu Unternehmen im angestrebten Berufsfeld geknüpft werden. Im Vollzeitstudium können sich die Teilnehmer ganz auf das anspruchsvolle Studium konzentrieren. Neue Management- und Denkansätze werden ausführlich behandelt. Der Erfahrungsaustausch mit Kommilitonen ist intensiv. Aber es gibt auch Kritikpunkte. Das Vollzeitstudium muss sich den Vorwurf gefallen lassen, dass – im Gegensatz zum Teilzeitstudium – mitunter viel theoretisches Wissen angehäuft wird, das nicht immer sofort in die Praxis umgesetzt werden kann. Und ein Vollzeitprogramm ist oft auch teuer.

Entscheidend: der Teilnehmer-Mix

Ein Vorteil im Vollzeitstudium ist der Teilnehmer-Mix. Eine gute Mischung von MBA-Studenten mit unterschiedlichen Backgrounds macht die inhaltlichen Diskussionen für alle wertvoll, sorgt für regen Erfahrungsaustausch und trainiert gleichzeitig Soft Skills wie Kommunikationsfähigkeit oder Konfliktlösekompetenz.

Ein Vollzeitstudium, das alle zentralen BWL-Disziplinen abdeckt, ist für Absolventen nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge oft die richtige Wahl, da es Einblicke in verschiedene betriebswirtschaftliche Bereiche ermöglicht und jeder Teilnehmer eigene Präferenzen herausbilden oder überprüfen kann. Allerdings finden manche MBA-Studenten Programme fachlich spannender, in denen Teilnehmer mit ähnlichem Ausbildungshintergrund eingeschrieben sind. Diskussionen gehen dann eher in die Tiefe als in die Breite.

TEILNEHMERPROFIL ANSEHEN



In der Praxis ist eine Abgrenzung der MBA-Programmtypen gar nicht so leicht. Besonders der Executive MBA wird inzwischen auch mit Teilzeitprogrammen und nicht (nur) mit einer Weiterbildung für Senior-Manager in Verbindung gebracht. MBA-Interessenten sollten auch anhand des Teilnehmerprofils prüfen, ob das Programm für sie geeignet ist. Umgekehrt werden Junior-Programme häufiger auch berufsbegleitend angeboten und setzen erste Berufserfahrung voraus.

Dauer: ein oder zwei Jahre

Ursprünglich orientierten sich die meisten Vollzeitprogramme am amerikanischen Vorbild und dauerten zwei Jahre. Heute noch ist die Studiendauer in den USA traditionell etwas länger als in Europa, wenn es auch dort den Trend zu kürzeren Programmen gibt.



Wechsel möglich

Es gibt Programmvarianten, bei denen MBA-Studenten zwischen Teilzeit-, Vollzeit- oder Fernstudium wechseln können. Das ist von Vorteil, wenn etwa plötzlich eine deutlich stärkere Präsenz im Job nötig ist.

An einigen US-Business-Schools werden für Professionals oder für Wirtschaftsabsolventen mit erster Berufserfahrung verkürzte Programme angeboten. Sie laufen als Fast Track oder Accelerated MBA.

Viel lernen: die Studieninhalte

Bei den Vollzeitprogrammen unterscheiden sich Inhalte und Lehrmethoden nicht so stark. Bei den längeren Programmen steht meist auch ein Praktikum oder ein Consultingprojekt auf dem Stundenplan. Bei den Kurzprogrammen ist das seltener der Fall. Sie bestehen oft aus einer Art Crash-Programm in der ersten Hälfte, mit dem die Pflichtkurse abgedeckt werden. Mit den anschließenden Wahlfächern können sich MBA-Studenten spezialisieren.

Das Wahlfach-Angebot ist bei Kurzprogrammen oftmals weniger umfangreich als bei längeren Programmen. Die Möglichkeit, das Programm individuell an die eigenen Karriereziele anzupassen, ist daher eher beschränkt. Manche Teilnehmer beklagen, dass auch zu wenig Zeit bleibe, das Gelernte mit den bisherigen Erfahrungen intensiv zu verknüpfen. Daher setzen Business-Schulen auf praxisnahe Unterrichtsformen wie Fallstudien, Simulationen, Rollenspiele, Arbeitsgruppen, integrativen Unterricht oder Projektarbeit.

Kurze Programme sind für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler oft weniger zielführend, da es – ohne entsprechende Vorbildung – leichter zur Überforderung bei BWL-Themen kommen kann. In der Regel ist auch (zu) wenig Zeit vorhanden für die Herausbildung beruflicher Ziele und Präferenzen oder eine Anpassung des Programms.

Auch in den kürzeren Programmen werden immer häufiger Praxisphasen angeboten – meist als Consultingprojekt. Im Prinzip gilt: Mit ihrem hohen Leistungsdruck bereiten die kurzen Programme gut auf Stresssituationen in der (späteren) Tätigkeit als Manager vor.

Teilzeitstudium – nebenbei zum MBA

Berufsbegleitende MBA-Programme sind beliebt. Gerade weil sie einen entscheidenden Vorteil bieten: Absolventen verbessern ihre Karriereperspektiven, ohne ihren aktuellen Job aufgeben zu müssen. Auch die Kosten für die Weiterbildung werden auf einen längeren Zeitraum verteilt.

Personaler schätzen gut organisierte Teilzeitprogramme. Denn MBA-Absolventen haben damit eine hohe Motivation und viel Engagement bewiesen. Teilzeitstudenten können oft mit finanzieller Förderung durch den Arbeitgeber rechnen. Nachfragen lohnt sich. Allerdings besteht dann zumindest die moralische Verpflichtung, der Firma eine Zeit lang treu zu bleiben. Zum Teil verpflichten auch Bindungsklauseln dazu.

Ein Kritikpunkt beim berufsbegleitenden MBA ist die hohe Doppelbelastung durch Studium und Job. Außerdem ist das Angebot an Wahlfächern, Studienreisen und Auslandsaufenthalten teilweise begrenzt und das Teilnehmerfeld manchmal weniger international.

Auch beim „Return on Investment“ (MBA-ROI) kann ein Teilzeitprogramm Nachteile bringen. Nicht alle Arbeitgeber sind direkt dazu bereit, die in einem Teilzeitprogramm erworbenen Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter gleich über ein höheres Gehalt zu honorieren.

Fernstudium

Für alle, die in ihrem Job stark eingespannt sind, viel reisen müssen oder kein passendes Teilzeitangebot in ihrer Nähe finden, kann das MBA-Fernstudium eine gute Alternative sein. Der größte Vorteil: Jeder Teilnehmer kann sein Lernpensum flexibel organisieren. Aber dafür ist natürlich auch sehr viel Selbstdisziplin und Ausdauer notwendig – die Abbruchquoten sind entsprechend hoch. Wer sich durchbeißen kann und nicht gleich aufgibt, für den kann der MBA als Fernstudium sehr gut funktionieren.

Aufbau und Inhalte des MBA-Studiums

Trotz vieler Themen und Schwerpunkten in den Programmen haben die klassischen MBA-Anbieter eins gemeinsam: Sie bieten eine generalistische und internationale Management-Ausbildung an, die die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer deutlich erweitern soll. Während der gesamten Programmdauer bemühen sich die Business-Schulen, praxisnahe Modelle der Unternehmensführung und neueste Forschungsergebnisse zu vermitteln.

Die Programme zielen darauf ab, Kompetenzen der MBA-Studenten in verschiedenen Bereichen zu vermitteln und auszubauen. Dazu zählen etwa:

- systematische Problemidentifizierung und -analyse
- Entscheidungsfindung und Umsetzung
- Unternehmensstrategien und Organisationskonzepte erarbeiten
- Führungs- und Verhandlungstechniken
- politische, soziale und ökologische Umwelt des Unternehmens
- Teamarbeit
- Kommunikation
- Präsentation

Die Pflichtkurse

Pflichtkurse stehen vor allem in der ersten Programmhälfte auf dem Stundenplan. Die Core Courses vermitteln grundlegende theoretische und analytische Kenntnisse. Einige Pflichtkurse konzentrieren sich auf zentrale BWL-Disziplinen und Funktionen, andere befassen sich mit interdisziplinären Fragen oder vermitteln wichtige Management-Techniken. Manche Schulen bieten einen Pool an Pflichtkursen an, aus denen Teilnehmer wählen können.

Die Wahlkurse

Mit den Electives können MBA-Studenten meist in der zweiten Programmhälfte ihrem Management-Studium eine Richtung geben. Während viele Schulen ein ausgewogenes Verhältnis von Pflicht- und Wahlkursen anbieten, verzichten einige auf Wahlfächer und Spezialisierungsmöglichkeiten – häufig in kürzeren Programmen. Andere MBA-Anbieter

Tipp!

Weitere Infos und MBA-Studiengänge können recherchiert werden unter mba-master.de



zielen auf eine Spezialisierung ab, die den persönlichen und beruflichen Interessen der Teilnehmer Rechnung trägt. Hier ist das Pflicht-Curriculum relativ begrenzt – das Angebot an Wahlkursen aber umfangreich. Viele MBA-Schulen setzen auf Flexibilität und stärken handlungsorientiertes Lernen.

Sind Vorkenntnisse vorhanden, können an einigen Business Schools Pflicht- durch Wahlfächer ersetzt werden. Die Schulen orientieren sich bei ihrem Wahlfachangebot auch an Trends in der Wirtschaft und aktuellen Management-Themen. Einige Electives behandeln spezielle Aspekte der betriebswirtschaftlichen Funktionen – etwa Strategie. Andere gehen themenspezifisch vor und integrieren dabei verschiedene Funktionen (Beispiel: Change Management). Wieder andere konzentrieren sich auf bestimmte Wirtschaftsregionen (wie Managing in the Pacific Rim), Branchen (etwa Real Estate) oder zielen auf die Förderung von Managerial Communication und Soft Skills ab.



***Mit Wahlfächern können
sich Studenten spezialisieren***

Viele Spezialisierungen

Ein von der Akkreditierungsstelle AACSB in ihren Standards formulierter Punkt ist die Entwicklung von Ausbildungsschwerpunkten (mission) und Spezialisierungen. Jährlich erstellt „U.S. News & World Report“ Rankings der amerikanischen MBA-Schulen in verschiedenen Kategorien. Auch in ausgefallenen Bereichen erweitern die B-Schools ihr Angebot.

Neben MBA-Studiengängen mit der Möglichkeit zur Schwerpunktbildung werden spezialisierte Studiengänge angeboten, bei denen der Fokus des Programms von Anfang an festgelegt ist. So bietet die Universität St. Gallen einen auf Financial Services und Versicherungen spezialisierten Executive MBA an.

Die französische ESSEC bietet vertiefende Kenntnisse im Luxury Brand Management. Die Toulouse Business School hat einen Aerospace MBA im Angebot. Die INSEEC School in Paris bietet den MBA „Wine Marketing & Management“ an. Im deutschsprachigen Raum haben zahlreiche MBA-Programme einen thematischen Schwerpunkt.

»Ihr eigenes Unternehmen zu führen,
ist das Ziel vieler MBA-Absolventen«

Unternehmensführung: Chef werden

Ihr eigenes Unternehmen zu führen, ist das Ziel vieler MBA-Absolventen. Zahlreiche Business Schools bieten Programme oder Schwerpunkte zum Thema Unternehmensführung an. So können sich die Teilnehmer gezielt auf Themen wie Start-up-Finanzierung, Produktentwicklung, Online-Marketing oder E-Commerce vorbereiten. Dabei stehen häufig auch Unternehmensgründer und Investoren als Mentoren zur Seite. Wer sich dann doch nicht für die Unternehmensgründung entscheidet, kann als Intrapreneur etwa im Bereich der Spin-offs eines Konzerns tätig werden.

Die Lehrmethoden

Interaktivität und Praxisbezug werden in guten MBA-Programmen großgeschrieben. Dabei kommen Unterrichtsformen wie Vorlesung, Seminar, Übung und eine Mischung aus Fallstudien, Gruppendiskussionen, Projekt- und Kleingruppenarbeit, Management-Simulationen, Unternehmensplan- und Rollenspiele zum Einsatz.

MANCHESTER METHOD



Die Manchester Method stellt praktisches und situationsbezogenes Lernen in den Fokus der MBA-Ausbildung. Teamarbeit wird großgeschrieben. Die Teilnehmer sollen das Gelernte in Projekten und Workshops unmittelbar anwenden (können). Ins Leben gerufen hat die Methode die Manchester Business School. Mittlerweile hat sie sich an vielen MBA-Schulen in ähnlicher Weise durchgesetzt.



Fallstudien bearbeiten

Die Bearbeitung von Case Studies ist an vielen Business Schools ein wichtiger Teil des Unterrichts. Sie wurden zuerst in Harvard als eigenständige Lehrmethode eingeführt. Mit den Fallstudien erhalten die Studenten praktische Aufgaben aus allen Bereichen des Unternehmens – von Marketing über Finanzierung bis zur Unternehmensstrategie. Die Arbeitsgruppen diskutieren und analysieren die Fälle und präsentieren ihre Lösungsvorschläge im Unterricht. Die MBA-Studenten sollen dabei vor allem lernen, welche Konsequenzen Entscheidungen nach sich ziehen können.

Mit Simulationen arbeiten

MBA-Anbieter setzen auf Computersimulationen als zeitgemäße Lehrmethode. Auch Echtzeitsimulationen sind vorgesehen: Dabei schlüpfen die Studenten in die Rolle von Managern, die ihr Unternehmen etwa in einer Pressekonferenz nach einer von der Firma verursachten Umweltkatastrophe vertreten müssen.

Input aus der Wirtschaft

MBA-Studenten profitieren vom Input aus der Praxis. Manche Schulen mischen in den Wahlfächern Teilnehmer aus Junior- und Executive-Programmen, damit sie ihre Berufserfahrung und ihre Fragen in den Unterricht einbringen können. Bei berufsbegleitenden Programmen gehören häufig unternehmens- und arbeitsplatzspezifische Fragen der Teilnehmer zu den Unterrichtsthemen.

Viele MBA-Schulen verfügen über Fakultäten mit großer Praxisnähe. Dozenten sind häufig berufserfahrene Manager. Sie sind oft (beratend) in der Wirtschaft tätig und mit aktuellen Management-Fragen beschäftigt. Die enge Zusammenarbeit der Business Schools mit Unternehmen ermöglicht Gastvorträge von Top-Managern. Durch Exkursionen, Praktika und die Mitarbeit an Beratungsprojekten können MBA-Studenten tiefe Einblicke in die Unternehmenswelt gewinnen – und Kontakte für einen (angestrebten) beruflichen Wechsel knüpfen.

Praktisch lernen

Die praktische Unternehmensberatung mit praxisnahen Lösungen ist bei vielen MBA-Schmieden fest in die Ausbildung integriert. Von Unternehmen wurde bisweilen bemängelt, dass die Studenten bei der reinen Fallstudienarbeit nicht den Führungsalltag trainieren, sondern lediglich ein normatives Schema zur Problemlösung anwenden würden. Außerdem führe ein umfangreicher Einsatz der Fallstudien-Methode zu einer (zu) starken Fokussierung auf Management-Techniken.

Viele Programme haben daher als Ergänzung zu den ohnehin angebotenen Praktika auch Consulting- oder Business-Projekte in den Lehrplan aufgenommen. Das Besondere: Sie sind – anders als bei Simulationen – tatsächlich relevant für die kooperierenden Unternehmen. Die MBA-Studenten führen dabei umfassende Analysen durch, entwickeln praktische Lösungsvorschläge und präsentieren sie. So wird neben den fachlichen Kenntnissen auch die Kommunikationsfähigkeit gefördert.

Gruppenarbeit ist eine zentrale Unterrichtsform



Soft Skills trainieren

Soft Skills und ihr Training sind traditionell Bestandteil der MBA-Programme. Teamfähigkeit und andere Sozialkompetenzen lassen sich sehr gut durch Gruppenarbeit vermitteln. Daher zählt diese Lehrmethode mit zu den zentralen Unterrichtsformen. Bei Fallstudien, bei Projekten, Präsentationen und anderen Unterrichtsmethoden steht die Arbeit im Team oft im Zentrum.

Häufig werden zu Programmbeginn möglichst heterogene, kleine Teams zusammengestellt. Gerade Business Schools mit vielen internationalen Teilnehmern achten darauf, dass Studenten verschiedener Nationalitäten in den Teams kooperieren (müssen). Später werden die Teams neu zusammengestellt. Das kann auch von den Studenten selbst organisiert werden. Einige Business-Schulen veranstalten Outdoor-Trainings, die Führungsqualitäten und Teamorientierung zusätzlich fördern sollen.

Master-Thesis schreiben

Den Lernerfolg der MBA-Studenten kontrollieren die Business Schools mit unterschiedlichen Methoden. Bewertet werden die Beteiligung am Unterricht und die Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Projekten, Präsentationen und Prüfungen. Bei vielen Schulen muss zum Abschluss eine Master-Thesis geschrieben werden. Andere bieten die Möglichkeit, zwischen einer Thesis-Option und einer Non-Thesis-Option zu wählen oder verzichten ganz darauf.

Die Abschlussprüfung findet als Blockprüfung an mehreren Tagen statt oder sie setzt sich aus der Summe der abgelegten Einzelprüfungen zusammen. Manche Schulen verleihen den MBA-Titel nur, wenn eine bestimmte Mindestpunktzahl erreicht oder in einem elementaren Fach oder in mehreren zentralen Fächern bestimmte Mindestleistungen erfüllt wurden.



Die Thesis kann auch als Projektarbeit gestaltet sein. Dabei bearbeiten die Teilnehmer eine konkrete anwendungsorientierte Fragestellung. Sie können ihre Thesis dann als Businessplan, Strategiepapier oder Consulting-Report entwickeln.

Der persönliche Arbeitsaufwand

So unterschiedlich die MBA-Programme aufgebaut sein mögen, eins haben alle gemeinsam: Sie verlangen viel Engagement von den Teilnehmern. Das akademische Jahr gliedert sich in Semester, Trimester oder Quartale. Einige Business Schools unterteilen das klassische Semester in Mini-Semester, um eine große Vielfalt an Lerninhalten zu ermöglichen.

Der Arbeitsaufwand für das MBA-Studium ist relativ hoch. Pro Woche sollten Studenten durchaus mit 15 bis 20 Unterrichtsstunden rechnen. Die Vorbereitung auf Fallstudien und die Anfertigung von Hausarbeiten und Referaten müssen bewältigt werden. Außerdem steht oft ein gewisser Pflichtlesestoff pro Semester auf der Agenda.

Hinzu kommen Vorbereitungen auf Klausuren und die Teilnahme an Praxisphasen. Auch die Abschlussarbeit kann zusätzlich Zeit kosten. Ein Nebenjob zur Finanzierung des Studiums ist so manchmal nicht leicht zu verwirklichen.

Karriere – schon im Studium gefördert

Die Job-Vermittlung der MBA-Absolventen ist Hauptaufgabe der Career Service Center. Im Idealfall werden die Studenten bei der Bewerbung mit Firmen- und Brancheninfos wie Geschäftsberichten, Handbüchern, Web-Adressen oder Recruiting-Broschüren sowie Arbeitsmarktanalysen und Verbleibstudien der Alumni unterstützt.

Ein wichtiges Element der Placement-Aktivitäten ist die jährliche Herausgabe eines Resume Books mit den Lebensläufen der MBA-Absolventen, das an Unternehmen versandt wird – meist als Zugang zur Datenbank. Die Praxiskontakte der Dozenten, die Kontakte zu Firmen durch Gastredner, Business-Projekte, Praktika und das Alumni-Netzwerk sind weitere Anlaufstellen für die Jobvermittlung. Rekrutierende Unternehmen stellen sich auf dem Campus vor und bieten für MBA-Studenten Bewerbungsgespräche an.

Videokonferenzen, Telefon-Interviews und Internet-Recherchen sind selbstverständliche Bestandteile der Jobsuche. Manche MBA-Studenten verknüpfen ihr Xing- und LinkedIn-Profil mit ihrer Business School. Internationale Teilnehmer, die im Ausland studieren, fühlten sich in der Vergangenheit manchmal etwas schlechter betreut als ihre inländischen Kommilitonen. Da viele Business Schools heute klar auf Internationalität setzen, haben Career Services ihre Aktivitäten für internationale Studenten verstärkt.

Eine Reihe von Business Schools führt Self-Assessments durch. Ziel für Teilnehmer ist es dabei, die eigenen Stärken, Schwächen und Interessenschwerpunkte genauer herauszuarbeiten. Aus den Ergebnissen wird eine konkrete Zielvorstellung für den Start oder den Wiedereinstieg in den Job entwickelt. Daraus ergibt sich dann die Kursauswahl. In integrierten Praxisphasen kann die entwickelte Karrierestrategie auf ihre Tauglichkeit überprüft werden. Manche MBA-Schulen weisen Teilnehmern einen speziellen Mentor zu, der in dem angestrebten Berufsfeld tätig ist und bei Fragen zur Verfügung steht.

Alumni-Organisation: Netzwerke knüpfen

MBA-Studenten profitieren von der Alumni-Organisation ihrer Business-Schule gleich mehrfach. Denn es gibt mit ihnen nicht nur viele Austauschmöglichkeiten über Jobs und Karriere. Die Alumni behalten den Anschluss an die Entwicklung in der Wissenschaft und tragen die Ergebnisse in die Praxis. Die Schulen erhalten auch Input aus der Praxis und werden von ihren Alumni finanziell und ideell unterstützt – etwa durch Gastvorträge und Firmenprojekte.

Für die Karriere ist der Kontakt zum Alumni-Netzwerk sehr nützlich. Denn die Career Offices erfassen die Kontaktdaten der Ehemaligen auch nach Berufen oder Wohnorten. Diese Infos können bei der Jobsuche sehr hilfreich sein.

MBA-Alumni helfen

Häufig stehen Alumni den künftigen MBA-Studenten auch in ihren Heimatländern für Fragen rund um die Business School zur Verfügung.

Trends in der MBA-Ausbildung

Immer wieder gibt es neue Entwicklungen in der MBA-Ausbildung. Manche halten sich über Jahre hinweg mit verschiedenen Ausprägungen und Tendenzen. Viele MBA-Trends werden durch veränderte wirtschaftliche und bildungspolitische Rahmenbedingungen oder aktuelle Arbeitsmarktentwicklungen oder neue Technologien bestimmt.

Arbeitgeber setzen auf MBA-Absolventen

Neun von zehn Unternehmen hatten 2016 MBA-Absolventen eingestellt. Der „Corporate Recruiters Survey Report 2017“ vom Graduate Management Admission Council (GMAC) sagt, dass 2017 immerhin 86 Prozent der Firmen MBA-Absolventen einstellen. Vor allem im asiatischen Raum werden Neueinstellungen von MBA-Absolventen steigen. Auch in Europa wird die Zahl der Neueinstellungen von MBA-Absolventen zunehmen – laut GMAC um zwei Prozentpunkte.

MBA-Absolventen bleiben gefragt

Anteil der Unternehmen, die MBA-Absolventen einstellen



Anteil der Unternehmen, die Absolventen mit „Master of Finance“-Abschluss einstellen



Quelle: GMAC Corporate Recruiters Survey Report 2017



Für 2018 planen fast drei Viertel der Arbeitgeber (72 Prozent) in Amerika, MBA-Absolventen einzustellen. 2017 lag diese Zahl bei 69 Prozent. Das sagt der GMAC-Report „2017 Year-End Employer Poll“, der auch zeigt, dass MBA-Absolventen vor allen anderen Master-Absolventen an der Spitze stehen. 39 Prozent der Arbeitgeber wollen Absolventen mit dem Abschluss „Master of Management“ und 36 Prozent wollen Absolventen mit einem „Master of Finance“ einstellen – rund halb so häufig wie MBA-Absolventen.

Ziel: eigenes Unternehmen gründen

Nach wie vor ist Entrepreneurship ein starkes Thema beim MBA. Für viele MBA-Interessierte ist ein eigenes Unternehmen eines ihrer Karriereziele. Laut der GMAC-Studie „B-School Alumni Employment Report – Alumni Perspectives Survey 2018“ sind zehn Prozent der MBA-Alumni Entrepreneure. 85 Prozent der selbstständigen MBA-Alumni starteten ihr eigenes Business nach dem Abschluss – am häufigsten im Consulting.

Auf das große Interesse an Entrepreneurship haben die Business Schools längst reagiert. Heute bieten viele Schulen Entrepreneurship-Kurse an. MBA-Studenten wollen (auch) lernen, wie sie den Sprung in die Selbstständigkeit mit einem Start-up möglichst optimal schaffen können. Wenn MBA-Absolventen ihre besonderen Fähigkeiten aber erst einmal in einem bestehenden Unternehmen einsetzen wollen, freut das die Arbeitgeber. Denn die im Themenbereich Entrepreneurship gelernten Kompetenzen kommen auch ihnen zugute.

Amerikanische Schulen mit besonderer Entrepreneurship-Förderung sind etwa Stanford, MIT Sloan, Babson College oder die Haas School in Berkeley. Auch in Europa gibt es zahlreiche Schulen mit der Spezialisierung – so die HEC Paris, INSEAD oder die IESE. In Deutschland setzen zum Beispiel der „Executive MBA in Innovation & Business Creation“ an der TUM School of Management oder der „MBA in Entrepreneurship“ (Berlin MBA) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) ihren Fokus auf das Thema. Der Bereich Social Entrepreneurship, der nicht (nur) den Profit, sondern auch die Lösung gesellschaftlicher Probleme in den Fokus stellt, ist bei MBA-Absolventen mit dem Drive zur Selbstständigkeit ebenfalls gefragt. Bekannt wurde das Thema vor allem durch Nobelpreisträger Muhammad Yunus, einem der Begründer des Mikrofinanz-Gedankens.

Viele Business Schools haben das Thema Social Entrepreneurship in ihren Unterricht integriert: sei es mit Spezialisierungen, Wahlkursen oder Projekten in Non-Profit-Organisationen. Während es in Stanford oder an der Columbia Business School Social-Enterprise-Programme gibt, wird Social Entrepreneurship auch an der Saïd Business School, an der Fuqua School of Business und an der NYU Stern School of Business angeboten. Weitere besondere Themen in den Curricula sind Compliance, etwa an der Steinbeis School of Governance, Risk & Compliance in Berlin, Corporate Governance, etwa an der Donau-Universität Krems, oder Digitale Transformation an der Goethe Business School in Frankfurt.

Im Bereich Entrepreneurship rückt auch das Trendthema Design Thinking mehr in den Vordergrund. An der Darden School of Business, der Kellogg Business School und der Haas School of Business in Berkeley werden Workshops zum Design Thinking angeboten. Auch an der Hochschule Esslingen und der Universität Lüneburg gibt es MBA-Workshops zum Design Thinking.

AMERICA FIRST? DIE TOP-5-BUSINESS-SCHOOLS IN DEN USA NACH SCHWERPUNKTEN



Accounting

- 1 University of Texas (McCombs)
- 2 University of Pennsylvania (Wharton)
- 3 University of Illinois (Urbana-Champaign)
- 4 Brigham Young University (Marriott)
- 4 University of Michigan (Ross)

Entrepreneurship

- 1 Babson College (Olin)
- 2 Stanford University
- 3 Massachusetts Institute of Technology (Sloan)
- 4 Harvard University
- 5 University of California (Haas)

Finance

- 1 University of Pennsylvania (Wharton)
- 2 University of Chicago (Booth)
- 3 New York University (Stern)
- 4 Columbia University
- 5 Stanford University

Information Systems

- 1 Massachusetts Institute of Technology (Sloan)
- 2 Carnegie Mellon University (Tepper)
- 3 University of Minnesota (Carlson)
- 4 University of Texas (McCombs)
- 5 University of Arizona (Eller)

Management

- 1 Harvard University
- 2 Stanford University
- 3 University of Michigan (Ross)
- 4 Northwestern University (Kellogg)
- 5 University of Pennsylvania (Wharton)

Marketing

- 1 Northwestern University (Kellogg)
- 2 University of Pennsylvania (Wharton)
- 3 Duke University (Fuqua)
- 4 Harvard University
- 4 University of Michigan (Ross)



Vorteil Diversity

In Frankreich gibt es sie, auch in Deutschland und Großbritannien ist über die Frauenquote in Führungspositionen diskutiert worden. In Deutschland gilt in Aufsichtsräten von börsennotierten Unternehmen eine Frauenquote von 30 Prozent. Europaweit soll der Anteil der Frauen in Führungspositionen in börsennotierten Firmen bis 2020 auf bis zu 40 Prozent steigen.

Kaum eine Business School hat die Themen Diversity und Frauenförderung nicht auf der Agenda. Denn eine ausgewogene Zusammensetzung der Teilnehmergruppe bei Geschlecht, Nationalität, Berufserfahrung oder Alter ist nicht nur „politisch korrekt“, sondern für den Lerneffekt wichtig. Lange bewegte sich die Frauenquote an vielen Business Schools zwischen 20 und 30 Prozent. Zahlreiche Management-Schulen haben gegen-gesteuert, explizit Frauen zur Anmeldung animiert und ihre Programme auch auf eine weibliche Zielgruppe zugeschnitten. Das Ergebnis: Die Zahl der weiblichen Bewerber an Business Schools steigt.

Interaktives für MBA-Studenten

Smartphone und Tablet sind für MBA-Studenten Alltag. Es gibt Apps (etwa Pocket MBA), Learning-to-go-Möglichkeiten oder interaktive Tutorials, etwa zu Themen wie Finance, Marketing oder Business Math. Ein Alumni-Netzwerk der besonderen Art bietet etwa die britische Hult International Business School mit der App „Hult Connect“. Sie hilft, mit anderen Alumni in Kontakt zu bleiben und ist eine Plattform für Infos rund um die Schule. Auch andere Schulen bieten Apps für Interessierte an, die sich etwa Programm-Infos mobil anschauen möchten.

»Interaktivität und Praxisbezug werden in guten MBA-Programmen großgeschrieben«

Tools wie „Go To Meeting“ oder „To do“ helfen vielbeschäftigten MBA-Studenten, ihren Alltag und die Studieninhalte zu organisieren. Übersichts-Apps bieten etwa Definitionen zu verschiedenen Fachgebieten in Kurzform. Die Anwendung „Numbers“ erlaubt es, Übersichtsgrafiken für Meetings und schriftliche Arbeiten zu erstellen, die sich in Excel oder Dropbox exportieren lassen.

Für den GMAT-Test helfen Twitter-Feeds, etwa „@gmat“ oder „@gmatlinks“. Auch virtuelle Internships stehen auf der Agenda. So können Studenten, die gerade kein Praktikum vor Ort oder im Ausland machen können, auf virtuelle Varianten zurückgreifen. Gearbeitet werden kann, wann immer ein Online-Zugang besteht – kommuniziert wird via Skype.

Virtueller Unterricht

Online-Kurse sind fester Bestandteil im MBA-Unterricht. Mit realitätsnahen Online-Simulationen können etwa Management-Aufgaben in virtuellen Unternehmen simuliert werden. Außerdem bieten Strategiespiele eine Abwechslung im Lernalltag. Die

MBA-Studenten sind dabei virtuelle Führungspersönlichkeiten und müssen Aufgaben lösen. Aber Gamification ersetzt (noch) nicht die klassischen Fallstudien. Viele Online-Kurse bieten Studenten dennoch eine realitätsnahe Möglichkeit zu testen, wie fit sie für eine Position als Manager sind.

Viele Hochschulen nutzen die Kombination aus Fallstudien und Simulationen. So etwa Harvard, das auch Multimedia-Simulationen im Unterricht anbietet. In der Leadership-Simulation der Kenan-Flagler Business School müssen Teilnehmer als Vice President eines internationalen Unternehmens ihre Führungsqualitäten unter Beweis stellen. MIT Sloan hat eine Reihe verschiedener Tools entwickelt – so auch ein Beer-Game, das sich mit Produktion, Verkauf und Vertrieb des nahrhaften Getränks beschäftigt. Verschiedene Hochschulen in Deutschland und international nutzen Unternehmensplanspiele wie „Markstrat“.

Auch sonst ist das virtuelle Lernen längst im Unterricht angekommen. Webinare eröffnen MBA-Interessenten an vielen Business Schools Einblicke in den Studienalltag. Durch MOOCs (Massive Open Online Courses) können Professoren unabhängig vom Standort ihre Studenten weiterbilden. Ihr Leadership-Potenzial können MBA-Studenten mit einer Software entdecken, die das Graduate Management Admission Council (GMAC) mitentwickelt hat. Das Self-Assessment-Tool „Reflect“ soll die eigenen Stärken und Schwächen herauskristallisieren und so bei der Stärkung der Soft Skills helfen. Und ganz egal, wie und wo man seine Soft Skills stärkt: Sie helfen beim MBA-Studium ebenso wie im Manager-Job.

Der MBA und die CEOs

Ein Trend jedenfalls ist unübersehbar: Die Promotion hat für Positionen ganz oben an der Firmenspitze an Bedeutung verloren und der MBA hat gewonnen. Das zeigt der „Dax-Vorstands-Report 2017“ von Odgers Berndtson.

Hatten 2005 noch mehr als die Hälfte der Dax-Vorstandsmitglieder einen Dokortitel, ist ihr Anteil 2017 auf 33 Prozent gesunken. „Von den 2017 neu berufenen Vorstandsmitgliedern haben sogar nur noch 27 Prozent, also noch jeder vierte, einen Dokortitel“, heißt es. Die abnehmende Bedeutung und geringere gesellschaftliche Anerkennung der Promotion vor allem im Bereich der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften ist laut Report einer der Gründe.

An die Stelle der wissenschaftlichen Promotion sind andere, praxisbezogenere Zusatzausbildungen getreten – wie der MBA. Das zeigt der kontinuierliche Anstieg des MBA-Abschlusses bei CEOs in den letzten Jahren (2005: sieben Prozent, 2017: 14 Prozent, Dax-Neulinge 2017: 21 Prozent). Ein MBA passt also perfekt in den eigenen Lebenslauf – selbst wenn man nicht gleich morgen in den Vorstand einzieht.



Das Ranking der Rankings

Bei der Entscheidung für eine geeignete Business School und ein passendes MBA-Programm spielen Rankings in Deutschland, Europa und dem Mutterland des MBA, den USA, eine wichtige Rolle. Bedeutende und renommierte Ranglisten bieten zum Beispiel „Financial Times“ (FT), „Economist“ oder „Businessweek“.

Unterschiedliche Kriterien für jedes Ranking

All diese Rankings werden nach unterschiedlichen Kriterien aufgestellt – einige bewerten etwa die Internationalität der Business School, andere die Forschungsmöglichkeiten der Hochschule. Einige beziehen nur Fulltime-Programme mit ein, andere auch den Teilzeit-MBA. Je nachdem, wer für die Auflistung befragt wurde, Dozenten und Studenten oder Unternehmen und Expertenteams, bestimmen außerdem eher subjektiv wahrgenommene Einschätzungen oder eher objektive Faktoren die Ergebnisse der Ranglisten. Bewerbern fällt es daher oft nicht leicht, die einzelnen Ranglisten einander gegenüberzustellen und das zuverlässigste Ranking für sich zu ermitteln.

Top-Business-Schools in Deutschland, Europa und den USA

Deshalb haben wir einzelne Ranglisten, wie das „FT Global MBA Ranking“, das „FT European Business School Ranking“ oder das „Businessweek Full-Time MBA Ranking“ miteinander verglichen und auf deren Basis ein eigenes Ranking erstellt, also ein „Ranking der Rankings“, aus dem wir die Top-Business-Schools in Deutschland, Europa und den USA ermittelt haben.

MBA-Ranking vom Staufenberg Institut

Die Punktevergabe erfolgte parallel zum Rankingplatz: Wurde eine Business School auf dem ersten Platz gerankt, hat sie im „Ranking der Rankings“ einen Punkt. Steht sie auf Platz 6, bekommt sie sechs Punkte. Je weniger Punkte also, desto höher der Platz im MBA-Ranking von Staufenberg Institut. Bei Punktgleichheit wurde zusätzlich die Akkreditierung mit in das Meta-Ranking einbezogen.

Lag eine Business School in mehreren MBA-Ranglisten auf den vorderen Plätzen, taucht sie selbstverständlich in unserem Ranking auch an vorderster Stelle auf. MBA-Bewerber können dann davon ausgehen, dass es sich um eine renommierte Schule mit hohem Qualitätsniveau handelt. Ein passendes MBA-Programm zu finden wird damit wieder etwas einfacher. Rankings sollten allerdings, auch das muss man offen sagen, nur eines der Kriterien bei der Auswahl eines geeigneten MBA-Programms sein.

Tipp!

Das passende MBA-Studium finden unter mba-master.de

DIE TOP-5-BUSINESS SCHOOLS IN DEUTSCHLAND



- 1 Mannheim Business School
- 2 ESMT Berlin – European School of Management and Technology
- 3 WHU – Otto Beisheim School of Management
- 4 HHL – Leipzig Graduate School of Management
- 5 EBS European Business School

DIE TOP-10-BUSINESS SCHOOLS IN EUROPA



- 1 INSEAD (F)
- 2 IESE Business School (E)
- 3 London Business School (UK)
- 4 HEC Paris (F)
- 5 IMD Business School (CH)
- 6 SDA Bocconi School of Management (I)
- 7 Cambridge Judge Business School (UK)
- 8 ESADE Business School (E)
- 9 Warwick Business School (UK)
- 10 Saïd Business School (UK)

DIE TOP-10-BUSINESS SCHOOLS IN DEN USA



- 1 Harvard Business School
- 2 Wharton School, University of Pennsylvania
- 3 University of Chicago Booth School of Business
- 4 Stanford Graduate School of Business
- 5 Kellogg School of Management, Northwestern University
- 6 Columbia Business School
- 7 MIT Sloan School of Management
- 8 Haas School of Business, University of California
- 9 Tuck School of Business at Dartmouth
- 10 Duke's Fuqua School of Business

Quelle: MBA-Ranking 2018 – Staufenbiel Institut



MBA – und dann?

Volle Kraft voraus

Was bringt der MBA für die Karriere?
Wie viel Gehalt bekommen MBA-Absolventen?
Wo starten sie durch?
Viele Fragen – die Antworten gibt es hier.



Hohes Gehalt – großer Aufwand

Wer sich über hohe Gehälter freut, sollte natürlich berücksichtigen, dass mit Managerposten in der Regel auch längere Arbeitszeiten verbunden sind, die über einen 9-to-5-Job hinausgehen.

Ein MBA lohnt sich nicht nur bei den Karriereperspektiven, sondern auch beim Gehalt. Das zeigt der „GMAC Corporate Recruiters Survey Report 2017“ deutlich. In den USA lag das Durchschnittsgehalt von MBA-Absolventen bei 110 000 US-Dollar im Jahr. Die Spanne reichte hier von 95 000 bis 125 000 Dollar. Im Vergleich zu einem „Accounting-Master“ bedeutete das einen durchschnittlichen Gehaltsvorsprung der MBAler von rund 40 000 Dollar im Jahr.

Wie hoch das Gehalt tatsächlich ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. So bewerten etwa Consultingfirmen und Investmentbanken den MBA-Titel oftmals höher als andere Unternehmen. Die Berufserfahrung, das vorherige Gehalt und die konkrete Tätigkeit spielen bei der Bezahlung ebenfalls eine Rolle. Die Frage, wie dringend ein Unternehmen neue Mitarbeiter braucht, ist ein weiterer Faktor. Neben persönlichen Skills beeinflussen auch regionale Unterschiede und die Firmengröße das Gehalt – und natürlich ganz besonders das eigene Verhandlungsgeschick.

MBA-Gehälter nach Regionen

Laut „QS TopMBA.com Jobs & Salary Trends Report 2018“ erhielten im weltweiten Vergleich die MBA-Absolventen in der Schweiz mit umgerechnet gut 140 000 US-Dollar durchschnittlich die höchsten Gehälter (inklusive Bonus). In England überweisen Arbeitgeber ihren Mitarbeitern mit MBA-Abschluss knapp 123 000, in den USA sind es gut 120 000 Dollar. In Deutschland wurden laut der internationalen Vergleichsstudie an MBA-Absolventen umgerechnet durchschnittlich 77 300 Euro Jahresgehalt gezahlt.

Top 10: Die höchsten Gehälter für MBA-Absolventen

	Schweiz 140 900		Italien 111 800
	Großbritannien 122 900		Kanada 111 100
	USA 120 900		Japan 106 600
	Frankreich 116 200		Singapur 105 300
	Australien 116 200		Deutschland 94 100

Quelle: QS TopMBA.com Jobs & Salary Trends Report 2018 (durchschnittliche Jahresgehälter in US-Dollar)

Top 5 Business Schools USA – „Highest Paid MBAs 2017“

Soviel verdienen MBA-Absolventen der Top-Business Schools im Schnitt



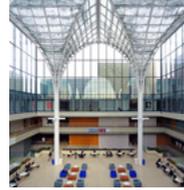
Stanford*
159 815



Wharton*
159 815



Harvard
158 049



Booth
151 085



MIT
148 545

Quelle: Poets & Quants 2018 (in US-Dollar; inklusive Bonus; *Rang 1 doppelt vergeben)

MBA-Gehälter nach Branchen

Beim Gehaltsniveau einzelner Branchen zeigt der Report, dass Mitarbeiter im „Finance“ am besten verdienen. Sie stehen in der Liste mit einem Durchschnittsgehalt von 97 100 Dollar an erster Stelle. Die Beraterbranche bezahlt ihre Consultants mit MBA-Abschluss aber auch nicht schlecht und liegt mit einem Gehalt von knapp 91 000 Dollar an zweiter Stelle. Im Bereich „Technologie und andere Industriebranchen“ können MBA-Absolventen mit einem Durchschnittsgehalt von rund 90 000 US-Dollar rechnen.

Betrachtet man die Gehälter nach Job-Level, zeigt sich, dass die Einkommen relativ steil ansteigen, wenn es für MBA-Absolventen Richtung Geschäftsführung und Vorstand geht. Laut GMAC-„Alumni Perspectives Survey Report 2017“ lagen die Jahresgehälter bei MBA-Absolventen auf dem Einstiegslevel bei 75 000 Dollar, beim Senior-Level bei 177 500 Dollar und wer die oberste Etage („C-Suite“) erreicht, kommt auf 440 000 US-Dollar. Davon sind 270 000 Dollar Fixgehalt und der Rest Boni.

Für Deutschland gilt: Beschäftigte mit einem MBA-Studium verdienen 2016 (letz verfügbare Zahlen) laut Personalmarkt/Gehalt.de durchschnittlich über 19 000 Euro im Jahr mehr als ihre Kollegen ohne entsprechende Weiterbildung. Ein Bachelor mit MBA bekam demnach gut 57 000 Euro Jahresgehalt, ein Masterstudent mit dem Zusatzabschluss MBA kam auf mehr als 73 000 Euro. Ohne MBA erhielten Bachelor-Absolventen im Durchschnitt knapp 46 000 Euro und Akademiker mit „normalem“ Masterabschluss gut 54 000 Euro Gehalt.

Plant ein Absolvent nach dem MBA einen Richtungswechsel, kann er nicht automatisch damit rechnen, dass sein Gehalt sofort deutlich steigt. Denn oft konkurriert er mit Mitarbeitern, die den Job schon länger im Unternehmen ausüben. Auch deshalb ist es wichtig, Wahlfächer und Spezialisierungen gezielt auszuwählen.



Nachwuchskräfte sollten Arbeitgeber ohnehin nicht allein nach der Höhe des Gehalts aus-suchen, sondern (auch) nach den tatsächlichen Karriereperspektiven. So verlockend es ist, die Kosten der MBA-Ausbildung schnell zu kompensieren – wichtig bei der Entscheidung für oder gegen einen Arbeitgeber sind die langfristigen Karriereaspekte, wie die Attraktivität der Aufgaben, die Entwicklungsmöglichkeiten und die Unternehmenskultur.

Die verlockenden Zahlen, die Gehaltsstudien für MBA-Absolventen manchmal nennen, können nicht immer eins zu eins auf die eigene Situation übertragen werden. Die Studien liefern Richtwerte. Und überhaupt: Bei der Entscheidung für einen konkreten Job ist das Gehalt ein Kriterium von vielen. Nicht weniger, aber auch nicht mehr.

Deutschland: Gehälter mit und ohne MBA

Mit MBA

Erststudium Master **73 272**

Erststudium Bachelor **57 520**

Ohne MBA

Master **54 137**

Bachelor **45 875**

Quelle: Personalmarkt/Cehalt.de 2018 (durchschnittliche Jahresgehälter in Euro, Stand: Anfang 2017)

Aufstieg: Das bringt der MBA für die Karriere

Beliebt bei Arbeitgebern

Laut „QS Global 250 Business Schools Report 2017“ waren in Europa die MBA-Absolventen der London Business School, von INSEAD, HEC Paris, Oxford Said, IE, Imperial College Business School, ESSEC, Cambridge Judge Business School, IESE und der ESADE besonders gefragt.

„Wo sehen Sie sich beruflich in fünf Jahren?“ Darauf antworten viele MBA-Absolventen, dass sie Senior Manager, Geschäftsführer oder Vorstandsmitglied eines großen Unternehmens sein wollen oder ihr eigenes Start-up gründen wollen.

Und das könnte auch sehr gut klappen. Denn bei der Auswahl neuer Mitarbeiter legen die Arbeitgeber und Gründerteams großen Wert auf Persönlichkeit, Fachkompetenz, Berufserfahrung und Spezialistenwissen. Hier haben Bewerber mit MBA gute Karten. Gefragt sind sie wegen ihrer Fähigkeit, funktionsübergreifend zu denken sowie strategisch, flexibel und ergebnisorientiert zu arbeiten. Wertgeschätzt werden auch die internationalen Erfahrungen und Kontakte, die MBA-Studenten mitbringen.

Nach wie vor setzen Arbeitgeber bei Neueinstellungen und Beförderungen vor allem auf Leadership-Qualitäten und Skills wie Kommunikations- und Kontaktfähigkeit. Auch hier können MBA-Absolventen punkten. Viele Business-Schulen haben ihre Programme auf die Ausbildung dieser Fähigkeiten ausgerichtet. Wer einen MBA absolvieren möchte, sollte bei der Programmwahl darauf achten, dass Sozialkompetenzen ausreichend geschult werden.

Der Arbeitsmarkt für MBA-Absolventen

Die Job- und Karrierechancen für MBA-Absolventen haben sich kontinuierlich verbessert. Der Grund: Der Titel ist heute auch bei deutschen Firmen bekannter und wird häufiger akzeptiert. 86 Prozent der Arbeitgeber weltweit haben 2017 MBA-Absolventen eingestellt – am häufigsten im asiatischen Raum und in den USA. Auch Start-ups haben verstärkt Ausschau nach MBA-Absolventen gehalten, so der „B-School Alumni Employment Report – GMAC Alumni Perspectives Survey Report 2018“.

Die Absolventen sind ebenfalls zuversichtlich. Laut Alumni-Report arbeiten 43 Prozent der befragten MBA-Absolventen in Europa auf dem Senior-Level und 17 Prozent auf dem Executive Level, also an der Unternehmensspitze. Auch wenn (Top-)Manager in der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise kritisiert wurden, ein MBA-Abschluss von einer renommierten Business School ist nach wie vor anerkannt und gibt der Karriere oftmals den nötigen Schub.

Früh um die Karriere kümmern

Wer mit dem MBA Erfolg haben möchte, sollte seinen Karriereweg rechtzeitig planen und konsequent umsetzen. Im MBA-Studium heißt es dann: Netzwerke knüpfen, Angebote der Career Services nutzen, Mentoren suchen und Praktika absolvieren.



Ein MBA-Abschluss gibt der Karriere oftmals den nötigen Schub



Erfolgreiche Strategien zur Jobsuche

- Direktbewerbung bei Unternehmen
- Vermittlung durch Career Services
- Netzwerke mit Kommilitonen
- Aushänge in der Business School
- Praktikum und Firmenprojekte
- Kontakte durch Freunde und Familie
- Job- und Karrieremessen

Wo MBAs durchstarten – Branchen und Jobs

Die Ausbildung zum Master of Business Administration ist stark beraterorientiert und behandelt oft Consultingthemen. Neben der Fallstudienarbeit hat die praktische Unternehmensberatung bei vielen MBA-Schulen einen festen Platz in der Ausbildung. So gehört Consulting weiterhin zu den bevorzugten Einstiegsbranchen für MBA-Absolventen. Auch die ITK-Branchen haben bei MBAlern einen guten Stand. Nicht wenige Absolventen mit MBA-Titel steigen im Digital-Sektor ein. Die Banken und Finanzdienstleister stehen bei den Absolventen ebenfalls regelmäßig im oberen Teil der Liste der beliebten Einstiegsbranchen.

Bevorzugte Branchen und Bereiche

Der Blick auf Arbeitgeber und Branchen zeigt, dass auch hier die Beratung mit obenan steht. Neun von zehn Consultingfirmen gaben im „GMAC Corporate Recruiters Survey Report 2017“ an, dass sie Absolventen mit MBA-Abschluss einstellen wollten. Nur die Pharmabranche zeigte sich noch offener für (neue) Mitarbeiter mit MBA-Qualifikation. Auch im Bereich Produktion wollten neun von zehn Unternehmen grundsätzlich MBA-Absolventen einstellen.

Die Arbeitgeber wurden auch danach gefragt, welche Absolventen sie – je nach Abschluss – einstellen wollen. Vergleicht man MBA-Absolventen mit den Absolventen, die einen „Master in Management“ mitbringen, zeigt sich deutlich, dass die Unternehmen den MBA-Abschluss bevorzugen. Acht von zehn Firmen hatten Personalpläne mit MBA-Absolventen, aber nur jeder zweite Arbeitgeber hat neue Mitarbeiter mit dem „Master in Management“-Abschluss favorisiert.

In welchen Branchen MBA-Absolventen nach dem Management-Studium Fuß fassen, hängt oft auch von der Business School ab, die sie besucht haben. Wer sich nach einer geeigneten Schule umsieht, sollte daher auch darauf achten, in welchen Branchen die Absolventen von dort vorwiegend einsteigen. Je nachdem, wo man selbst durchstarten möchte, ist eine Business School mehr oder weniger geeignet.

Finde deinen Traumjob.

 **staufenbiel**
Institut

Mit über 7.500 Jobangeboten ist unsere Jobbörse für Studenten, Absolventen und Young Professionals (bis 3 Jahre Berufserfahrung) das „Beste Jobportal Deutschlands“. Das sagen nicht wir, sondern unsere User. Probier es doch mal selbst aus. Finde jetzt ganz einfach deinen Traumjob:

➔ [staufenbiel.de](https://www.staufenbiel.de)



Wo studieren?

Grenzenlose Möglichkeiten

Harvard oder Stanford – das sind Namen von Business Schools, die Menschen weltweit kennen. Doch die Zeiten, in denen es renommierte MBA-Programme hauptsächlich in den USA gab, sind längst vorbei. Auch in Sachen Qualität brauchen sich andere Länder beim MBA nicht zu verstecken.



Tipp!

Weitere Infos zur Studienwahl gibt es unter mba-master.de/mba/entscheidung

Wer für sein MBA-Studium eine Business School unter geografischen Aspekten auswählt, muss zunächst klären, welches Land und welche Sprache ihn besonders interessieren und weiterbringen können. Zentral sind dabei die persönlichen Ziele: Sehe ich meine berufliche Zukunft in meinem Heimatland? Oder kommt eine Karriere in Amerika, Asien oder Südamerika infrage? Und: Machen meine persönliche oder berufliche Situation das anspruchsvolle Management-Studium im Ausland für mich überhaupt möglich?

USA: Studieren im Ursprungsland des MBA

Der Master of Business Administration kommt aus den USA. Hier zählt er zur akademischen Grundausbildung. Deswegen sind die meisten Business Schools auch Fakultäten amerikanischer Universitäten. Oft bieten sie Junior-Programme für Nachwuchskräfte und Executive-Programme für erfahrene Manager an. Das MBA-Vollzeitstudium dauert dort rund zwei Jahre.

»An US-Business-Schulen können Kandidaten mit Vorkenntnissen Pflicht- durch Wahlkurse ersetzen«

Auch wenn die durchschnittliche Dauer reduziert wurde, bleibt der US-MBA ein vergleichsweise langes akademisches Programm. Sein vorrangiges Ziel ist die Vermittlung tiefgehender Management-Kenntnisse. Ein großes Angebot an Wahlkursen steht genauso auf dem Stundenplan wie Praxisprojekte. Oft ist die Auswahl an Wahlfächern größer als in Europa.

An amerikanischen Business-Schulen können Kandidaten mit entsprechenden Vorkenntnissen durchaus Pflicht- durch Wahlkurse ersetzen oder ihr Studium verkürzen. Nachfragen lohnt sich. Ein großer Vorteil der renommierten MBA-Schulen ist das große Alumni-Netzwerk. Die amerikanischen Business-Netzwerke sind oft umfangreicher als in Europa.

An US-Business-Schools unterrichten viele internationale Dozenten. Sie bringen neues Studienmaterial und neue Lerntechniken in den Unterricht ein. Die Curricula sind sehr international. Studien- oder Praxisphasen im Ausland werden immer beliebter. Nur die Zusammensetzung der MBA-Studenten in den USA ist traditionell weniger international gemischt als in Europa. Die amerikanischen Business-Schulen bemühen sich deshalb, mehr ausländische Studenten anzuwerben – die damit auch teils gute Chancen auf einen Studienplatz haben. Viele US-Schulen bieten – ähnlich wie die europäische Konkurrenz – mehr Spezialisierungen, flexiblere Studienmöglichkeiten und kürzere MBA-Programme an.

Europa: Praxisorientiert und schnell

Früher standen europäische MBA-Programme im Schatten ihrer amerikanischen Vorbilder. *Tempi passati*. Das belegt auch die Langzeitstudie vom Graduate Management Admission Council (European Geographic Trend Report 2009-2013). So wurden europäischen Business-Schulen insgesamt mehr als 50 000 GMAT-Testergebnisse von internationalen Bewerbern zugesandt. Die Mehrheit der Ergebnisse ging dabei an MBA-Programme in Großbritannien und Frankreich. Auch die europäischen Teilnehmer sind mehr und mehr an Studiengängen vor der eigenen Haustür interessiert. Europäische Teilnehmer des GMAT schickten rund die Hälfte ihrer Score Reports zur Bewerbung an MBA-Schulen in Europa.

Mit seiner praxisnahen Business-Ausbildung ist der MBA in vielen Ländern Alternative oder Zusatz zum oft theoriegeprägten BWL-Studium. Hier liegt auch der Ursprung des europäischen Master of Business Administration: Viele europäische Business Schools wurden gegründet, weil sich Unternehmen eine stärker praxisorientierte Herangehensweise wünschten. So entstanden einige renommierte B-Schools, etwa INSEAD in Fontainebleau bei Paris, ESADE in Barcelona oder IMD in Lausanne.

In der Forschung sind nicht alle europäischen Business Schools so stark wie ihre amerikanischen Vorbilder. Sie können aber durchaus mithalten, da sie mit eigenen Vorteilen punkten. Nicht nur die Studiengebühren sind oft niedriger. Vor allem die im Vergleich kürzeren Programme sind für viele MBA-Interessenten attraktiv. Auch der oft höhere Anteil an internationalen Teilnehmern und kleine Klassen machen die europäischen MBA-Studiengänge für viele interessant.

Früher orientierten sich die europäischen MBA-Schulen vor allem am fallstudiengeprägten Harvard-Konzept, mittlerweile haben sie eigene Konzepte etabliert. Viele der europäischen MBA-Programme werden in Großbritannien angeboten – hinsichtlich des Brexit-Votums können sich Struktur und Gebühren aber ändern. Auch in Deutschland, Frankreich, Spanien und der Schweiz gibt es Schulen, die zur Champions League der weltbesten MBA-Anbieter gehören.

»Europäische MBA-Programme sind häufig stärker auf den EU-Markt ausgerichtet«

Programm- und Teilnehmerstruktur

Die Programmdauer ist in Europa oft kürzer als in den USA. Hintergrund ist, dass in Europa das Erststudium länger dauert. Die MBA-Ausbildung wird daher weniger als „letzter Baustein“ der akademischen Ausbildung, sondern als echte Zusatzausbildung für Fach- und Führungskräfte akzeptiert.

Vorteile europäischer Programme

- europäische Märkte im Fokus
- häufig kürzere Programme
- geringere Studiengebühren



Europäische Themen im Fokus

Europäische MBA-Programme sind häufig stärker auf den EU-Markt ausgerichtet. Sie bereiten auf europäische Unternehmenskulturen, Führungsstile und Management-Methoden vor. Vielfach arbeiten sie mit europäischen Fallstudien, die im Gegensatz zu den amerikanischen Case Studies den Schwerpunkt weniger auf schnelle Entscheidungen als vielmehr auf langfristiges Denken und Planen legen. Da die Business Schools in Europa die unterschiedlichen europäischen Kulturen stark berücksichtigen, ist das ein Vorteil für alle, die ihre Karriere in Europa starten oder beschleunigen wollen.

Viele europäische Business Schools bieten Austauschmöglichkeiten mit Partnerhochschulen weltweit an. Und immer öfter können MBA-Studenten ihre Programme an verschiedenen Standorten absolvieren. Für einen europäischen MBA spricht außerdem, dass viele Programme den Erwerb von Sprachkenntnissen fördern. Die Unterrichtssprache ist häufig Englisch, oft ist es möglich, weitere Fremdsprachen zu lernen. Teilweise werden die Programme bilingual angeboten.

Deutschland: Viele Teilzeitangebote

In Deutschland gibt es mehr als 200 MBA-Programme – die meisten sind akkreditiert. Internationale Akkreditierungen haben etwa die Mannheim Business School, die WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar, die ESMT in Berlin, die HHL Leipzig Graduate School of Management oder die EBS Business School in Oestrich-Winkel.



**Deutschland: Viele
berufsbegleitende Angebote**

Viele der Management-Ausbildungen werden in Deutschland als berufsbegleitende Teilzeitprogramme angeboten. Laut „Report MBA Studium 2016“ waren es 85 Prozent. In Bayern, Baden-Württemberg und NRW werden die meisten MBA-Studiengänge angeboten – zusammen knapp die Hälfte aller Programme. Als Stadt(-staat) ist Berlin größter MBA-Anbieter – mit neun Prozent der Studiengänge.

Voraussetzung für die Aufnahme eines MBA-Studiums sind meist ein bis zwei Jahre Berufserfahrung. Die Studiengebühren variieren je nach Hochschule und Bundesland. In Deutschland kosten günstigere Programme bis zu 10 000 Euro. Die teureren MBA-Programme können hierzulande 20 000 bis mehr als 50 000 Euro kosten – eine Investition, die gut überlegt sein will.

Tipp!

Checklisten, Motivations schreiben, Rankings, Stipendien und vieles mehr unter mba-master.de

Alternativen zum Auslandsstudium

Ohne Zweifel sind auch MBA-Angebote im Ausland attraktiv. Doch nicht jeder kann oder will Deutschland für ein oder zwei Jahre den Rücken kehren. Auch vom heimischen Schreibtisch aus kann letztlich jeder das Angebot internationaler MBA-Anbieter wahrnehmen. Viele deutsche Schulen kooperieren mit ausländischen Partnern.

Teilzeitangebote im europäischen Ausland sind eine weitere Möglichkeit, einen internationalen MBA von Deutschland aus zu absolvieren. Teilweise finden die Kurse am Wochenende statt, sodass der Job eventuell gar nicht unterbrochen werden muss. Eine andere Alternative: Fernstudien- oder Online-Programme. Ob ein ausländisches Programm, das in Deutschland angeboten wird, den allgemeinen Qualitätsstandards entspricht, können Bewerber etwa anhand von Akkreditierungen, Studieninhalten oder Zugangsvoraussetzungen prüfen.

MBA-Studium auf anderen Kontinenten

Ähnlich angesehen wie Business Schools in den USA oder Europa sind auch einige MBA-Schulen in Asien, Australien, Kanada und Lateinamerika. Vor allem asiatische, aber auch lateinamerikanische und kanadische Business Schools bauen ihre Stellung und ihr Renommee im globalen Wettbewerb aus.

Tipp!

Internationale Studiengänge unter mba-master.de/international

Australien und Neuseeland: Orientierung an US-Modellen

Eine lange Tradition hat die MBA-Ausbildung in Australien nicht. Laut dem Institut Ranke-Heinemann, der Vertretung des australischen Hochschulverbands in Deutschland, gibt es rund 50 MBA-Programme. Kennzeichnend für die australischen Programme ist ihre Orientierung am angelsächsischen Ausbildungskonzept.

Als Zugangsvoraussetzung gelten meist ein abgeschlossenes Erststudium und einige Jahre Berufserfahrung. Die MBA-Studiendauer liegt bei ein bis zwei Jahren. Allerdings gibt



Tipp!

Infos zum MBA-Studium in Australien auf ranke-heinemann.de

es auch die Möglichkeit, einen Fast-Track zu belegen und so das Studium zu verkürzen. Die Gebühren reichen von gut 20 000 bis über 50 000 australische Dollar.

Immer mehr australische MBA-Programme haben internationale Gütesiegel. Zu denen, die von EQUIS akkreditiert sind, gehören etwa die Melbourne Business School, die Queensland University of Technology, die University of South Australia oder die Sydney Business School. AACSB-akkreditiert sind unter anderem die Macquarie Graduate School of Management, die Griffith Business School und die Melbourne Business School. Manche Schulen sind mehrfach akkreditiert, die QUT Graduate School of Business in Brisbane ist dreifach akkreditiert (Triple Crown).

Auch australische Business Schools setzen auf funktionsübergreifende Inhalte, Projektmanagement, Teamwork und Leadership. Die Schulen stärken die Internationalisierung, sodass viele Programme inzwischen einen hohen Anteil ausländischer Studenten haben, vorwiegend aus dem asiatischen Raum. Ein Vorteil sind die relativ kleinen Klassen. Ein Trend bleiben Online-Programme, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Zu den neuseeländischen Business Schools, die eine AMBA-Akkreditierung haben, gehört die University of Canterbury. Eine AACSB-Akkreditierung hat die Auckland University of Technology (AUT); die Massey University ist zusätzlich AMBA-akkreditiert. Die University of Otago ist EQUIS-akkreditiert. Die Victoria University of Wellington, die University of Auckland Business School und die Waikato Management School haben die Dreifach-Akkreditierung von AACSB, EQUIS und AMBA.

Kanada: International guter Ruf

Die kanadischen Business Schools haben sich international einen guten Ruf erworben. Mehr als 20 Business Schools sind AACSB-akkreditiert. Auch im „QS World University Ranking 2018“ sind drei kanadische Business Schools unter den Top 75 zu finden. Dazu gehören die McGill University in Montreal, die University of Toronto und die University of British Columbia in Vancouver.

Die meisten kanadischen Business Schools folgen dem US-amerikanischen Modell und bieten zweijährige Programme mit Austauschmöglichkeiten und Praktika an. Einige Business Schools orientieren sich an europäischen Ausbildungskonzepten. Das Interesse ausländischer Studenten an einem MBA-Studium in Kanada ist gestiegen. Das zeigt der Anteil an internationalen Studenten. Eine Dreifach-Akkreditierung besitzen HEC Montreal und die Telfer School of Management in Ottawa.

Lateinamerika: National geprägt

Auch in Lateinamerika hat sich das MBA-Angebot erweitert. Zwei lateinamerikanische Business Schools zählen zu den globalen Elite-Institutionen: die EGADE Business School in Mexiko und die Pontificia Universidad Católica de Chile. Oft handelt es sich aber um eher national geprägte Programme, an denen sich viele lateinamerikanische Studenten

beteiligen, die die heimische Wirtschaft im Fokus haben. Zu den international akkreditierten Programmen in Chile gehört etwa die Adolfo Ibanez University. In Argentinien ist es die IAE Business School, in Costa Rica die INCAE Business School und in Kolumbien die dreifach akkreditierte Universidad de los Andes.

In Mexiko gehören neben EGADE das Instituto Tecnológico Autonomo de Mexico (ITAM), das Instituto Tecnológico de Monterrey und die IPADE Business School dazu. In Peru sind es das Centrum Católica, die Universidad ESAN und die Universidad del Pacífico, in Puerto Rico die Universidad del Turabo und die University of Puerto Rico und in Venezuela das Instituto de Estudios Superiores en Administración (IESA).

Auch Brasiliens Wirtschaft setzt mit auf den MBA. Hier – und das gilt im Prinzip für Lateinamerika insgesamt – benötigen den Abschluss vor allem diejenigen, die im Land arbeiten und die Business-Regeln vor Ort (besser) verstehen möchten. Es gibt verschiedene MBA-Programme im Teilzeitformat. Nicht alle Studiengänge werden in englischer Sprache angeboten.

»Ähnlich angesehen wie Business Schools in den USA oder Europa sind auch einige MBA-Schulen in Asien und Lateinamerika«

Zu den brasilianischen Programmen mit internationaler Akkreditierung gehören das Fundação Getulio Vargas, das Insper in São Paulo, das Ibmecc (Instituto Brasileiro de Mercado de Capitais), das Fundação Dom Cabral oder die Coppead Graduate School of Business an der Federal University of Rio de Janeiro. Einige internationale Business-Schulen haben sich längst auf dem brasilianischen Markt etabliert. So bietet die spanische IESE Business School ein Management-Programm in São Paulo an. Auch die University of Virginia Darden unterrichtet ihren MBA for Executives teilweise in Brasilien und die HHL Leipzig Graduate School of Management unterhält eine Partnerschaft mit der Ibmecc School in Rio de Janeiro.

Durch die Globalisierung der lateinamerikanischen Wirtschaft orientieren sich die dortigen Schulen mehr und mehr am amerikanischen MBA-Modell und setzen internationale Lehrmethoden ein. Das Bekenntnis zur Internationalität zeigt Wirkung: Die Nachfrage nach MBA-Programmen dort steigt.

Asien: Der Markt boomt

Die Märkte in Asien wachsen und mit ihnen der Bedarf an gut ausgebildeten (Nachwuchs-) Managern. Der MBA-Abschluss ist als Zusatzqualifikation interessant für internationale Arbeitgeber, ebenso wie spezielle Markt- und Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen von Bewerbern. Viele asiatische Unternehmen haben erkannt, dass sie renommierte Weiterbildung für die Schulung ihrer (Junior-)Manager benötigen. Das gilt auch für deutsche, europäische und amerikanische Firmen, die dort tätig sind.



Führungskräfte aus aller Welt, die in Asien arbeiten (wollen), interessieren sich daher auch für asiatische MBA-Programme. Etliche asiatische Business Schools kooperieren mit renommierten Schulen aus anderen Regionen und treiben die Internationalisierung voran. Inzwischen gibt es auch im asiatischen Raum – etwa in China, Singapur oder Indien – MBA-Programme, die über ein gutes Renommee verfügen. Asiatische Online- oder Fernstudienprogramme ziehen ebenfalls internationale MBA-Studenten an.

STUDIUM IN ASIEN – FÜR WEN?



Ein MBA-Studium in Asien eignet sich für alle, die ihre berufliche Zukunft und Karriere dort sehen. Der Vorteil ist, dass asiatische Business Schools die Türen zur lokalen Wirtschaft öffnen und den Aufbau regionaler Netzwerke ermöglichen. Stammt die Mehrheit der Dozenten von dort, ist gewährleistet, dass die Fakultät die Mentalität asiatischen Managements versteht und auch lehrt.

China

Tipp!

Renommierte
MBA-Programme
in Asien unter
[mba-master.de/
top-mba-schulen-in-
asien](http://mba-master.de/top-mba-schulen-in-asien)

Auch in China ist Nachfrage nach einheimischen MBA-Programmen zu spüren. Inzwischen haben viele MBA-Studiengänge eine oder mehrere internationale Akkreditierungen. Akkreditiert sind etwa die Fudan University School of Management, die CEIBS (China Europe International Business School), die University of Hong Kong und die Tsinghua University in Peking. Eine AMBA-Akkreditierung haben rund 30 Schulen – darunter die Sun Yat-sen University, die East China University of Science and Technology (ECUST), die Central University of Finance and Economics und die Zhejiang University School of Management.

Die Programme in China dauern zwischen zwölf und 24 Monaten. Auch amerikanische und europäische Schulen bieten ihre MBA-Ausbildung teilweise in Asien an. Universitäten wie INSEAD oder MIT Sloan haben hier einen Campus oder eine Dependence gegründet. Am INSEAD findet zum Beispiel die Ausbildung in Kooperation mit der Tsinghua University in China, aber auch in Frankreich und den Arabischen Emiraten statt. Absolventen, die ein solches Angebot wahrnehmen, haben so an verschiedenen Standorten gelebt und studiert. Die Mannheim Business School bietet mit dem Mannheim & Tongji Executive MBA ebenfalls ein Programm an, das beide Kulturen und Wirtschaftssysteme thematisiert.

Singapur

Der Industriestaat und internationale Finanzplatz Singapur übt eine große Faszination auf MBA-Studenten mit Asien-Fokus aus. Besonders die NUS Business School in Singapur, die von EQUIS und AACSB akkreditiert ist, hat sich einen guten Namen gemacht. Die Nanyang Business School kann die Akkreditierungen ebenfalls vorweisen. Die Singapore Management University hat das EQUIS-Siegel und der Asia-Campus von INSEAD besitzt die Triple-Akkreditierung.

Auf dem Campus in Singapur bietet INSEAD Management-Programme wie den Global Executive MBA an. Er wendet sich besonders an einheimische Manager. Die Anderson School of Management bietet den Global Executive MBA an, der mit Studienphasen in Singapur und Schanghai, Los Angeles und Bangalore stattfindet.

Indien

Wer in Indien Karriere machen möchte, kann den MBA an einer renommierten indischen Business School absolvieren. Obwohl die Qualität der Programme und Schulen nicht immer international vergleichbar ist, gibt es inzwischen etliche gute MBA-Programme. Auch weil sie teils preiswerter sind als Programme westlicher Schulen, können sie eine Alternative sein.

Zu den Top-Schulen Indiens gehören die sechs Indian Institutes of Management, darunter vor allem das in Ahmedabad, das auch im FT-„Global MBA Ranking“ regelmäßig auftaucht. Angesehen ist auch die Indian School of Business (ISB). Sie wurde mithilfe führender Business-Schulen wie Wharton, Kellogg und der London Business School aufgebaut.

Inzwischen kooperieren europäische MBA-Schulen mit indischen Partnern, etwa die Audencia Nantes Business School. Auch einige amerikanische Schulen wie die Johnson School at Cornell und die Stanford Graduate School bieten ihren Teilnehmern Studien- und Austauschmöglichkeiten mit indischen Business Schools.

Auslandsaufenthalte und Kooperationen mit Indien sind auch an deutschen Business Schools im Trend: so an der WHU oder der Mannheim Business School. Die Hochschule Hof bietet in Kooperation mit dem PSG Institute of Advanced Studies in Coimbatore (Indien) einen MBA in „German-Indian-Management“ an.

Japan und Südkorea

Japan und Südkorea gehören zu den international bedeutenden Märkten. Viele globale Unternehmen sind auch im ostasiatischen Raum aktiv. In Japan hat der MBA noch keine große Tradition, dennoch gibt es im Großraum Tokio und Osaka einige Schulen. Der Großteil der MBA-Studenten kommt aus dem Ausland. Die meisten MBA-Programme werden auf Englisch unterrichtet. Der Großteil der Dozenten sind Japaner. Die Waseda Business School versucht deshalb, mit ihrem „International MBA“ westliche und östliche Lehrinhalte zu verbinden.

International akkreditierte MBA-Studiengänge finden sich zum Beispiel an der Keio Business School und der Ritsumeikan Asia Pacific University. Die kanadische McGill University bietet in Japan einen MBA an, der EQUIS-akkreditiert ist. Die Studiengebühren für japanische MBA-Programme sind international vergleichbar. Allerdings muss man in Japan mit hohen Lebenshaltungskosten rechnen.

In Südkorea schneiden zwei Business Schools international gut ab: Im „QS World University Ranking 2018“ ist die Seoul National University unter den Top 50 zu finden. Die Sungkyunkwan University mit ihrer Graduate School of Business liegt im „Global MBA Ranking 2018“ auf Platz 51 (Vorjahr: 54). Beide Programme sind AACSB-akkreditiert.

Dreifach akkreditiert

Business Schools mit „Triple-Crown-Akkreditierung“ von AACSB, AMBA und EQUIS unter mba-master.de/triple-crown



Die Auswahl

Ganz nach Geschmack

Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. Die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Business School ist nicht einfach. Dieses Kapitel zeigt, worauf es ankommt, um die Auswahl eines passenden MBA-Programms vorzubereiten.



Tipp!

Weitere Infos rund um das MBA-Studium unter mba-master.de

Die MBA-Programme unterscheiden sich teils erheblich voneinander – und die Business Schools auch. Entscheidend ist, dass Programm und Schule zu den eigenen Voraussetzungen und den Karrierezielen passen. Und weil die auch sehr unterschiedlich sind, muss im Prinzip jeder, nachdem er die wichtigsten Infos und Quellen studiert hat, selbst beurteilen, welches Konzept für ihn persönlich die passende Lösung ist. Denn das per se beste MBA-Programm gibt es nicht.

Vorauswahl treffen

Bei der Auswahl helfen neben dem vorliegenden Standardwerk „Das MBA-Studium“ intensive Internetrecherchen, etwa unter mba-master.de, und die Infomaterialien der Schulen, die zum Download angeboten werden. Zusätzliche Infos können MBA-Messen bieten, auf denen Business Schools ihr Angebot präsentieren, etwa die World MBA Tour (topmba.com) mit Messen in Frankfurt, München oder Zürich.

Wer sich für eine Business-Schule besonders interessiert, sollte sie am besten vor Ort besuchen. Oft organisieren die Hochschulen Campusführungen, Unterrichtsbesuche oder Gespräche mit Studenten. Ist ein Besuch nicht möglich, kann der Austausch mit Alumni einen Einblick liefern.

FRAGEN BEI DER AUSWAHL EINER BUSINESS SCHOOL



Welche persönlichen Voraussetzungen bringe ich mit? Wie sehen meine Ziele aus?
Je nach (erstem) Abschluss, praktischen Erfahrungen und beruflichen Zielen wie Branche oder Funktion kommt das MBA-Studium an manchen Business Schools eher infrage als an anderen.

Wie ist das Studienangebot zu bewerten? Erfüllt die Schule die Standard-Qualitätsanforderungen?

Diese Frage ist vor allem bei Programmen wichtig, über die wenige Infos zur Verfügung stehen. Akkreditierungen, Rankings und Foren beachten.

Welche Schulen kommen für mich in die engere Wahl?

Bei der Auswahl der Business-Schule bieten die Tipps, Tabellen und Porträts in diesem Handbuch und die Infomaterialien der Schulen eine gute Orientierungshilfe. Ein Besuch auf dem Campus lohnt sich immer.

Erste Orientierung: Akkreditierungen

Die Akkreditierung von MBA-Programmen ist generell wichtig. Sie beurteilt die Qualität von Studium und Lehre und soll für internationale Vergleichbarkeit bei MBA-Angeboten sorgen. Es kann einige Zeit dauern, bis ein (neues) MBA-Programm akkreditiert ist, denn das Siegel wird erst nach sorgfältiger Prüfung vergeben. Ist eine Business School durch AACSB, AMBA und EQUIS dreifach akkreditiert, spricht man von Triple Crown.

Deutschlands Siegel

In Deutschland können verschiedene Agenturen MBA-Programme akkreditieren. Dazu zählen:

- ACQUIN – Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (acquin.org)
- AHPGS – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales (ahpgs.de)
- AQAS – Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (aqas.de)
- ASIIN – Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften und Mathematik (asiin.de)
- FIBAA – Foundation for International Business Administration Accreditation (fibaa.org)
- ZEVA – Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (zeva.org)

Die FIBAA befasst sich etwa mit praxisbezogenen Studiengängen im Bereich Wirtschaft. Sie ist berechtigt, Programm- und Systemakkreditierungen durchzuführen und ihr Siegel an staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen zu verleihen. Die FIBAA ist Mitglied bei der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA), dem europäischen Dachverband der Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsagenturen.

Es gibt verschiedene FIBAA-Akkreditierungen. Staatliche und staatlich anerkannte MBA-Programme erhalten das Gütesiegel des Akkreditierungsrats. Da hier großer Wert auf Wissenschaft gelegt wird, erhöhen sich die Anforderungen. Das Siegel kann die FIBAA innerhalb Deutschlands verleihen. Die übrigen Programme erhalten das FIBAA-Gütesiegel. Unter Experten gelten die Kriterien der deutschen Akkreditierer als Mindeststandard.

Für Europa

Mit Akkreditierungsfragen auf europäischer Ebene beschäftigt sich etwa die European Foundation for Management Development (EFMD) mit Sitz in Brüssel. Sie verleiht das European Quality Improvement System: die EQUIS-Akkreditierung. Die EFMD ist die größte Vereinigung von Business Schools, Universitäten und Unternehmen in Europa.

Über 130 Business Schools in 40 Ländern sind EQUIS-akkreditiert, in Deutschland etwa die ESMT Berlin, die WHU – Otto Beisheim School of Management, die Frankfurt School of Finance & Management oder die Mannheim Business School. Die EFMD verleiht auch die EPAS-Akkreditierung, die die Qualität von einzelnen Business- und Management-Programmen mit internationaler Ausrichtung beurteilt, mittlerweile über 100 Programme.

In Großbritannien

Die britische Association of MBAs (AMBA) verleiht sein Gütesiegel mittlerweile auch ab Business Schools außerhalb Großbritanniens. Programme an rund 200 Schulen in 50 Ländern sind von der AMBA akkreditiert. Dabei werden Programme überprüft und nicht die komplette Business School. Neben der AMBA-Akkreditierung spielt in Großbritannien auch die Bewertung durch das Higher Education Funding Council (HEFCE) eine Rolle.

Unterschiede bei den Siegeln

Zu den Hochschul-Akkreditierungen gehören etwa EQUIS und AACSB; zu den Programmakkreditierungen etwa FIBAA oder AMBA. Während bei den einen die Qualität der Schule allgemein beurteilt wird, steht bei den anderen die Qualität des MBA-Programms im Fokus.

Tipp!

Mehr Infos zu FIBAA und ENQA unter fibaa.org und enqa.eu

Tipp!

Mehr zu EQUIS- und EPAS-Akkreditierung bei efmd.org

Tipp!

Infos über die „Association of MBAs“ (AMBA) unter mbaworld.com



Tipp!

Mehr Infos zum MBA in Bella Italia und Frankreich unter asfor.it und unter cge.asso.fr

Tipp!

Mehr Infos über die „Association to Advance Collegiate Schools of Business“ unter aacsb.edu

In Italien und Frankreich

Die ASFOR – Associazione Italiana per la Formazione Manageriale wurde in den 1970er Jahren in Italien von Beratern, Business Schools und Firmen gegründet, um für die nationale Management-Ausbildung qualitative Maßstäbe festzulegen. Die französische Conférence des Grandes Ecoles (CGE) akkreditiert seit 1980 und ist für die Management-Ausbildung in Frankreich zuständig.

Für die USA

Die wichtigste Akkreditierungsstelle in den USA ist die Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB), die 1916 gegründet wurde. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Harvard, Yale und Berkeley. Zur Akkreditierung gehören eine Selbstevaluation der Business-Schule und eine regelmäßige Überprüfung durch die AACSB. Damit soll garantiert werden, dass das Ausbildungsniveau aufrechterhalten und weiter erhöht wird.

VORSICHT FALLE: FALSCHER TITEL



Bevor man sich für ein Programm entscheidet, sollte man sich über die Anerkennung des dort vergebenen MBA-Titels informieren. Unter den Schulen gibt es auch schwarze Schafe, die eher Titelhändler sind. Es gilt: Das Tragen nicht anerkannter Titel ist hierzulande strafbar. Die MBA-Titel von US-Schulen sind in Deutschland automatisch anerkannt, sobald sie AACSB-akkreditiert sind. Auch Titel von Programmen staatlich anerkannter Hochschulen und Business Schools anderer Länder sind in Deutschland (automatisch) anerkannt. Infos gibt es beim Infoportal zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse auf anabin.kmk.org.

Zur weiteren Orientierung: die Rankings

Die bekanntesten Rankings von Business-Schulen erstellen die internationalen Publikationen „Bloomberg Businessweek“, „U.S. News & World Report“, „Economist“ und „Financial Times“. Zu finden sind sie unter:

- bloomberg.com/business-schools
- rankings.ft.com/businessschoolrankings/rankings
- usnews.com/best-graduate-schools
- economist.com/whichmba

Für alle MBA-Rankings gilt: Je nach dem, auf welchen Methoden die Befragung basiert, kommt es zu unterschiedlichen Ergebnissen. Das macht die Programme allein mit einer Rangliste schwer vergleichbar. Denn es macht einen Unterschied, ob das Ranking aus Sicht von Studenten, Dekanen oder Unternehmen zustande kommt. Und es ist schließlich ein Unterschied, ob nur objektiv bestimmbare Indikatoren oder (auch) subjektive Bewertungen in das Ranking einfließen.

Der „U.S. News & World Report“ und „Bloomberg Businessweek“ führen in ihren MBA-Rankings nur amerikanische Schulen auf. Die Rangfolge basiert vornehmlich auf der Beurteilung durch Recruiter, Alumni und Studenten. Sie werden kombiniert mit weiteren Faktoren, etwa dem beruflichen Erfolg („Placement“) der MBA-Absolventen nach dem Studium.

Die britische „Financial Times“ legt auch Wert auf akademische Aspekte wie die Zahl von Publikationen oder den Anteil promovierter Dozenten. Befragt werden sowohl die Schulen als auch ihre Kunden, also die Unternehmen. Das „Economist“-MBA-Ranking listet weltweit Schulen auf.

Die Vielfalt der Management-Programme ist in der Regel nicht Grundlage der Untersuchungen. Die befragten Unternehmensvertreter haben oft nur vage Vorstellungen vom Ausbildungsangebot einer bestimmten Business School. Ähnliches gilt auch für Studenten, denen ebenfalls meist valide Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Hinzu kommt: Die gute Platzierung einer Schule ist ein sehr wichtiger wirtschaftlicher Faktor für die Institution. Teilweise werden aufwendige Kampagnen gestartet, um in den Ranglisten nach oben zu rücken.

DIE TOP-5-MBA-SCHULEN NACH PROGRAMMART

i

Business Schools Europa (Vollzeit)

- 1 INSEAD (F)
- 2 IESE Business School (E)
- 3 London Business School (UK)
- 4 HEC Paris (F)
- 5 IMD Business School (CH)

Executive-Programme (EMBA)

- 1 Kellogg/HKUST Business School
- 2 EMBA-Global Asia: Columbia/HKU/LBS
- 3 Tsinghua University/Insead
- 4 EMBA-Global: Columbia/LBS
- 5 Trium: HEC Paris/LSE/NYU Stern

Business Schools USA (Vollzeit)

- 1 Harvard Business School
- 2 Wharton University of Pennsylvania
- 3 University of Chicago Booth School of Business
- 4 Stanford Graduate School of Business
- 5 Kellogg School of Management

Quellen: MBA-Ranking 2018 – Staufenbiel Institut; FT, Executive MBA Ranking 2017



Trotz allem kann man erwarten, dass Business Schools, die über Jahre hinweg vordere Plätze in MBA-Rankings belegen, ein überdurchschnittliches Qualitätsniveau und eine hohe Reputation haben. Für Executive-MBA-Programme gibt es eigene Rankings, etwa von der „Financial Times“. Da sich die EMBA-Programme an erfahrene Fach- und Führungskräfte richten und unterschiedliche Schwerpunkte haben, sollten sich Interessenten darüber extra informieren.

Für eine fundiertere Entscheidung über MBA-Programme hat die Redaktion des Staufenberg Instituts einzelne Rangfolgen, wie etwa das „FT Global MBA Ranking“, das „FT European Business School Ranking“ oder das „Businessweek Full-Time MBA Ranking“, miteinander verglichen und auf deren Basis ein eigenes MBA-Ranking erstellt, also ein „Ranking der Rankings“. Daraus haben wir die Top-MBA-Schulen in Deutschland, Europa und in den USA ermittelt. Eine passende Schule zu finden, wird damit zumindest ein Stück weit vereinfacht.

Studieninhalte und Programmstruktur

Mit zu den wichtigsten Auswahlkriterien eines MBA-Programms gehören die Programmstruktur und die Programmdauer. Viele der Vollzeit-MBA dauern zwischen zwölf und 24 Monate. Welche Programmform die richtige ist, hängt von persönlichen Interessen und den eigenen Karrierezielen ab.

Ist die Business School Teil einer größeren Universität, sollte sie über einen eigenen Ansatz verfügen und MBA-Absolventen schon erfolgreich ausgebildet haben. Zu den Auswahlkriterien gehören auch eine klare und kontinuierlich aktualisierte Mission und die Profilierung durch einen spezifischen Denkansatz.

»Zu den wichtigsten Auswahlkriterien eines MBA-Programms gehören Programmstruktur und Programmdauer«

Die Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen von MBA-Schulen bei akademischen Leistungen und der Berufserfahrung sagen viel über die Qualität des Programms aus. Je anspruchsvoller sie sind, desto anspruchsvoller ist in der Regel auch das Programm selbst. Deshalb sollten sie von der Schule klar definiert und Ausnahmen eindeutig beschrieben sein. Gute Schulen wählen häufig auch Studenten mit Lebens- und Berufserfahrung aus. Die Anforderungen an das GMAT-Ergebnis (Graduate Management Admission Test) sind tendenziell gestiegen.

Die Spezialisierungen

Vor allem die Wahlfächer und Spezialisierungsmöglichkeiten sind wichtige Kriterien bei der Auswahl eines MBA-Programms. General-Management-Programme, die den gesamten

Kanon betriebswirtschaftlicher Inhalte abdecken und keine weiteren Spezialisierungen anbieten, eignen sich vor allem für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Absolventen mit wirtschaftswissenschaftlichem Erststudium sollten beim MBA nicht nur darauf achten, dass das Lernniveau entsprechend hoch ist. Auch Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten, die den eigenen Zielen entsprechen, sollten angeboten werden, damit man selbst Schwerpunkte setzen kann.

Internationalität

Die intensive Zusammenarbeit mit Studenten aus verschiedenen Ländern fördert interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit. Deswegen ist die internationale Ausrichtung eines MBA-Programms so wichtig. Sie ist am besten an den Programminhalten und der internationalen Zusammensetzung von Dozenten und Studenten erkennbar.

Auch ein Blick in die Alumni-Datenbank der Schule lohnt sich, um zu erfahren, wie viele Absolventen heute in international ausgerichteten Positionen und Unternehmen arbeiten. Das Angebot an Sprachkursen und Austauschprogrammen mit internationalen Kooperationspartnern sagt viel über die gelebte Internationalität einer Business School aus.

Die Lehrmethoden

An einer guten Business-Schule kommen verschiedene Lehrmethoden zum Einsatz. Neben Vorlesungen bestimmen Übungen, Fallstudien, Gruppendiskussionen und Gruppenarbeit, externe Projektarbeiten, Management-Simulationen sowie Unternehmens- und Rollenspiele das Curriculum. Je kleiner die Lerngruppen, desto intensiver die persönliche Betreuung und das von den Teilnehmern geforderte Engagement. Und umso größer natürlich die Lerneffekte für den Einzelnen.

Die Lernerfolgskontrolle läuft über Prüfungen, Unterrichtsbeteiligung sowie Projekt- und Gruppenarbeiten. Weder Erfolgs- noch Durchfallquoten sollten Extremwerte aufweisen. Große Skepsis ist bei Anbietern geboten, die sich mit ungewöhnlich hohen Erfolgsquoten profilieren. Auch der Praxisbezug ist wichtig. Die MBA-Studenten müssen die Möglichkeit haben, fachlich und persönlich von engen Kontakten zur Unternehmenswelt zu profitieren. Praxismodule als Praktika oder in Beratungsprojekten sollten fester Bestandteil des Programms sein.

Die Dozenten und Teilnehmer

Die Qualität eines Programms hängt auch davon ab, wie sich die Fakultät zusammensetzt und welche beruflichen Erfahrungen die MBA-Studenten mitbringen. Damit alle relevanten Lehrinhalte vermittelt werden können, ist eine Mindestzahl an gut ausgebildeten Lehrkräften erforderlich.

Ein weiteres wichtiges Kriterium sind Qualität und Umfang der Forschungsaktivitäten: Wann, wo und zu welchen Themen haben die Dozenten Bücher und Artikel zu aktuellen Forschungsarbeiten veröffentlicht? Eine ebenso wichtige Rolle spielt die internationale Management- und Beratungserfahrung der Lehrkräfte. Akademische und praxisbezogene Erfahrungen der Dozenten sollten ihrem Lehrfach entsprechen. Allerdings: Ein guter Manager ist nicht automatisch auch ein guter (Hochschul-)Lehrer.



Gerade die Teilnehmervielfalt hinsichtlich Vorbildung, Alter, Geschlecht, Berufserfahrung und Nationalität bereichert den Unterricht enorm. Der Erfahrungsaustausch zwischen den MBA-Studenten erweitert den Horizont – vor allem, wenn sie aus unterschiedlichen Disziplinen kommen und über Berufserfahrungen in verschiedenen Funktionen und Branchen verfügen. Viele Business Schools streben daher eine möglichst heterogene Teilnehmerstruktur an.

MBA-PROGRAMM: DAS DARF NICHT FEHLEN



- *solide betriebswirtschaftliche Grundlagen*
- *relevante Management-Funktionen wie Mikro- und Makroökonomie, Finanzwirtschaft, Rechnungswesen, Marketing, Produktion, Logistik, Personalwirtschaft*
- *zentrale Management-Techniken wie Entscheidungstheorie oder Management-Informationssysteme*
- *integrative Kurse wie Strategisches Management, Soziales Verhalten in Organisationen, Change Management oder Total Quality Management*
- *Seminare zur Förderung von Skills wie Projektmanagement, Kommunikation oder Leadership-Kompetenzen*
- *Vertiefung von Sprachkenntnissen*

Mit Karriereberatung

Eine zentrale Frage lautet: Wie sehen die Karriereperspektiven nach dem MBA-Studium aus? Die Career Services der Business Schools stehen den Studenten und Absolventen in Karriere- und Jobfragen mit Rat und Tat zur Seite. Ist die Schule zugleich Fakultät einer großen Universität, sollte es neben dem zentralen Career Service auch einen eigenen Service für die MBA-Absolventen geben.

»Ein gutes Career Service Center ist von Programmbeginn an aktiv«

Ein gutes Career Service Center ist von Programmbeginn an aktiv. Die Mitarbeiter dort versuchen, die Ziele und Wünsche der Studenten herauszufinden und unterstützen bei der Festlegung und Koordination von Wahlfächern und Praxisphasen. Die Career Services stellen den MBA-Studenten Infos zu Branchen, Unternehmen, Jobs und Gehältern zur Verfügung. Und sie bieten Workshops zu Bewerbung und Karriereplanung an. Gut aufgestellte Career Services pflegen intensive Kontakte zu renommierten Unternehmen verschiedener Branchen. Auch daran erkennt man eine gute Business School.



Welcher Master
passt zu dir?

Probier es aus auf ➔ mba-master.de



Wie bewerben?

Gut vorbereitet ins Rennen

Hohe Anforderungen und harte Konkurrenz – die Auswahlverfahren an den renommierten Business Schools sind richtig anspruchsvoll. Die Bewerbung um einen MBA-Studienplatz sollte jeder so ernst nehmen wie die Bewerbung um den Traumjob. Erfolgreich ist nur, wer sich sehr gut vorbereitet.



Mit strengen Auswahlverfahren wollen die anerkannten Business Schools sicherstellen, dass die Teilnehmer geeignet und für das Studium motiviert sind. Denn es sind gerade auch die MBA-Studenten selbst, die die Qualität des Programms ausmachen. Schließlich begründet ihre spätere Karriere mit dem MBA-Titel auch den Ruf einer Business School.

Je besser sich künftige MBA-Studenten auf die Bewerbung vorbereiten und je intensiver sie sich mit den Anforderungen und dem Angebot der ausgewählten Business-Schule befassen, desto höher sind die Chancen auf einen der begehrten Studienplätze.

An den meisten Business Schools besteht das Bewerbungsverfahren aus zwei Phasen: Zunächst werden die schriftlichen Unterlagen eingereicht. Wer damit überzeugt wird zum Interview eingeladen. Dabei steht die persönliche Eignung im Fokus. Interessierte sollten immer im Blick haben, dass eine MBA-Bewerbung mit Formularen, Tests, Referenzen, Essays, Interviews und vielen Detailfragen aufwendig ist und viel Zeit kostet.

»An den meisten Business Schools besteht das Bewerbungsverfahren aus zwei Phasen«

Trotz der formalen Hürden sind die Bewerbungschancen oftmals gut – vor allem für die mancherorts unterrepräsentierten deutschen Studieninteressenten an internationalen MBA-Schulen. Vorausgesetzt, sie bringen einen interessanten Lebenslauf und Berufserfahrung mit. Denn fast alle Business Schools achten auf einen ausgewogenen Gruppen-Mix. Gute Chancen haben etwa Bewerber, die einer zahlenmäßig nicht stark vertretenen Nationalität angehören. Auch Berufserfahrung in einer unterrepräsentierten Branche oder Funktion kann ein Pluspunkt sein.

So früh wie möglich bewerben

Einer der wichtigsten Tipps bei der Bewerbung um einen MBA-Studienplatz lautet: So früh wie möglich loslegen. Auch wenn die Frist für die oft im Herbst startenden Programme erst im Frühjahr endet, sollten Interessenten ihre Bewerbung möglichst schon vor dem Jahreswechsel einreichen.

Denn das rollierende Zulassungssystem vieler Schulen läuft nach dem Motto „First come, first served“. Für internationale Interessenten und Bewerber um ein Stipendium gelten ohnehin häufig frühere Termine. Späten Bewerbern kann es passieren, dass schon vor der offiziellen Deadline alle Plätze im gewünschten Programm vergeben sind. Dann bleibt nur die vage Hoffnung, dass ein bereits zugelassener Student noch abspringt.

Einige MBA-Schulen bieten eine Early-Admissions-Phase an: Bewerbungen werden in diesem Zeitraum besonders wohlwollend begutachtet. Allerdings ist die Zulassung dann auch verpflichtend. Die MBA-Schule möchte so sichergehen, dass der Kandidat ein abschließliches Interesse an ihrem Programm hat.

Ein Pluspunkt jeder frühen Bewerbung: Wer eine Absage bekommt, hat ausreichend Zeit, sein Glück an einer anderen Business School zu versuchen. Grundsätzlich ist die gleichzeitige Bewerbung bei etwa fünf Schulen sinnvoll – besonders, wenn die Voraussetzungen hoch und die Zulassungsquoten niedrig sind. Und in Harvard sind sie niedrig.

Was muss ich als MBA-Bewerber mitbringen?

Die Anforderungen an MBA-Bewerber sind anspruchsvoll. Das gilt besonders für den GMAT-Score, also das Ergebnis im Graduate Management Admission Test, und die Berufserfahrung. Die GMAT-Statistik zeigt, dass die Anforderungen an die GMAT-Punkte von Jahr zu Jahr steigen. Waren früher auch an Elite-Universitäten die Durchschnittswerte im Bereich von 650 bis 680, sind viele Top-Schulen inzwischen im Bereich von 700 (bei 800 möglichen) Punkten angekommen.

Die Absagequote bei Top-Schulen kann sehr hoch sein, sodass deutlich mehr Bewerber eine Ab- als eine Zusage erhalten. Entscheidend ist aber nicht die Erfüllung einzelner Zulassungsvoraussetzungen, sondern der Gesamteindruck eines Bewerbers und seiner Unterlagen. Die persönlichen Chancen auf einen Studienplatz können – abhängig von der Philosophie der Schule und ihrem gewünschten Teilnehmerprofil – sehr unterschiedlich sein. Bei den akademischen und beruflichen Leistungen gibt es Mindestanforderungen: etwa ein abgeschlossenes Studium und erste Berufspraxis – meist ein bis zwei Jahre. Manche Business-Schule akzeptiert auch FH-Zeugnisse oder die Abschlüsse von Verwaltungs- oder Berufsakademien.

In vielen Programmen gehört der Nachweis einer bestimmten Zahl von ECTS-Punkten (oftmals 210 Punkte) aus dem Erststudium bei Aufnahme des MBA-Studiums zu den Voraussetzungen. Teilnehmer mit einem akademischen Abschluss mit weniger ECTS-Punkten müssen dann unter Umständen zusätzliche Kurse belegen oder eine Extra-Gebühr bezahlen.

Hintergrund: Die Kultusministerkonferenz hat festgelegt, dass für einen Master-Abschluss insgesamt mindestens 300 ECTS-Punkte notwendig sind. Für Bachelor-Absolventen, die einen MBA machen möchten, kann das unter Umständen zum Problem werden. Denn in vielen MBA-Programmen werden 90 Credit Points vergeben, ein dreijähriges Bachelor-Programm hat aber meist nur 180 ECTS-Punkte. So gibt es mehr und mehr MBA-Programme, die für die Zulassung einen ersten Studienabschluss mit 210 Credits vorsehen.

Das brauchst du für den MBA

Zu den wichtigsten Voraussetzungen gehören eine ansprechende Präsentation der Bewerbung, gute akademische Leistungen, Berufserfahrung, gute GMAT- und TOEFL-Ergebnisse, Essays, Referenzen und die persönliche Eignung, die in Interviews geprüft wird.

KOMPLETT: BEWERBUNGSUNTERLAGEN FÜR MBA-SCHULEN



Die Bewerbungsunterlagen bestehen fast immer aus mehreren Teilen:

- *Bewerbungsformular*
- *übersetzte und beglaubigte Kopien der Abschlusszeugnisse*
- *Referenzen*
- *Essays*
- *Ergebnis des TOEFL-Englischtests*
- *GMAT-Score: Ergebnis des General Management Admission Tests*
- *Financial Statement: Angaben zur Studienfinanzierung*



Persönlichkeit zählt

Persönlichkeitsmerkmale, die eine zentrale Rolle bei der MBA-Bewerbung spielen:

- Motivation
- Führungspotenzial
- Initiative
- Engagement
- Zielorientierung
- Teamfähigkeit

In Einzelfällen können Bewerber Defizite in der akademischen Vorbildung durch erworbene Berufserfahrung kompensieren. Umgekehrt können hervorragende Studienleistungen unter Umständen mangelnde Berufserfahrung ausgleichen. Eine große Bedeutung hat der Faktor Persönlichkeit: Ausschlaggebend ist vielfach, dass jemand zur Philosophie der Schule und in die Zusammensetzung des Studienjahrgangs passt. Natürlich sind die Bewerbungsunterlagen und ihre Präsentation ein Auswahlkriterium.

Bewerbungsformular, Zeugnisse und Referenzen

Nicht nur amerikanische Business Schools setzen umfangreiche Bewerbungsformulare ein. Bis zu 20 Seiten können auf Bewerber zukommen. Aspekte sind detaillierte Angaben zur Person und Informationen zu den bisherigen akademischen und beruflichen Leistungen. In Bewerbungsformularen abgefragt werden:

- Details zu aktueller Position, Grad der Verantwortung und Gehalt
- vergleichbare Informationen zu früheren Jobs
- Fächer, die in der akademischen und schulischen Ausbildung belegt wurden (mit Noten)
- außeruniversitäre Aktivitäten mit Angaben zu persönlicher Funktion und Verantwortung
- internationale Erfahrungen: akademisch, beruflich, privat
- finanzielle Situation, Finanzierung des MBA-Studiums

»Bei der Bewerbung sind Referenzen von großer Bedeutung«

Mit Beglaubigungen

Business Schools wünschen häufig die Vorlage von Transcripts of Records oder Official Academic Records. Eine in Deutschland normalerweise übliche Beglaubigung durch eine offizielle Stelle (etwa die Stadtverwaltung) kann aber manchmal zu Problemen führen. Denn das Siegel stimmt dann nicht mit dem des ursprünglichen Ausstellers überein. Am besten fügen Bewerber eine von der Hochschule beglaubigte Kopie des Zeugnisses bei.

Zu Problemen können auch die von internationalen Studenten erwarteten Übersetzungen der Official Transcripts führen. Manche Hochschule sieht sich nicht in der Lage, zeitnah Zeugnisse ins Englische zu übersetzen oder eine privat angefertigte Übersetzung mit Siegel zu bestätigen. Ein von der Hochschule beglaubigtes Diploma Supplement in Englisch wird aber meist anerkannt.

Erfolgt eine Bewerbung über das Akademische Auslandsamt einer Universität, kann dort die Übersetzung offiziell beglaubigt werden. Bei der Übersetzung deutscher Kursinhalte ist es hilfreich, sich vor der offiziellen Beglaubigung durch das Akademische Auslandsamt die inhaltlich korrekte Übersetzung durch den Lehrstuhl oder das Prüfungsamt attestieren zu lassen.

INTERNATIONAL ANERKANNT: DIE APOSTILLE



1. Übersetzung – Fachübersetzer, die das Original-Zeugnis übersetzen können, gibt es etwa an Landgerichten. Das ist allerdings teuer. Wer ein übersetztes Dokument mitbringt, kann Glück haben, dass sich der Übersetzer auf eine Stempelpauschale pro Exemplar beschränkt. Achtung: Spezialausdrücke nicht übersetzen oder nur in Klammern umschreiben (etwa Abitur: School leaving exam and university entrance qualification).

2. Notarielle Bestätigung – Der Übersetzer muss die von ihm unterzeichnete Übersetzung notariell bestätigen lassen. Auch dafür fallen Kosten an. Tipp: falls möglich, mehrere Zeugnis-Übersetzungen zusammenheften. So kommt man eventuell mit einer einzigen notariellen Bestätigung aus.

3. Antrag – Anschließend muss man beim Präsidenten des Landgerichts eine Apostille beantragen. Der Antrag kann formlos sein.

4. Fertigstellung – Damit das Dokument international gültig ist, wird ein Blatt mit dem Titel „Apostille“ mit Siegel und Unterschrift an die Übersetzung geheftet. Die Kosten für eine Apostille liegen in Deutschland je nach Urkunde bei bis zu 90 Euro.

Referenzen zählen

Bei der Bewerbung um einen MBA-Studienplatz sind Referenzen von großer Bedeutung. Sie können den positiven Gesamteindruck verstärken und interessante Hintergrundinformationen zu akademischen und beruflichen Leistungen eines Bewerbers geben. Fast alle Business Schools verlangen zwei Referenzen, möglichst aus dem beruflichen Bereich. Viele Schulen akzeptieren es aber, wenn eine der beiden akademischen Ursprungs ist.

Wer seinen aktuellen Arbeitgeber wegen eines MBA-Vollzeitstudiums verlassen will, kann bei der Referenz manchmal Probleme bekommen. In solchen Fällen können Bewerber auch zufriedene Kunden, Lieferanten oder Investoren um eine Referenz bitten. Ist das nicht möglich, empfiehlt sich ein Gespräch mit dem Admissions Office. In begründeten Ausnahmefällen wird das Nachreichen der Arbeitgeber-Referenz (Arbeitszeugnis) durchaus akzeptiert.

Besonders die US-Business-Schools erwarten sehr detaillierte Empfehlungen. So müssen etwa Persönlichkeitsmerkmale wie Kreativität, Motivation, Reife, Ausdauer, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Selbstvertrauen, aber auch Intelligenz und analytische Fähigkeiten im Referenzschreiben bewertet sein.

Stärken und Schwächen sowie die Leistungen des Bewerbers in Studium oder Job müssen genau geschildert werden. Fragen wie: „In what areas does the applicant need improvement or growth?“ oder: „Do you know of any personal circumstances or conditions which might affect the applicants performance at school?“ sind keine Seltenheit. Auch wenn manche Schulen in puncto Referenzen keine festen Vorgaben machen, erwarten sie häufig doch ähnlich detaillierte Informationen.



TIPPS FÜRS REFERENZSCHREIBEN



Es ist gar nicht so einfach, ein Empfehlungsschreiben für einen MBA-Bewerber zu verfassen. Wenn es auch noch in einer Fremdsprache formuliert sein muss, stoßen manche an ihre Grenzen. Darauf sollte man achten:

Genaues Briefing: Wenn das Referenzformular der Business School keine strukturierenden Fragen enthält, sollte der Verfasser genau darüber informiert werden, woraufes beim Schreiben ankommt.

Textbeispiele geben: Vor allem in den USA ist eine enthusiastische und lobgespickte Ausdrucksweise in Referenzschreiben üblich. Ein Textbeispiel oder Textvorschlag kann dem Referenzgeber helfen.

Kein Unbekannter: Manche Bewerber begehen den Fehler, den Aussteller der Referenz anhand seiner Bedeutung auszuwählen. Dabei ist viel eher entscheidend, dass der Referenzgeber ihn gut kennt – denn das muss im Schreiben angegeben werden.

Konkret werden: Die Empfehlung sollte eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Qualifikationen und bisherigen Leistungen enthalten. Damit der Referenzgeber es einfacher hat, sollte man Lebenslauf, Kopien von Studienleistungen und Praktikumszeugnisse vorlegen.

So geht es: Der Bewerber füllt den Kopf des Formulars aus. Dann unterschreibt er eine Erklärung, dass er auf Einsicht in die Referenz verzichtet, damit der Beurteilende seine Meinung frei äußern kann. Anschließend gibt er das Formular an ihn weiter. In einem versiegelten Umschlag (Stempel und Unterschrift auf der Rückseite) kann die Referenz den Unterlagen beigelegt werden.

Eins für alle: Viele MBA-Interessenten bewerben sich bei mehreren Schulen gleichzeitig. Daher können sie ein repräsentatives Formular einer Business School für alle Bewerbungen verwenden.

Genau geprüft: Essays, Tests und Interviews

Thema (nicht) verfehlt

Wer einen ursprünglich für eine andere Business School geschriebenen Essay erneut verwendet, läuft große Gefahr, das Thema dort zu verfehlen. Deshalb: Besser nicht!

Der geforderte Essay soll vor allem die Persönlichkeit und Motivation des künftigen MBA-Studenten zeigen. Er ist oft drei Seiten lang. Erfolgreich ist, wer dem Zulassungsgremium seine Lebens- und Berufsziele, seine Motivation, Interessen und Stärken überzeugend vermitteln kann. Das Gremium bewertet Inhalt, Stil und die Darstellung von Zusammenhängen. Die Essays sollten interessant und originell, aber nicht (zu) extravagant sein. Wichtig ist eine gute Balance zwischen Selbstbewusstsein und Bescheidenheit. Allgemeine Aussagen sollten Bewerber im Essay immer durch persönliche Beispiele belegen.

Zur Vorbereitung sollte jeder Interessent das Infomaterial der Schule intensiv studieren, damit eine auf deren Philosophie und die geforderten Persönlichkeitsmerkmale ausgerichtete Gestaltung des eigenen Essays gesichert ist.

HÄUFIGE FRAGEN DER BUSINESS SCHOOLS



... zu den mit der MBA-Ausbildung verbundenen Zielen:

- „Describe your specific career aspirations. How will your goals be furthered by an MBA degree, and our MBA degree in particular?“
- „If you are not admitted, what alternatives will you consider?“

... zur Bewertung der eigenen Persönlichkeit:

- „What do you feel are your major strengths and weaknesses? Please provide examples to illustrate this!“
- „Describe a situation in which you played a leadership role. What important things did you learn about yourself and others through this experience?“

... zu ethischen Problemen:

- „Describe an ethical dilemma you have experienced firsthand. How did you manage and resolve the situation?“

Die Bewerbungstests

Mit verschiedenen Tests versuchen die Schulen herauszufinden, wie gut etwa die Englischkenntnisse eines Bewerbers sind und ob er sich für das MBA-Studium eignet. Der Test of English as a Foreign Language (TOEFL) ist ein Sprachtest für alle, die Englisch nicht als Muttersprache erlernt haben.

Der General Management Admission Test (GMAT) soll eine Aussage über die Eignung zum Business-Studium treffen. Der Graduate Management Admission Council (GMAC), der die Rechte am GMAT-Test besitzt, hat Unternehmen wie Pearson VUE mit der Entwicklung und Durchführung der Tests beauftragt. Offiziell akzeptieren Business-Schulen TOEFL-Testergebnisse bis zwei Jahre und GMAT-Ergebnisse bis fünf Jahre nach dem Test. Aber auch bei älteren Ergebnissen kommt es nur selten vor, dass eine Schule wirklich auf Wiederholung besteht.

Der Test of English as a Foreign Language (TOEFL)

Die standardisierte TOEFL-Prüfung wird vom Educational Testing Service durchgeführt. Er ist von vielen Business Schools und Hochschulen im englischsprachigen Raum anerkannt. Der TOEFL-Test umfasst die Niveaustufen B1 bis C2 des „Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“. Es gibt zwei Testarten, den internet-based Test (iBT) und den paper-based Test (PBT). Der internetbasierte Test wurde schon vor Jahren in vielen Länder eingeführt, zuerst in den USA, Deutschland, Frankreich und Italien.

Der „iBT-Test“ ist in verschiedene Abschnitte gegliedert.

- Reading Comprehension: Verständnis von Texten
- Listening Comprehension: Hörverständnis
- Speaking: zur Erfassung der Fähigkeit, zu kommunizieren
- Written Expression: zu einem vorgegebenen Thema einen Aufsatz auf Englisch schreiben



Die Grammatik wird in allen Testformen berücksichtigt. Die Antworten in den beiden ersten Testteilen werden im Multiple-Choice-System gegeben. Die gesamte Testdauer beträgt maximal viereinhalb Stunden.

Der Test wird in zwei Varianten abgenommen, die verschiedene Punktskalen besitzen, jedoch als gleichwertig anerkannt sind:

- PBT (paper-based test)
- CBT (computer-based test)

Der PBT dauert rund dreieinhalb Stunden und ist in die Abschnitte Listening Comprehension, Structure and Written Expression und Reading Comprehension unterteilt. Im Testzentrum wird ein Fragenkatalog ausgeteilt und ein Formular für die Antworten. Weiterhin Pflichtbestandteil des schriftlichen TOEFL-Tests ist der Test of Written English (TWE), der separat bewertet wird. Aufgabenstellung ist es, in 30 Minuten einen kurzen Aufsatz zu einem vorgegebenen Thema zu schreiben. Er wird nach der Fähigkeit bewertet, Ideen zu gliedern und schriftliches Englisch anzuwenden.

Die Anmeldung zum TOEFL-Test

Eine gründliche Vorbereitung auf den TOEFL-Test kann zwei bis vier Wochen in Anspruch nehmen. Zunächst sollte sich jeder mit dem Test-Format vertraut machen, um dann Beispielfragen durchgehen zu können. Dazu stehen im Internet auch Tutorials zur Verfügung.

In Deutschland gibt es mehrere Testcenter, in denen der TOEFL-Test abgelegt werden kann. Die Anmeldung kann entweder über ets.org/toefl oder telefonisch beim zuständigen „Regional Registration Center“ beantragt werden. Da es für jeden Termin nur eine begrenzte Kapazität an Plätzen gibt und Termine schnell ausgebucht sein können, sollte die Anmeldung rechtzeitig erfolgen. Experten raten: mindestens vier Wochen im Voraus. Die Kosten für den Test liegen in Deutschland bei umgerechnet rund 250 Euro.

Der TOEFL-Test kann von Deutschen auch im Ausland abgelegt werden. Manche Sprachreiseanbieter haben dafür Sprachreisen entworfen, die in der TOEFL-Prüfung enden. Und wer in einer grenznahen Region wohnt, kann sich bei Terminengpässen auch nach Testzentren im benachbarten Ausland erkundigen.

International English Language Testing System (IELTS)

IELTS steht für „International English Language Testing System“. Business Schools und Universitäten in 120 Ländern erkennen IELTS als Sprachnachweis für Englisch an.

Während sich TOEFL vorrangig am amerikanischen Englisch orientiert, wird im IELTS sowohl britisches als auch amerikanisches Englisch abgefragt. Die IELTS-Variante „Academic“ wird hauptsächlich von Studenten absolviert, die an einer Business School oder Universität im englischsprachigen Ausland studieren möchten. Viele Universitäten und Business Schools in Australien, Großbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland und den USA akzeptieren den Test als Zulassungsvoraussetzung.

Der IELTS-Test dauert knapp drei Stunden und besteht aus vier Modulen:

- Listening (rund 30 Minuten)
- Academic Reading/General Training Reading (rund 60 Minuten)
- Academic Writing/General Training Writing (rund 60 Minuten)
- Speaking (10 bis 15 Minuten)

Die ersten drei Module müssen an einem Tag absolviert werden. Das Speaking-Modul kann bis zu einer Woche vor oder nach dem schriftlichen Teil absolviert werden. Beim IELTS werden mündliche Sprachfertigkeiten nicht über den Computer, sondern im Gespräch mit einem Prüfer getestet. Der Test wird auf einer Skala von 0 bis 9 Punkten bewertet, vorausgesetzt werden meist mindestens 6 Punkte. Der IELTS-Test wird anders als der TOEFL, der auch online abgelegt werden kann, handschriftlich unter Aufsicht in einem der Testzentren durchgeführt.

Die Ablegung der Prüfung ist unter anderem in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln oder München möglich. Anmelden können sich Interessierte über die Website des British Council unter britishcouncil.de/ielts. Ein Überblick über die Testinhalte kann man unter ielts.org abrufen. Hier gibt es auch eine Übersicht, wer den Test akzeptiert. Die Gebühr für den IELTS beträgt gut 200 Euro.

Cambridge English: Proficiency

Einige (britische) Business Schools akzeptieren neben TOEFL oder IELTS auch das Zertifikat „Cambridge English: Proficiency“, kurz CPE. Eine Übersicht, wer das CPE anerkennt, steht unter cambridgeenglish.org/de. Es gibt einige B-Schools, die nach Einzelprüfung bereit sind, die Zulassung zum MBA-Studium unter Umständen auch ohne die bekannten Tests zu gewähren.

Graduate Management Admission Test (GMAT)

Beim GMAT-Test vom Graduate Management Admissions Council, kurz GMAC, kommt es auf das rasche Erfassen und Analysieren komplexer Sachverhalte, auf die Vorstellungskraft bei Zahlenwerken und Diagrammen sowie auf das Sprachverständnis an. Viele MBA-Schulen weltweit verlangen die Stressübung. Der Test setzt recht gute mathematische und Englischkenntnisse voraus. Besonderes Management-Know-how ist aber nicht notwendig, um den Test zu bestehen. Der GMAT-Test wird in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München angeboten. Die Teilnahme kostet rund 250 Dollar.

Die Prüfung besteht aus einem Aufsatz (Analytical Writing Assessment Section), einem Frageteil zur Interpretation von Datenquellen (Integrated Reasoning Section) und zwei Multiple-Choice-Fragebogen (Quant and Verbal Section). Für den Aufsatz und die Interpretation von Datenquellen stehen 30 Minuten Zeit zur Verfügung. Die beiden anderen Fragebogen sind in je 75 Minuten zu bearbeiten. Der erste prüft mathematische, logische und quantitative Fähigkeiten, während der zweite Fragebogen sprachlich-analytische Fähigkeiten, englische Grammatik und das Leseverständnis prüft.

Das Gesamtergebnis berechnet sich aus dem Ergebnis des quantitativen und des verbalen Teils und wird auf einer Skala von 200 bis 800 Punkten (Total Scaled Score) und häufig auch in Prozent von 1 bis 99 (Total Percentile) angegeben. Der durchschnittliche GMAT-Teilnehmer erreicht etwa 500 bis 550 Punkte, das entspricht 40 bis 60 Prozent. Überdurchschnittliche Punktwerte, die von MBA-Studenten bekannter Universitäten erreicht werden, liegen heute zwischen 650 und gut 700 Punkten.

Der GMAT ist ein Computer-Adaptive-Test (CAT). Auf dem Bildschirm wird jeweils nur eine Frage aus einem Pool von Fragen angezeigt, die sich thematisch und im Schwierigkeitsgrad unterscheiden. Jede Frage muss beantwortet werden und einmal gegebene

GMAT-Score verschicken

Bei eher mäßigem GMAT-Score sollten sich Bewerber genau überlegen, an welche Schulen der Score verschickt werden soll. Das Risiko dabei: Die Schulen könnten das Ergebnis zur Grundlage ihres Auswahlverfahrens machen, ohne dass der Kandidat die Chance hat, den Test dafür noch einmal mit besserem Ergebnis abzulegen.



Antworten können nicht korrigiert werden. Abhängig von der Qualität der Antworten verändert sich das Niveau der dann folgenden Fragen. Wird eine Frage falsch beantwortet, folgt als nächstes eine mit geringerem Schwierigkeitsgrad. Sind die nächsten Antworten korrekt, steigt das Anspruchsniveau wieder. Der Testmodus zielt darauf ab, das individuelle Leistungsvermögen möglichst genau zu ermitteln.

Die Testergebnisse

Der eigentliche GMAT-Score wird in einem komplizierten Verfahren berechnet, das die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über Jahre hinweg garantieren soll. Theoretisch können 200 bis 800 Punkte erreicht werden. Allerdings kommen Ergebnisse jenseits der 700 Punkte nicht gerade häufig vor. Die Bewertung besteht aber nicht nur aus dem Gesamtergebnis. Für die einzelnen Bereiche werden gesonderte Scores ausgewiesen. Business Schools achten durchaus auf ausgewogene Ergebnisse in verschiedenen Testbereichen.

Im Anschluss können Teilnehmer fünf Business Schools angeben, an die die GMAT-Ergebnisse kostenfrei geschickt werden. Für den Versand weiterer Score-Reports werden Gebühren fällig. Nachdem Kandidaten den computerbasierten GMAT abgelegt haben, erfahren sie am Ende gleich ihre erreichte Punktzahl. Anschließend wird der Essay bewertet, der zwar Bestandteil des GMAT ist, aber nicht in den Gesamtscore eingeht.

Die Vorbereitung

Der erwartete Durchschnitts-Score ist bei vielen MBA-Programmen in den vergangenen Jahren gestiegen. So haben die Teilnehmer renommierter MBA-Programme in den USA inzwischen im Durchschnitt einen GMAT von rund 700 Punkten. Auch in Europa ist diese Marke bei Top-Schulen schon erreicht worden. Eine intensive Vorbereitung auf den Test ist daher sehr wichtig. Dazu können der aktuelle „Official Guide for GMAT“ oder die GMAT-Prep-Software benutzt werden.

GMAT-ERFAHRUNGSBERICHT



„Die Vorbereitung auf den GMAT sollte man als potenzielles Eintrittstor in ein Top-MBA-Programm unbedingt ernst nehmen. Wenigstens zwei bis vier Wochen Vorbereitungszeit sind zu empfehlen. Ich habe mich über zwei Wochen intensiv mit den wesentlichen Fragetypen des GMAT beschäftigt und die mathematischen und logischen Grundlagen gelernt, soweit sie mir noch nicht bekannt waren. Anschließend habe ich einen GMAT-Kurs besucht und das Material eine Woche lang nachgearbeitet. Das Ergebnis, das ich vor dem Kurs mit der Vorbereitungs-Software erzielt hatte, habe ich dann im eigentlichen GMAT noch einmal steigern können.“

Marcel Liplijn, MBA an der Columbia Business School

GMAT-EXPERTENTIPP



„Man kann sich auf den GMAT – wie auf jede standardisierte Prüfung – gut vorbereiten. Allerdings ist der richtige Test schwieriger als das Übungsmaterial. Das sollten Kandidaten bei der Vorbereitung im Hinterkopf behalten. Teilnehmer sollten auch bedenken, dass die Fragen im Laufe des Tests an Gewichtung verlieren. Den ersten Aufgaben jeder Sektion sollten sie also besonders viel Zeit widmen, da sich hier Fehler stärker auf das Ergebnis auswirken und sich auch nur schwer wiedergutmachen lassen.“

Jörn Meissner, Gründer von Manhattan Review

Für viele Bewerber können GMAT-Vorbereitungskurse eine lohnende Investition sein, wenn das Selbststudium nicht zum gewünschten Lernergebnis führt. So etwa der Kurs von Manhattan Review (review.de), der von einem Doktorandenteam an der Columbia Business School konzipiert wurde. Die Trainingsoption ist vor allem für jene empfehlenswert, die an ihrer Wunsch-Business-Schule mit großem Wettbewerb um die Studienplätze rechnen.

GMAT-Score von zugelassenen Bewerbern

Stanford School of Business – **732**

Harvard Business School – **730**

Booth School of Business – **724**

Kellogg School of Management – **717**

Darden School of Business – **706**

London Business School – **700**

Johnson School of Management – **700**

Olin Business School – **699**

Saïd Business School – **692**

HEC Paris – **690**

Quelle: Graduate Management Admission Council GMAC 2018 (Studienjahr 2016/17, Durchschnitt in der Spitzengruppe)

Das Financial Statement

Mit der Bestätigung einer Bank über den finanziellen Hintergrund eines Bewerbers will die Business School sichergehen, dass der Kandidat die Kosten für Gebühren und Miete über die gesamte Studiendauer tragen kann. Da es sich teilweise um hohe Summen handelt, sind MBA-Studenten nicht immer in der Lage, auf eigenes Vermögen zurückzugreifen. Dann können auch andere Möglichkeiten infrage kommen. Beispiel: Eltern oder Verwandte erklären sich bereit, die finanzielle Absicherung zu übernehmen. Die Bank bestätigt dann die Ressourcen des Verwandten, der schriftlich seine Unterstützung versichert.

Bei finanzieller Förderung durch eine Institution ist die offizielle Bestätigung wichtig. Hier dürften die Angaben zur fördernden Institution und der Art der Förderung (Stipendium, Erlass von Studiengebühren, Bereitstellung eines Wohnheimplatzes) ausreichen. Business Schools erwarten, dass für die Bestätigung ihr eigenes Formblatt verwendet wird. Liegen die Unterlagen der gewünschten Business Schools vor, ist das leicht möglich.

Tipp!

Cash: Das passende Stipendium in der Stipendien-Datenbank finden unter mba-master.de/stipendien-datenbank



Ansonsten sollten Bewerber ein eigenes Formblatt verwenden, das alle nötigen Informationen enthält, und es sich in mehrfacher Ausführung von der Bank bestätigen lassen. Später können sie es ans Original-Formular der Business School heften.

Die Interviews

Business Schools setzen im Auswahlverfahren auch auf persönliche Interviews mit dem Bewerber. Sie werden entweder durch das Admissions Office auf dem Campus durchgeführt oder finden im Heimatland des Kandidaten statt. Am besten ist wahrscheinlich das Gespräch auf dem Campus; teilweise gibt es auch die Möglichkeit, das Gespräch mit einem Alumnus der Business School zu führen. Das kann für diejenigen eine Alternative sein, für die ein Besuch vor Ort zeitlich oder finanziell gerade nicht möglich ist. Hierzulande kann der Termin auch auf einer MBA-Messe, bei der sich Business Schools präsentieren, arrangiert werden. Von reinen Telefoninterviews raten Experten eher ab. Der MBA-Bewerber kann dabei nur über gesprochene Sprache, nicht aber durch Körpersprache und seinen Auftritt überzeugen. Das kann ein Nachteil sein – selbst für jemanden, der sich in Englisch relativ sicher fühlt.

»Um einen guten Eindruck zu hinterlassen, sollten Bewerber sich intensiv auf das Interview vorbereiten«

Um einen guten Eindruck zu hinterlassen, sollten Bewerber sich intensiv auf das Interview vorbereiten. Dazu gehört, die eigenen Unterlagen und das Infomaterial der Business School (noch einmal) genau zu studieren. Eigene Fragen werden erwartet. Sie sollten sich aber nicht auf Aspekte beziehen, die ohnehin auf der Webseite stehen. Besser sind Fragen nach den persönlichen Zulassungschancen, nach möglichen inhaltlichen Spezialisierungen, Art und Umfang des Recruitments, Placement-Ergebnissen oder zur finanziellen Förderung.

Zusage oder Absage: Was tun, wenn es ernst wird?

Wer eine Absage von einer Business School erhalten hat, sollte den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern am besten gleich das Admissions Office kontaktieren und um eine Begründung bitten. Die Entscheidung ist nicht umkehrbar – Überredungsversuche sind also sinnlos. Aber oft liefert die Begründung Hinweise, die bei weiteren Bewerbungen um einen MBA-Studienplatz helfen. Wer eine Zusage bekommt, sollte sich möglichst bald um das Organisatorische kümmern.

- **Unterkunft/Wohnen:** An vielen Schulen haben internationale Studenten bevorzugten Zugang zum On-Campus-Housing. Das Angebot kann von Wohnungen über Einzelappartements bis hin zu großen (Familien-)Wohnungen reichen. Beim Off-Campus-Housing werden häufig Listen mit Unterkünften zur Verfügung gestellt. Meist gibt es ein spezielles Büro, das sich um Wohn-Angelegenheiten kümmert.

Internationale Studenten haben bevorzugten Zugang zum On-Campus-Housing



- **Versicherungen:** Viele Business Schools verlangen von internationalen MBA-Studenten, dass sie ein universitätseigenes Versicherungspaket (Unfall- und Krankenversicherung) erwerben. Dennoch kann es gut sein, den eigenen Krankenversicherungsschutz bestehen (oder nur vorläufig ruhen) zu lassen.
- **Aufenthaltsgenehmigung/Visum:** Wer sich für ein Studium an einer europäischen Business School entscheidet, sollte sich neben dem Reisepass je nach Land auch eine Aufenthaltsgenehmigung besorgen. Wer in den USA studieren möchte, braucht ein Visum. Dazu stellt die US-Universität nach der Annahme (und einer eventuellen Anzahlung der Gebühren) zunächst das Certificate of Eligibility for Nonimmigrant Student Status (I-20 Form) aus. Das Dokument muss mit weiteren Formularen und einem Foto persönlich im Konsulat in Berlin, München oder Frankfurt (abhängig vom Wohnort) eingereicht werden. Ohne Anmeldung läuft aber im Konsulat nichts: also vorher Termin vereinbaren. Hier werden die Daten überprüft und es findet ein Gespräch statt. Außerdem werden die biometrischen Daten erfasst, um die Identität bei der Ankunft im Land überprüfen zu können.



MBA – Wie finanzieren?

Die richtigen Quellen

Ein MBA-Studium kann ins Geld gehen. Die größten Kosten sind Studiengebühren und Wohnen. Auch das Unterrichtsmaterial muss bezahlt werden. Je eher man sich um die Finanzierung kümmert, desto besser. Hier die besten Tipps und Stipendien.





Tipp!

Mehr zu Finanzierung und Stipendien unter mba-master.de/mba/finanzierung

Neben Qualität und Renommee der MBA-Schule sowie individuellen Karriere-Aspekten spielen finanzielle Aspekte bei der Entscheidung für ein Programm auch eine Rolle. Die Kosten können die Programmauswahl beeinflussen – auch wenn sich der Arbeitgeber daran beteiligt.

Die Studiengebühren

Laut „Report MBA-Studium“ lagen die durchschnittlichen Studiengebühren für den Master of Business Administration 2016 (letzter verfügbare Zahlen) in Deutschland bei rund 17 000 Euro. Allerdings sagt jeder zweite MBA-Absolvent, dass seine Studienkosten bei 20 000 bis über 30 000 Euro lagen.

Denn zu den Studiengebühren kommen oft noch Sozialbeiträge der Hochschulen, die Kosten für Lernmaterialien und die Fahrten zu Präsenzterminen hinzu. Und nicht unerheblich sind auch die Kosten für Auslandsmodule (Flüge und Übernachtungen), die in international ausgerichteten MBA-Programmen auf dem Plan stehen, aber oft nicht in den Gebühren enthalten sind. Nur wenige MBA-Studenten gaben weniger als 10 000 Euro aus, rund ein Fünftel der Teilnehmer mehr als 30 000 Euro.

Die Unterkunft kann für internationale MBA-Studenten teuer werden. Liegt die Business School etwa in London oder New York, sind Mieten entsprechend hoch. Je nach Campuslage und Verkehrsanbindung kann ein Auto notwendig sein. Für ausländische Studenten sind die Wohnheime auf dem Campus (On-Campus-Housing) günstiger. Infos gibt es bei den Housing Offices der Business Schools.

Kosten und Qualität des MBA-Programms

An staatlichen Universitäten sind die Studiengebühren niedriger als an privaten. Doch ist teuer auch zwangsläufig besser? Diese Gleichung geht längst nicht immer auf. Fakt ist, dass weniger bekannte Universitäten nicht so viele Bewerbungen wie die begehrten MBA-Schulen erhalten. Sie erheben geringere Studiengebühren und haben oft nicht so bekannte Dozenten. Das lässt aber nicht gleich auf eine mäßige Ausbildungsqualität schließen. Denn die Gebühren hängen neben dem Renommee auch mit der Trägerschaft oder anderen Finanzquellen zusammen.

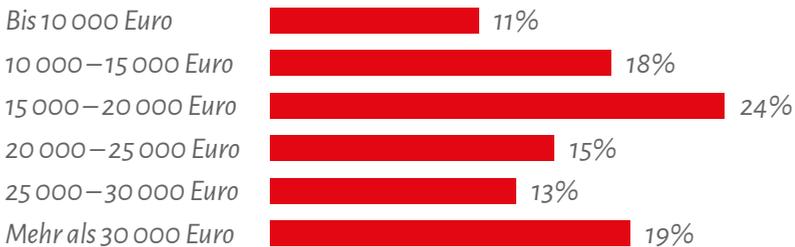
Vorbereitung kostet

An renommierten US-Business-Schools kann für die komplette Vorbereitung inklusive Bewerbung, Sprachtests und Gebühren unter Umständen ein vierstelliger Eurobetrag zusammenkommen.

Die MBA-Kosten im Blick

- Bewerbungskosten
- Studiengebühren
- Miete
- Sozialversicherung
- Krankenversicherung
- Unterrichtsmaterial
- Exkursionen
- Lebenshaltung
- Reisekosten

Kosten des MBA-Studiums



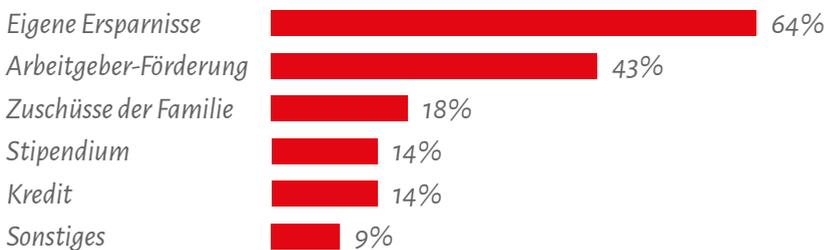
Quelle: Report MBA-Studium 2016 (Online-Umfrage bei MBA-Absolventen)

So klappt die MBA-Finanzierung

Wenn die Eltern oder die Erbtante bei der Frage nach finanzieller Unterstützung erst einmal abwinken und das eigene Konto wenig Spielraum lässt, müssen alternative Finanzierungsmöglichkeiten her. Darlehen, Stipendien oder die Unterstützung durch den Arbeitgeber können die Tür zum MBA öffnen. Eine Unterstützung über die eigene Firma bekommen häufig Mitarbeiter, die den MBA berufsbegleitend absolvieren. Außerdem fällt Teilzeit-Studenten die Zahlung der Studiengebühren leichter, weil sie gleichzeitig Geld verdienen.

Viele Consultingfirmen und Finanzdienstleister ermöglichen ihren Mitarbeitern die Teilnahme an Förderprogrammen. Häufig ist das aber an Bedingungen wie eine längerfristige Bindung an den Arbeitgeber geknüpft. Eine Alternative: Auch in Deutschland werden Studien- oder Bildungskredite angeboten, deren Rückzahlung erst nach dem Einstieg oder einigen Jahren im Job startet. Wichtig ist, dass der Bildungskredit die MBA-Kosten möglichst komplett abdeckt.

So haben Absolventen ihr MBA-Studium finanziert



Quelle: Report MBA-Studium 2016 (Mehrfachnennung möglich)

USA: Job als Finanzquelle

Wer als internationaler Student sein MBA-Studium durch einen Job finanzieren möchte, hat zumindest in den USA eher schlechte Karten. Wer außerhalb des Campus arbeiten möchte, braucht eine Arbeitserlaubnis. Sie erhält aber nur, wer über spezielle Fähigkeiten verfügt – etwa im IT-Bereich. Größere Chancen auf eine Beschäftigung hat man an einem der Lehrstühle. Dort werden mitunter Teaching- oder Search Assistants gesucht – beides sind Tätigkeiten, die Ausländer in den USA ohne Arbeitserlaubnis ausüben dürfen.

Stipendien & Co.: Richtig fördern lassen

Die Business Schools haben meist ein Office of Financial Aid, das über Fördermöglichkeiten und Stipendien informiert. Staatliche Fördermittel wie Darlehen, Zuschüsse oder Beihilfen bekommen oft nur einheimische Studenten. Manche Schulen vergeben besondere Stipendien, wenn sie einen bestimmten Bewerbungstyp ansprechen wollen. Ähnlich wie die Studienplätze werden manche Stipendien nach dem Prinzip „first come, first served“ vergeben. Eine frühe Bewerbung kann sich also – im wahrsten Sinne des Wortes – bezahlt machen.

Förderung in den USA

International Financial Aid and College Scholarship Search
iefa.org

International Student Loan Envisage
International Corporation
internationalstudent-loan.com

Institute of International Education
fundingusstudy.org

Global Student Loan Corporation
globalslc.com



Kredite für internationale Studenten

Das Geld für die Darlehen stammt von Alumni, Firmen, Banken und Bildungseinrichtungen. Infos über Kredite für internationale Studenten unter:

- prodigyfinance.com
- commonbond.co
- sofi.com

Da es kein übergreifendes Stipendien-Verzeichnis gibt, lohnt es sich, direkt bei den Hochschulen nachzufragen. Private Stipendien gibt es vor allem in den USA. Sie werden als Scholarships oder Fellowships gewährt und bieten die größten Chancen auf eine finanzielle Förderung. Eine Übersicht ist zum Beispiel unter scholars4dev.com zu finden. Die Zahl der geförderten Studenten ist aber oft begrenzt und die Fördermittel decken häufig nur die Studiengebühren ab.

An einigen US-Schools bewirbt man sich mit dem MBA-Studienplatz automatisch auch um ein leistungsabhängiges Stipendium. Die bisherigen akademischen und beruflichen Leistungen entscheiden über die Vergabe der Förderung. Wer sich dafür nicht qualifiziert hat, sollte nach Loan Programs Ausschau halten. Sie werden von US-Banken manchmal auch für MBA-Studenten an bestimmten Hochschulen angeboten und sind teils günstiger als andere Darlehen.

STEUERN SPAREN MIT DEM MBA



Man kann mit dem MBA sogar Steuern sparen. Als Zweitausbildung erfüllt das MBA-Studium die Voraussetzungen für die Anerkennung von Fortbildungskosten. Hat ein Student die Kosten für den MBA aus eigener Tasche bezahlt, kann er sie als Werbungskosten absetzen. Das gilt auch, wenn das Zweitstudium nicht auf dem Erststudium aufbaut oder bei einem Berufswechsel.

DAAD

Tipp!

Traumstudium zu teuer? Hier hilft die Stipendien-Datenbank weiter: mba-master.de/stipendien-datenbank

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) organisiert unter anderem den Austausch von Studenten und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland und führt internationale Projekte durch. Einen Überblick über die Stipendienprogramme gibt es unter daad.de/stipendien. In der Stipendien-Datenbank gibt es zahlreiche Infos und Adressen zu den jeweiligen Fördermöglichkeiten. Infos gibt es auch bei den Akademischen Auslandsämtern und International Offices der deutschen Hochschulen.

Bei Bewerbungen für einen MBA-Studiengang gibt es das DAAD-Programm „Jahresstipendien für Ergänzungs-, Vertiefungs- und Aufbaustudien sowie Forschungsaufenthalte“. Die Bewerbungstermine variieren je nach Zielland. Meist findet eine Auswahl mit persönlicher Vorstellung vor einer Kommission statt. Es gelten landesspezifische Monatssätze (Auswahl):

- Italien / Großbritannien: 675 Euro
- Spanien / Finnland: 700 Euro
- Schweden / Schweiz: 775 Euro
- USA: 925 Euro
- Japan: 1150 Euro

Die Beträge werden bei Bedarf den veränderten Lebenshaltungskosten in den Ländern angepasst. Über einen Zuschuss zu Studiengebühren im Gastland entscheidet der DAAD. Je nach Zielland sind Höchstgrenzen festgelegt.

Haniel-Stiftung

Gemeinsam mit der Haniel-Stiftung bietet die Studienstiftung des deutschen Volkes ein Stipendienprogramm an. Pro Jahr können sechs Studenten ein wirtschaftsbezogenes Aufbaustudium im Ausland mit international anerkanntem Abschluss und ein Praktikum absolvieren. Das Programm richtet sich an Studenten aller Fächer mit Interesse an wirtschaftlichen Fragen. Bewerber sollten einen exzellenten Hochschulabschluss haben.

Die Höhe des monatlichen Vollstipendiums beträgt in den meisten europäischen Ländern 1 200 Euro, in Großbritannien, den USA und den meisten außereuropäischen Ländern 1 500 Euro. Das Stipendium wird für maximal 22 Monate (inklusive Praktikum) gewährt.

Weitere Leistungen:

- Übernahme der Studiengebühren für bis zu zwei Jahre (in den USA bis zu 14 000 Euro, in UK bis zu 12 000 und in anderen Ländern bis zu 10 000 Euro jährlich)
- Reisekostenpauschale von 1 000 Euro
- Startgeld von 500 Euro für erste Anschaffungen vor Ort

Die Bewerbungsunterlagen können unter studienstiftung.de/haniel heruntergeladen werden. Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 15. Oktober.

Hans-Weisser-Stipendium

Mit dem Hans-Weisser-Stipendium werden angehende Gründer und Erfinder unterstützt, die ihre Geschäfts- oder Produktidee während eines Auslandsaufenthalts weiterentwickeln wollen. Das Programm steht Absolventen aller Fächer offen, die erste Berufs- oder Gründungserfahrung mitbringen. Das Stipendium sieht zwei Förderlinien vor, mit denen ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt an einer ausländischen Hochschule unterstützt wird oder ein weiterqualifizierender Auslands-Studienaufenthalt, etwa zum Erwerb eines MBA-Abschlusses. Beides muss von Bewerbern im Vorfeld selbst organisiert werden.

Die Förderdauer liegt zwischen sechs und 24 Monaten. Neben einem monatlichen Stipendium von bis zu 1 500 Euro können jährliche Zuschüsse zu den Studiengebühren von bis 25 000 Euro, eine Reisekostenpauschale, Startgeld und Zuschüsse für Partner und Kind beantragt werden. Finanziert wird das Programm von der Hamburger Hans-Weisser-Stiftung.

Rotary-Stipendienprogramm

Rotary Clubs bieten Stipendien für Graduate-Studien an. Die Stipendien werden von individuellen Clubs nach deren Richtlinien vergeben und sind für alle Kandidaten offen. Interessenten wenden sich direkt an den örtlichen Rotary Club – Infos unter rotary.org/de.

Die Rotary Foundation bietet zum Beispiel Stipendien für Absolventen und Berufstätige in den Bereichen der Friedens- und Konfliktforschung sowie im Bereich Wasser und Hygiene. Foundation Peace Scholarships (Friedensstipendien) sind Fachstipendien für Hochschulabsolventen für ein Master-Studium in der Konfliktforschung an den Rotary Peace Centers, die mit Partneruniversitäten betrieben werden. Foundation-Stipendien sind auch verfügbar für 18-monatige Aufbaustudien im Bereich Wasserbau am IHE Delft Institute for Water Education. Allerdings müssen Stipendienbewerber hier zum Studium bereits zugelassen sein. Nach eigenen Angaben werden von Rotary jährlich Stipendien im Gesamtwert von rund 7,5 Millionen Dollar vergeben.



ERP-Stipendienprogramm

Das ERP-Stipendienprogramm (European Recovery Program) von Studienstiftung und Wirtschaftsministerium fördert ein- bis zweijährige Studien- und Forschungsaufenthalte an amerikanischen Spitzenuniversitäten. Das Programm richtet sich an exzellente Absolventen aller Fächer (außer Film, Musik, Kunst und Design) und unterstützt Studienaufenthalte zum Erwerb eines amerikanischen Master-Abschlusses oder PhD.

Ziel des ERP-Programms ist es, die transatlantische Verständigung zu stärken und hochqualifizierte Absolventen, die eine Tätigkeit im öffentlichen Sektor anstreben, zu fördern und zu vernetzen. Jährlich werden bis zu 20 Stipendien vergeben. Voraussetzung für die Bewerbung:

- Bachelor-Abschluss
- exzellenter Studienabschluss (bei Juristen mindestens „vollbefriedigend“)
- gesellschaftliches Engagement

Für das Stipendium sind monatlich 1 900 US-Dollar und eine Reisekostenpauschale von 1 000 Dollar vorgesehen. Die Übernahme der Studiengebühren ist auf 25 000 Dollar pro Studienjahr begrenzt. Ein Startgeld von 500 Dollar soll erste Anschaffungen vor Ort decken. Die Bewerbung läuft über die Studienstiftung, Infos unter studienstiftung.de/erp.

ISEP-Austauschprogramm

Das International Student Exchange Program (ISEP) ist ein Netzwerk von Universitäten und Institutionen in mehr als 40 Ländern. In Deutschland gehören unter anderem die Universitäten Dortmund, Hannover, Marburg oder Trier zum ISEP-Netzwerk. Das Programm basiert auf einem 1:1-Austausch zwischen den Hochschulen. Auskünfte erteilen die Akademischen Auslandsämter. Wer teilnehmen möchte, muss an einer „ISEP-Universität“ studieren.

Für den Austausch hinterlegen die deutschen Teilnehmer die Kosten für Wohnen (Wohnheim oder Gastfamilie), Mensa-Essen und Studiengebühren bei der Heimathochschule. Die Summe richtet sich nach den Preisen im Heimatland – plus ISEP-Vermittlungsgebühr. Auskünfte zur Teilnahme an MBA-Programmen und Bewerbungsfristen können Interessenten auf isep.org finden oder bei einem ISEP-Koordinator der Hochschule erhalten. Interessierte sollten ein Jahr vor dem geplanten Studienaufenthalt mit der Vorbereitung für die Bewerbung beginnen. Angeboten werden auch Praktika oder Sommerkurse.

Fulbright-Jahresstipendien

Die Fulbright-Kommission fördert mit Jahresstipendien Studienaufenthalte, die auf die Vertiefung des fachlichen Studiums an Hochschulen in den USA zielen. Bis zu 34 500 US-Dollar für neun Monate zur Finanzierung der Lebenshaltungskosten und (eines Teils) der Studiengebühren sowie eine Nebenkostenpauschale sind möglich.

Studenten und Absolventen aller Fächer können sich für das Stipendium bewerben. Zu den Voraussetzungen gehören unter anderem ein Bachelor-Abschluss und gute Englischkenntnisse. Infos gibt es beim Akademischen Auslandsamt der Hochschule, den Fulbright-Vertrauensdozenten oder dem Verein ehemaliger Stipendiaten unter fulbright-alumni.de.

Das Auslands-Bafög

Ob ein vollständig im Ausland verbrachtes MBA-Studium mit Bafög gefördert werden kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Eine Voraussetzung ist, dass Bewerber bislang nur den Bachelor absolviert haben und das MBA-Studium in der EU oder der Schweiz realisiert wird. Infos gibt es unter auslandsbafog.de, bafog.de und auf den Seiten des Bildungsministeriums (BMBF).

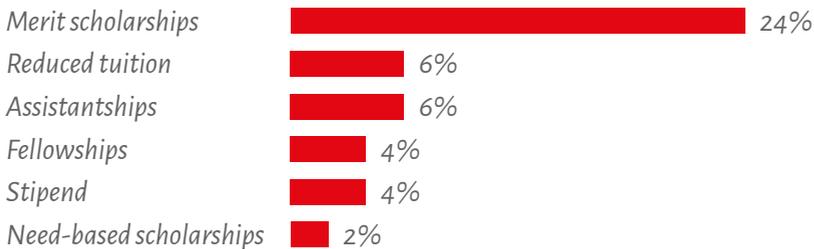
»Man sollte früh genug starten und hartnäckig dranbleiben«

Anträge sollten mindestens sechs Monate vor dem geplanten Studienbeginn eingereicht werden. Je nach Zielland sind unterschiedliche Auslandsförderungsämter zuständig. Tipp: Die höheren Fördersätze bei einer Ausbildung im Ausland können dazu führen, dass auch Studenten gefördert werden können, die im Inland wegen der Einkommenshöhe ihrer Eltern keine Förderung erhalten.

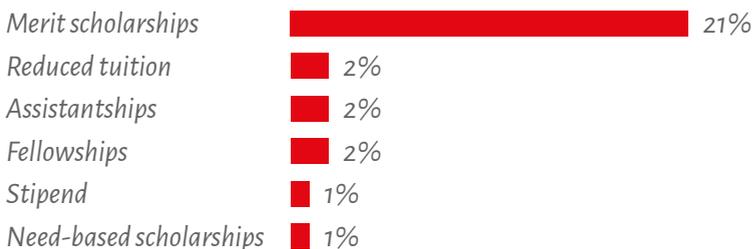
Wer sich als MBA-Interessent rechtzeitig um Finanzierung und Stipendien kümmert, für den wird der MBA nicht ein „Master mit beträchtlichen Ausgaben“, sondern vielmehr eine lohnende Investition. Man sollte nur früh genug starten und hartnäckig dranbleiben.

Cash international: Finanzierungshilfen für MBA-Studenten

MBA-Programme bis 50 Studenten



MBA-Programme 101–200 Studenten



Quelle: GMAC Application Trends Survey Report 2017



MBA-Programme in Deutschland

Manche Hochschule hat nur ein MBA-Programm im Angebot, andere bieten bis zu zehn Spezialisierungen an. Welches ist das richtige Programm? Und was kostet der MBA? Unsere Übersichtstabelle und die Porträts der Top-5-Business-Schools in Deutschland liefern Antworten.



Auf den folgenden Seiten stellen wir renommierte Business Schools und MBA-Programme in Deutschland vor. Die Angaben zu Programmtyp, Dauer und Kosten basieren auf redaktionellen Recherchen und Hochschul-Infos. Die geforderte Berufserfahrung kann mit den Schulen teilweise verhandelt werden. Am Ende stellen wir im MBA-Ranking des Staufenberg Instituts – dem Ranking der Rankings – die Top-5-Business-Schools in Deutschland in Porträts kurz vor.



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Aachen	FOM Hochschule	Master of Business Administration
	RWTH Aachen, RWTH Business School	Executive MBA
		RWTH Mini MBA Human Resource Management & Leadership
Aachen / Eupen	FH Aachen, HEC-UIS Liège, Universität Hasselt	OpenBordersMBA (Executive)
Aachen / Düren	FH Aachen	Management und Entrepreneurship MBA
Aalen / Heidenheim	GSO Graduate School Ostwürttemberg	General Management
Ansbach	HS für angewandte Wissenschaften	Kreatives Management
Augsburg	Universität Augsburg	MBA Unternehmensführung
Bad Homburg	accadis Hochschule Bad Homburg	Master of Business Administration Management and Leadership
Bad Honnef	IUBH School of Business and Management	MBA International Business (verschiedene Vertiefungen)
Bayreuth	Universität Bayreuth	MBA Sportmanagement
		MBA Health Care Management
Berlin	BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.	Real Estate Management MBA
		Berlin MBA Vollzeit
		Berlin MBA berufsbegleitend
	ESMT Berlin	Full-time MBA
		Executive MBA
	ESCP Europe, Business School	Executive MBA
		MBA in International Management
	Freie Universität FU Berlin	EMBM Executive Master of Business Marketing
	HS für Technik und Wirtschaft (HTW)	General Management - Fernstudium MBA
		Real Estate Management
		Business Administration and Engineering - Master
		Life Science Management - Master
	IBR School of Executive Management, Steinbeis University Berlin	Global MBA
	SRH Hochschule Berlin	MBA Betriebl. Demografie- und Gesundheitsmanagement
		MBA General Management
MBA Leadership in International Organisations		
MBA International Healthcare Management		

1) teilweise weitere Standorte; 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
FIBAA	18	TZ	1	13810	148
AACSB, FIBAA	22	TZ	5	37500	
AACSB, FIBAA	variabel	TZ	3	6000	
EPAS	24	TZ	3	19970	
AQAS	18	TZ	1	19500	
FIBAA	24	TZ	2	16000	
ACQUIN	24	TZ	1	15000	
FIBAA Premium	20	TZ	k. A.	24900	173
FIBAA	20	TZ	2	14400	
FIBAA, WR	12 oder 18	VZ	2	variabel	
k. A.	24	TZ	1	15600	
FIBAA	24	TZ	2	17200	
AQAS, FIBAA, RICS	24	TZ	1	variabel	
AMBA, FIBAA	15	TZ	3	17800	
AMBA, FIBAA	24	TZ	3	17800	
AACSB, AMBA, EQUIS, FIBAA	12	VZ	3	43500	103
EQUIS	18	TZ	5	57500	103
AMBA	18, 30	TZ	5	variabel	
AMBA	12	VZ	3	33000	
AQAS	12	F / TZ	1	14000	
AQAS, AQUIN	24	F	1	8000	
AQAS, FIBAA, RICS	24	TZ	1	variabel	
AQAS	18	k. A.	1	12500	
k. A.	18	k. A.	1	16000	
FIBAA Premium	k. A.	TZ	2	variabel	
WR	24	TZ	2	19800	
WR	18	VZ	2	19800	
WR	18	VZ	2	19800	
WR	18	VZ	2	19800	



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Berlin	SRH Hochschule Berlin	MBA International Hospitality Management
		MBA Renewable Energy and Environmental Mgmt
		International MBA Program
		Executive MBA
		MBA Wirtschaftskriminalität & Compliance
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
		MBA Leadership & Human Resources
		MBA Leadership & Sales Management
Berlin	Steinbeis-Hochschule, School of Management & Innovation	Executive MBA
		MBA Wirtschaftskriminalität & Compliance
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
		MBA Leadership & Human Resources
		MBA Leadership & Sales Management
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
Berlin	School of Governance, Risk & Compliance, Steinbeis-Hochschule Berlin	Executive MBA
		MBA Wirtschaftskriminalität & Compliance
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
		MBA Leadership & Human Resources
		MBA Leadership & Sales Management
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
Berlin	Touro College Berlin	MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
		MBA Leadership & Human Resources
		MBA Leadership & Sales Management
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
		MBA Leadership & Human Resources
		MBA Leadership & Sales Management
Berlin	Quadriga Hochschule Berlin	MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
		MBA Leadership & Human Resources
		MBA Leadership & Sales Management
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
		MBA Communication and Leadership
		MBA Public Affairs and Leadership
		MBA Leadership & Human Resources
		MBA Leadership & Sales Management
		MBA (verschiedene Spezialisierungen)
Berlin	Cisma Business School (mit Grenoble Ecole de Management)	Grenoble MBA
		MBA International Trade
		MBA Unternehmensführung Bau
		MBA Internationales Immobilienmanagement
		MBA Technische Betriebswirtschaft
		MBA General Management
		MBA Innovation & Leadership
		Management of Financial Institutions (Lehrinstitut MBA)
		Management von Finanzinstitutionen (Lehrinstitut MBA)
		MBA in European / Asian Management
Bernburg	HS Anhalt	MBA International Trade
		MBA Unternehmensführung Bau
		MBA Internationales Immobilienmanagement
		MBA Technische Betriebswirtschaft
		MBA General Management
		MBA Innovation & Leadership
		Management of Financial Institutions (Lehrinstitut MBA)
		Management von Finanzinstitutionen (Lehrinstitut MBA)
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
Biberach	Akademie der Hochschule Biberach	MBA Unternehmensführung Bau
		MBA Internationales Immobilienmanagement
		MBA Technische Betriebswirtschaft
		MBA General Management
		MBA Innovation & Leadership
		Management of Financial Institutions (Lehrinstitut MBA)
		Management von Finanzinstitutionen (Lehrinstitut MBA)
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
Bielefeld	FH Bielefeld	MBA Technische Betriebswirtschaft
		MBA General Management
		MBA Innovation & Leadership
		Management of Financial Institutions (Lehrinstitut MBA)
		Management von Finanzinstitutionen (Lehrinstitut MBA)
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
Bielefeld	FH des Mittelstands (FHM)	MBA Innovation & Leadership
		Management of Financial Institutions (Lehrinstitut MBA)
		Management von Finanzinstitutionen (Lehrinstitut MBA)
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
Bonn	HS der Sparkassen-Finanzgruppe	Management of Financial Institutions (Lehrinstitut MBA)
		Management von Finanzinstitutionen (Lehrinstitut MBA)
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
Bremen	HS Bremen	Business Administration MBA
		MBA in Global Management
		MBA International Tourism Management
		International Master of Business Administration
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
		MBA in European / Asian Management
Chemnitz	TU Technische Universität Chemnitz / TUCed An-Institut für Transfer und Weiterbildung	Beziehungsmarketing (CRM) / Vertriebsmanagement (MBA)
		Eventmarketing / Live-Kommunikation (MBA)
		General Management (MBA)
		Production Management (MBA)
		Beziehungsmarketing (CRM) / Vertriebsmanagement (MBA)
		Eventmarketing / Live-Kommunikation (MBA)
		General Management (MBA)
		Production Management (MBA)
		Beziehungsmarketing (CRM) / Vertriebsmanagement (MBA)
		Eventmarketing / Live-Kommunikation (MBA)

1) teilweise weitere Standorte; 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufs- erfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
WR	18	VZ	2	19800	
WR	18	VZ	2	19800	
WR	24	VZ	2	variabel	
FIBAA	24	TZ	2	29900	
FIBAA	24	TZ	2	variabel	
MSCHE, NYSED	18	TZ	k. A.	variabel	
FIBAA	18	TZ	3	29000	
k. A.	18	TZ	3	27000	
FIBAA	18	TZ	3	29000	
k. A.	18	TZ	3	32000	
AACSB, AMBA, EQUIS	12	VZ	3	33000	
FIBAA	18	VZ	1	k. A.	
FIBAA	24	TZ	1	12500	
FIBAA, RICS	13	TZ	1	19500	
AQUAS	30	TZ	1,5	6250	
AQUAS	30	TZ	1,5	8750	
FIBAA	24	TZ	1	15000	
FIBAA	24	TZ	2	24850	
AQAS	24	TZ	3	24850	
AQAS	24–30	TZ	2	15100	
AACAB, ZEvA	12	VZ	1	12900	
AACAB, AQAS	18 (Fast-Track: 12)	VZ	1	12900	
AACAB, AQAS	12	VZ	1	16000	
AACAB, AQAS	12	VZ	1	12500	
AQUAS	variabel	TZ	2	1440 (je Modul)	
k. A.	24	TZ	1	13840	
k. A.	24	TZ	1	13840	
k. A.	30	TZ	1	13840	
k. A.	24	TZ	1	14000	



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms	
Coburg	HS Coburg	MBA Financial Management	
		Betriebswirtschaft (MBA)	
Darmstadt	HS Darmstadt – Darmstadt Business School	Master of Business Administration	
Deggendorf	TH Deggendorf	MBA Unternehmensgründung und -führung	
		MBA General Management	
Dortmund	International School of Management (ISM)	MBA General Management	
Dresden	DIU – Dresden International University	Wirtschaft und Recht – Nachhaltigkeit, Compliance und Risikomanagement, MBA, LL.M.	
		MBA Health Care Management	
		Logistik, MBA	
		MBA International Commercial & Contract Management	
		MBA Unternehmensführung	
Düsseldorf	Düsseldorf Business School an der Heinrich-Heine-Universität	MBA General Management (englisch oder deutsch)	
	WHU – Otto Beisheim School of Management	Part-Time MBA	
		Full-Time MBA	
		The Kellogg-WHU Global Executive MBA	
Erlangen-Nürnberg	FAU Friedrich-Alexander-Universität	MBA Business Management	
Esslingen	HS Esslingen, Graduate School	MBA in International Industrial Management	
Frankfurt am Main	Frankfurt School of Finance & Management	The Frankfurt MBA - Full-time	
		The Frankfurt MBA - Part-time	
		Executive MBA	
		The Frankfurt Mini MBA	
		MBA International Healthcare Management	
		Frankfurt University of Applied Sciences	Entrepreneurship & Business Development MBA
			Aviation and Tourism Management MBA
Goethe Business School	Master of Pharma Business Administration (MBA)		
	Master of Digital Transformation Management (MBA)		
Freiberg	TU Bergakademie Freiberg	MBA International Business in Developing and Emerging Markets – IBDEM	
		MBA International Management of Resources and Environment – IMRE	
		Energie- und Ressourcenwirtschaft, MBA	

1) teilweise weitere Standorte, 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufs- erfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
FIBAA	24	VZ	2	9 400	
FIBAA	30	TZ	1	15 680	
AQAS	18 / 24	VZ / TZ	3	19 800	147
FIBAA	24	TZ	1	17 592	
FIBAA	24	TZ	1	17 592	
FIBAA, Akkreditierungsrat	24	TZ	2	25 800	154
ZEvA	24	TZ	1	12 500	
ZEvA	24	TZ	1	17 000	
ZEvA, ELA	24	TZ	2	17 800	
ZEvA	24	TZ	2	20 000	
ZEvA	24	TZ	1	15 000	
FIBAA	21	TZ	2	28 500	
AACSB, EQUIS, FIBAA	24	TZ	2	40 800	104, 174
AACSB, EQUIS, FIBAA	12	VZ	2	37 800	104, 174
AACSB, EQUIS, FIBAA	21	TZ	8.	85 000	104, 174
ACQUIN	18	TZ	1	25 000	
ASIIN	18	VZ	2	k. A.	
AACSB, EQUIS	12	VZ	2	34 000	
AACSB, EQUIS	20	TZ	2	37 000	
AACSB, EQUIS	18	TZ	7	45 100	
AACSB, EQUIS	5–8	TZ	k. A.	7 200	
AACSB, EQUIS	20	TZ	3	34 000	
ZEvA	30–36	TZ	1	variabel	
ZEvA	24	TZ	2	19 900	
AACSB	24	TZ	2	variabel	
AACSB	24	TZ	2	variabel	
ASIIN	24	VZ	1	k. A.	
ASIIN	24	k. A.	k. A.	k. A.	
k. A.	24	k. A.	0,5	k. A.	



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Freiburg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	MBA International Taxation
Gießen	THM Business School, TH Mittelhessen	MBA Part-time
Hagen	FH Südwestfalen	Weiterbildender Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft (MBA)
Hamburg	Nordakademie Graduate School	MBA Business Administration
	HSBA Hamburg School of Business Administration	MBA Corporate Management
		MBA Shipping
		Executive MBA
	NIT Northern Institute of Technology Management	MBA Technology Management
	The KLM Kühne Logistics University	MBA in Leadership & Supply Chain Management
	HS für angewandte Wissenschaft (HAW)	MBA Sozial- und Gesundheitsmanagement
	Hamburg Media School	MBA in Medienmanagement
		EMBA in Medienmanagement
Hochschule für Management, Business School Berlin, Campus Hamburg	MBA	
Universität Hamburg	MBA Gesundheitsmanagement	
Hameln	HS Weserbergland	MBA General Management
Hannover	Gisma Business School (mit Porto Business School)	The Magellan MBA
	HS Hannover	Mittelständische Unternehmensführung in Entrepreneurship MBA (MUMBA)
Heidelberg	Management Akademie Heidelberg (MAH)	MBA Human Resources Management
	SRH Hochschule Heidelberg	MBA Sales Management
Heilbronn	HS Heilbronn	MBA International Automotive Management
		MBA Unternehmensführung
		MBA Global Business
	German Graduate School of Management and Law (GGS)	MBA in Management
Helmstedt	Otto-von-Guericke Business School Magdeburg	Master of Business Administration
Hof	HS Hof	General Management
		MBA Internationales Personalmanagement
		German-Indian Management Studies
Horb	DHBW Stuttgart Campus Horb / Steinbeis- Tranferzentrum für Management-Training	MBA Global Management

¹⁾ teilweise weitere Standorte; ²⁾ wie von den Schulen angegeben; ³⁾ Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; ⁴⁾ VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; ⁵⁾ durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; ⁶⁾ teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
ACQUIN	18	TZ	k. A.	variabel	
ZEvA	24	TZ	2	14 100	165
AQAS	30	TZ	1,5	6 250	
FIBAA-Premium	24	TZ	1 (4–5)	15 000	
FIBAA, WR	24	TZ	2	22 800	
FIBAA, WR	12 oder 24	TZ	2	19 800	
FIBAA, WR	18 oder 24	VZ / TZ	5	30 000	
FIBAA	24	TZ	2	22 000	
FIBAA	18	TZ	3	29 750	158
AHPCS	30	TZ	2	9 950	
ACQUIN	24	VZ	k. A.	25 000	
AQQUIN	24 / 36	TZ	1	25 000	
AHPCS	24	VZ	1	16 560	
ACQUIN	18	TZ	1	13 800	
ZEvA, WR	30	TZ	2	13 800	152
AMBA, EPAS, FIBAA	14	VZ	3	25 000	
ACQUIN	24	TZ	1	14 200	
FIBAA	21	TZ	2	21 500	
WR	24 / 30	VZ / TZ	1	21 360 / 20 100	
ACQUIN	24	TZ	2	18 900	
ACQUIN	24	TZ	2	18 900	
AACSB	13,5	TZ	3	18 950	
FIBAA	24	TZ	3	17 700	
ACQUIN	24	TZ / F	2	12 800	
ACQUIN	24 / 30	VZ / TZ	1	11 800 / 12 000	
ACQUIN	24 / 30	VZ / TZ	1	11 800 / 12 000	
k. A.	24	VZ	1	variabel	
QAA	24	TZ	2	10 000	



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Ingolstadt	Ingolstadt School of Management, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt TH Ingolstadt	MBA Ingolstadt
		MBA Compliance and Corporate Governance
		MBA International Business für Ingenieure
		MBA Gesundheits-Management
		MBA Retail Management
		MBA HR Management – Business Partner
		MBA Security & Safety Management
		MBA Beschaffungsmanagement
		MBA IT-Management
		B2B-Management mit den Schwerpunkten Industriegütermarketing, Technischer Vertrieb & CRM
MBA Mobilitäts- und Innovationsmanagement		
Jena	Friedrich-Schiller-Universität Jena Ernst-Abbe-Hochschule Jena	MBA Sportmanagement
		MBA General Management
Karlsruhe	Hector School of Engineering and Management, Karlsruhe Institute of Technology (KIT)	MBA Fundamentals Program for Doctoral Researchers
Kassel	Unikims – Management School der Universität Kassel	MBA in Marketing
		MBA in General Management
Kempten	Professional School of Business & Technology / HS Kempten	MBA International Business Management & Leadership (verschiedene Spezialisierungen)
		Modulstudium MBA Kompakt
Köln	CBS Cologne Business School	MBA International Management Vollzeit
		MBA International Management Fast Track
		Executive MBA
	HS Fresenius	General Management (MBA)
	Rheinische Fachhochschule Köln (RFH)	MBA International
	TH Köln	Internationales Management und Interkulturelle Kommunikation (Master) / GlobalMBA
	University of Cologne Executive School, Business School der Universität Köln	Cologne Rotterdam Executive MBA

1) teilweise weitere Standorte; 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufs- erfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
ACQUIN	24	TZ	1	20 000	
k. A.	24	TZ	8.	24 500	
FIBAA	30	TZ	1	18 900	
FIBAA	36	TZ	k. A.	17 700	
k. A.	30	TZ	2	16 800	
FIBAA	30	TZ	2	18 900	
k. A.	30	TZ	1	18 900	
FIBAA	30	TZ	2	18 900	
FIBAA	30	TZ	1	18 900	
FIBAA	30	TZ	1	18 900	
FIBAA	30	TZ	1	18 900	
k. A.	24	TZ	1	13 000	
AQAS	24	TZ	1	10 900	
k. A.	k. A.	TZ	k. A.	12 600	
ZEvA	27	TZ	1	20 000	
ZEvA	30	TZ	1	20 000	
EPAS, FIBAA	12–24	VZ / TZ	2	16 900	164
k. A.	k. A.	k. A.	2	4 950	164
FIBAA, WR	24	VZ	1	23 400	
FIBAA, WR	12	VZ	1	16 500	
FIBAA, WR	24	TZ	5	28 500	
AHFGS, AQAS, ACQUIN, ASIIN, FIBAA, WR	24	TZ	1	13 080	
CMI	24	TZ	1	12 720	
k. A.	15	VZ	0	k. A.	
AACSB, AMBA, AQAS, EQUIS	24	TZ	4	49 500	176



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Konstanz	Allensbach Hochschule	MBA General Management
		MBA General Management plus
	LCBS Lake Constance Business School / HS Konstanz (HTWG)	MBA Engineering Management
		MBA – Human Capital Management
Landshut	HS Landshut	MBA – General Management
		Executive MBA Compliance & Corporate Governance
		Master Prozessmanagement und Ressourceneffizienz (MBA)
		Master Systems and Project Management (MBA)
Leipzig	HHL Leipzig Graduate School of Management	Master Werteorientiertes Produktionsmanagement (MBA)
		Full-time MBA
	Institut für Versicherungswissenschaften e.V. an der Universität Leipzig	Part-time MBA
		Global Executive MBA
Ludwigshafen	Graduate School Rhein-Neckar / HS Ludwigshafen am Rhein	MBA-Insurance Versicherungsmanagement
		General and International Management – USA (MBA)
		Business Administration (MBA)
		Business Innovation Management (MBA)
		Human Resources Management (MBA)
Lüneburg	Leuphana Universität Lüneburg / Professional School	Wine, Sustainability & Sales (MBA)
		MBA Manufacturing Management / Industriemanagement
		MBA Performance Management
		Fernstudium MBA Sustainability Management
Magdeburg	Otto-von-Guericke Business School Magdeburg	International MBA
		Master of Business Administration (MBA)
Mainz	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Executive Master of Business Administration (EMBA Mainz)
Mannheim	Mannheim Business School	Mannheim Part-time MBA
		Mannheim Full-time MBA
		MANNHEIM & TONGJI Executive MBA
		MANNHEIM Executive MBA

1) teilweise weitere Standorte; 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufs- erfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
AQUIN	18	TZ / F	k. A.	10620	
AQUIN	24–36	TZ / F	k. A.	14160	
AQUIN	24–36	TZ / F	k. A.	14160	
ZEvA	36	TZ	2	23140	160
ZEvA	24	TZ	2	14800	160
ZEvA	24	TZ	8	24500	160
ASIIN	24	TZ	1	18780	
AQAS	24	TZ	1	14070	
k. A.	30	TZ	1	18780	
AACSB, ACQUIN	15 / 21	VZ	3	32000	104
AACSB, ACQUIN	24	TZ	3	38000	104
AACSB, ACQUIN, AMBA	21	TZ	5	45000	104
FIBAA	24	TZ	1	23500	
AACSB	18	TZ	2	17400	
FIBAA	26	TZ	2	18900	
FIBAA	26	TZ	1	17900	
FIBAA	21	TZ	2	21500	
FIBAA	24	TZ	1	14000	
FIBAA	18	TZ	2	15750	
FIBAA	18	TZ	2	16500	
FIBAA	12 oder 24	VZ / TZ	2	14990 oder 18890	
Akkreditierungsrat, EVALAG	24	VZ	ja	15950	
ACQUIN	24	TZ	2	12800	
FIBAA	24	TZ	mehrfähig (6–8)	19000	156
AACSB, AMBA, EQUIS	24	TZ	3 (5)	39500	103, 161
AACSB, AMBA, EQUIS	12	VZ	3 (6)	39500	103, 161
AACSB, AMBA, EQUIS	18–42	TZ	8	42500	103, 161
AACSB, AMBA, EQUIS	18	TZ	8	47500	103, 161



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Mannheim	Mannheim Business School	ESSEC & MANNHEIM Executive MBA
Mönchengladbach	HS Niederrhein	MBA Management
Monheim am Rhein	AFUM Akademie für Unternehmensmanagement	International MBA
München	EU Business School Munich	MBA (verschiedene Spezialisierungen)
	Henley Business School Germany	Executive MBA
	Munich Business School (MBS)	MBA General Management (Teilzeit)
		MBA International Management (Vollzeit)
	TUM School of Management, TU München	Executive MBA
		Executive MBA in Business & IT
	Executive MBA in Innovation & Business Creation	
	Universität der Bundeswehr München, Campus Advanced Studies Center CASC	MBA Public Management
Münster	WWU Weiterbildung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster	MBA Marketing
		MBA Management in der Medizin
Neu-Ulm	Zentrum für Weiterbildung, HS Neu-Ulm (HNU)	MBA General Management
		MBA Führung und Management im Gesundheitswesen
		MBA Digital Leadership und IT-Management
Nürnberg	OHM Professional School / TH Nürnberg	MBA General Management for Financials
		MBA General Management for Non-Financials
Nürtingen	Campus of Finance / HfWU Nürtingen-Geislingen	Management and Finance / Management and Real Estate / Management and Production
		Healthcare & Technology Management (MBA)
	HS für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen	Internationales Projektmanagement und projektorientierte Unternehmensführung (MBA)
		Internationales Sportmarketing (MBA)
		Trend- und Nachhaltigkeits-Management (MBA)
		Unternehmensführung und Entrepreneurship (MBA)
Oestrich-Winkel	EBS Universität für Wirtschaft und Recht	Master in Business Administration (Spezialisierung möglich)
		Durham & EBS Executive MBA
		Executive MBA Health Care Management

1) teilweise weitere Standorte; 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
AACSB, AMBA, EQUIS	18	TZ	8 (14)	49500	103, 161
FIBAA	24	TZ	1	12480	
QAA	18	TZ	0	11172	
k. A.	12 oder 24	VZ / TZ	2	18250	144
AACSB, AMBA, EQUIS	30	TZ	3	k. A.	
FIBAA, WR	24	TZ	2	32000	162
FIBAA, WR	12–15	VZ	2	28500	162
AACSB, AMBA, EQUIS	18 + Masterarbeit	TZ	mehrfjährig (11)	32000	
AACSB, AMBA, EQUIS	18 + Masterarbeit	TZ	mehrfjährig	39000	
AACSB, AMBA, EQUIS	18 + Masterarbeit	TZ	3 (8)	32000	
k. A.	24	TZ	1	15800	
AACSB, AQAS	24	TZ	2	19900	
AQAS	18	TZ	1	15950	
FIBAA	30	TZ	2	12900	
FIBAA	30	TZ	2	12900	
FIBAA	30	TZ	2	12900	
ACQUIN	12 oder 18	VZ / TZ	2	15000	172
ACQUIN	18 oder 24	VZ / TZ	2	18000	172
ACQUIN, AQAS	24	TZ	1	22350	
AQAS	18	TZ	1	16900	
AQAS	18	TZ	1	27500	
AQAS	24	TZ	1	20950	
AQAS	24	TZ	1	18900	
AQAS	24	TZ	1	18900	
FIBAA, WR	16 oder 20	VZ	3	23500 / 33500	105
AACSB, AMBA, EQUIS	18	TZ	3	40000	105
k. A.	24	TZ	5	32800	105



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Offenburg	HS Offenburg	International Business Consulting MBA
		General Management MBA Part-Time
Oldenburg	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Masterstudiengang Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA)
Osnabrück	HS Osnabrück	Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)
Paderborn	Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)	MBA General Management
Pforzheim	Pforzheim Business School, HS Pforzheim	MBA International Management
Potsdam	UP Transfer GmbH, Universität Potsdam	MBA BioMedTech - Biotechnologie und Medizintechnik
		MBA Innovatives Gesundheitsmanagement
		MBA Negotiation Management
		MBA Innovative Technologien
		MBA Informationstechnologien
	Erich Pommer Institut mit Filmuniversität Babelsberg und Universität Potsdam	Digital Media Law and Management MBA, LL.M.
Regensburg	Ostbayerische TH Regensburg	Master Business Administration
	Universität Regensburg	Master in Controlling (MBA)
	IREBS International Real Estate Business School – Universität Regensburg	Executive MBA in International Real Estate
		Executive MBA in Real Estate Finance
Remagen	HS Koblenz, RheinAhrCampus	MBA-Fernstudienprogramm mit Präsenzangeboten (verschiedene Spezialisierungen)
Reutlingen	ESB Business School / HS Reutlingen	MBA International Management Part-Time
		MBA International Management Full-Time
		MBA International Management für Offiziere
Rheinbach	HS Bonn-Rhein-Sieg	CSR & NGO Management
Rosenheim	HS Rosenheim	Management und Führungskompetenz (MBA)
		Berufsbegleitender Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (MBA & Engineering)
Saarbrücken	Universität des Saarlandes, Europa-Institut	MBA European Management
Schmalkalden	HS Schmalkalden	Sportmanagement (MBA)
Siegen	Universität Siegen Business School	Berufsbegleitendes Executive MBA-Studium
Steinfurt	FH Münster, Standort Steinfurt	MBA Technische Betriebswirtschaft
		Master Wirtschaftsingenieurwesen (MBA & Engineering)

1) teilweise weitere Standorte; 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
FIBAA	15	VZ	2	10400	
FIBAA	24	TZ	2	12990	
ACQUIN	36	TZ	2	variabel	
ACQUIN	24–36	TZ	2	6900	
FIBAA	18	TZ	2	17750	
AACSB, AQAS	21 (Fast-track: 16)	VZ	2	12000	150
ACQUIN	24	TZ	2	17700	
ACQUIN	24	TZ	2	17700	
ACQUIN	24	TZ	2	17700	
ACQUIN	24	TZ	2	17700	
ACQUIN	24	TZ	2	17700	
k. A.	24	TZ	1	variabel	
FIBAA	25	TZ	3	13900	
ACQUIN	24	k. A.	k. A.	15000	
ACQUIN, RICS	15	k. A.	k. A.	20950	
ACQUIN	15–20	k. A.	k. A.	19950	
AQAS	30	TZ / F	1	9600	166
FIBAA	24 + Masterarbeit	TZ	2	11000	
FIBAA	12	VZ	2	6900	
ACQUIN	31	TZ	2	15800	
AQAS	18 oder 30	VZ / TZ	1	12000	
FIBAA	30	TZ	1	17100	
ASIIN	30	TZ	1	13900	
FIBAA	12 oder 48	VZ / TZ	1	12000 / 14500	
FIBAA	30.	TZ	1	10800	
AQAS	variabel	TZ	5	18450	
AQAS	30	TZ	1,5	6250	
k. A.	30	TZ / F	1	6475	



Ort	Business School / Hochschule ¹⁾	Name des Programms
Stuttgart	Steinbeis Business Academy, Steinbeis-Hochschule Berlin	MBA Public Management
		MBA Social, Healthcare & Education Management
		MBA General Management
Triesdorf	HS Weihenstephan-Triesdorf	Internationaler Masterstudiengang Agrarmanagement (MBA)
Tuttlingen	HFU Hochschule Furtwangen, Campus Tuttlingen	Medical Devices & Healthcare Management MBA
Villingen-Schwenningen	HS Furtwangen Campus Schwenningen	MBA - International Business Management
Weingarten	HS Ravensburg-Weingarten	Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MBA)
		MBA International Business Management
Wernigerode	HS Harz	Berufsbegleitender Masterstudiengang BWL (MBA)
Wildau	Wildau Institute of Technology an der TH Wildau	Master of Business Administration (verschiedene Spezialisierungen)
Wolfenbüttel	Ostfalia HS für angewandte Wissenschaften	MBA Umwelt- und Qualitätsmanagement
		MBA Vertriebsmanagement
		Entrepreneurship & Innovation Management (MBA)
Worms	HS Worms	Business Travel Management (MBA)
Würzburg	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Executive MBA
	FHWS HS für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	MBA in International Business with Focus on Asia, Western Europe or Central and Eastern Europe
		MBA Gesundheitsmanagement
		MBA International Business with Europe (FHWS) and PGDM Finance/Marketing (Christ University, India)

1) teilweise weitere Standorte; 2) wie von den Schulen angegeben; 3) Dauer wurde teilweise in Monate umgerechnet; 4) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 5) durchschnittliche Berufserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 6) teilweise weitere Gebühren – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ²⁾	Dauer in Monaten ³⁾	Typ ⁴⁾	Geforderte Berufs- erfahrung in Jahren ⁵⁾	Studien- gebühren in Euro ⁶⁾	Porträt / Profil
FIBAA	24	TZ	2	16200	
FIBAA	24	TZ	2	16200	
FIBAA	24	TZ	2	16200	
ACQUIN	24	k. A.	0	k. A.	
ACQUIN	24	TZ	2	18000	
ACQUIN	30	TZ	2	9900	
AHPGS	30	TZ	2	9000	
ACQUIN	30	TZ	1	14900	
ACQUIN	30–48	TZ	1	9990	
ACQUIN	24	TZ	2	11800	
ACQUIN	24 oder 48	TZ / F	2	variabel	
ACQUIN	24 oder 48	TZ / F	2	variabel	
k. A.	24 oder 48	TZ / F	1	variabel	
k. A.	24	TZ	2	19200	
ACQUIN	24	TZ	3	30000	
ACQUIN	18	TZ	1	16500	
AHPGS	24	TZ	1	12000	
k. A.	24	TZ	1	variabel	



DIE TOP-5-BUSINESS SCHOOLS IN DEUTSCHLAND

1

Mannheim Business School

2

**ESMT Berlin – European School of Management
and Technology**

3

WHU – Otto Beisheim School of Management

4

HHL – Leipzig Graduate School of Management

5

EBS European Business School

Quelle: MBA-Ranking 2018 – Staufenberg Institut

Mannheim Business School

Die Mannheim Business School (MBS) wurde 2005 gegründet und ist als Graduate School an die renommierte Universität Mannheim angebunden, die auf eine mehr als 100-jährige Tradition zurückblicken kann. 2008 erreichte die MBS als erste Institution im deutschsprachigen Raum die „Triple Crown“: Die drei Akkreditierungen von AACSB, AMBA und EQUIS besitzen nur rund ein Prozent der Business Schools weltweit. Für MBA-Programme an der MBS müssen Teilnehmer drei, für Executive-Programme acht Jahre Berufserfahrung mitbringen. Neben Pflicht- und Wahlveranstaltungen können in Kursen Soft Skills erworben werden. Ergänzend arbeiten Studenten an einem Social Project. Im Company Project steht die Beratung eines renommierten Unternehmens im Fokus.

Das MBA-Programm bietet individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und verschiedene Schwerpunkte. Der Anteil internationaler Teilnehmer im „Mannheim MBA“ liegt bei 70 bis 80 Prozent. Studienabschnitte können an Partnerschulen in Europa, Amerika oder Asien absolviert werden. Durch den „Mannheim & Tongji Executive MBA“ können sich Teilnehmer mit der chinesischen Wirtschaft vertraut machen. Die Anteilseigner der Mannheim Business School sind die Universität Mannheim und eine Stiftung, der alle Professoren der BWL-Fakultät angehören.

 mannheim-business-school.com/de

ESMT Berlin – European School of Management and Technology

Die ESMT wurde 2002 von Verbänden und Unternehmen wie Allianz, Daimler, Deutsche Bank, McKinsey und SAP gegründet. Die Schule legt ihren thematischen Schwerpunkt auf „Leadership, Innovation und Analytics“. Der Hauptsitz der ESMT befindet sich in Berlin, ein zweiter Standort ist Schloss Gracht bei Köln. Die wissenschaftliche Hochschule ist mit ihren Programmen durch AACSB, AMBA und FIBAA dreifach akkreditiert. Die ESMT bietet einen englischsprachigen Vollzeit- und einen berufsbegleitenden Executive-MBA-Studiengang sowie Management-Weiterbildungen mit verschiedenen Schwerpunkten an. Das Promotionsrecht hat die Schule seit 2013.

Praxiserfahrungen im MBA-Programm können Teilnehmer im Consulting-Projekt sammeln – vorwiegend in einem der Stiftungsunternehmen der ESMT. Die MBA-Studenten sind durchschnittlich 30 Jahre alt und haben rund sieben Jahre Berufserfahrung. Je ein Mentor aus dem akademischen und dem unternehmerischen Bereich steht den Studenten zur Seite. Mittlerweile zählen mehr als 18 000 Alumni zum ESMT-Netzwerk. Seit 2017 gibt es auch ein „Hidden Champions Institute“ – hier steht der German Mittelstand im Fokus.

 esmt.org



WHU – Otto Beisheim School of Management

Die 1984 gegründete WHU genießt national und international ein relativ hohes Ansehen. Die WHU bietet den zwölfmonatigen Vollzeit-MBA mit Fokus auf Personal Leadership Development an. Das Programm ist durch AACSB, EQUIS und FIBAA akkreditiert. Nach den Grundkursen können MBA-Studenten Vertiefungen aus Bereichen wie Marketing, Sales, Innovation, Entrepreneurship, Finance oder Strategie wählen.

Im internationalen Modul beschäftigen sich die Teilnehmer des MBA-Programms mit Fragen des internationalen Managements. In dem Modul lernen sie Geschäftschancen und Management-Herausforderungen in Ländern wie USA, China und Indien kennen. Das internationale Modul besteht aus Vorlesungen an Partneruniversitäten, Unternehmensbesichtigungen und einem Gruppenprojekt.

Der MBA wird in Voll- und Teilzeit angeboten. In Zusammenarbeit mit der renommierten Kellogg School of Management können Teilnehmer einen zweijährigen Executive MBA belegen. Im internationalen Vergleich schafft es der Kellogg-WHU Executive MBA regelmäßig in die Top-30 im „Financial Times“-EMBA-Ranking. Zum Alumni-Netzwerk gehören mehr als 4 000 Ehemalige. Die WHU hat sich die Förderung des „Entrepreneurial Spirits“ aller Mitglieder der Schule auf die Fahnen geschrieben.

 whu.edu

HHL – Leipzig Graduate School of Management

1992 fand die Wiedergründung der alten Leipziger Handelshochschule (HHL) statt, die schon 1898 gegründet und 1946 an die Leipziger Universität angegliedert wurde. Die HHL Leipzig Graduate School of Management ist die älteste betriebswirtschaftliche Hochschule hierzulande und gehört mit zu den führenden Business Schools. Sie bekam 2004 als erste private Hochschule in Deutschland das AACSB-Siegel und wurde auch durch ACQUIN akkreditiert. Der Fulltime-MBA richtet sich vor allem an Absolventen mit Berufs- und Führungserfahrung. Es wird auch ein Parttime-MBA angeboten.

An der Leipzig Graduate School können Studenten ab 2019 wieder den englischsprachigen Global Executive MBA, der überarbeitet wird, absolvieren. Das Programm ist durch AACSB, ACQUIN und AMBA akkreditiert. Es fokussiert sich auf Schwellenländer wie Brasilien, China und Indien sowie auf die Besonderheiten der Unternehmensgründung in Westeuropa. Internationale Module an Partneruniversitäten sind im Programm enthalten. Auslandserfahrungen können an einer der 130 Partneruniversitäten oder durch ein internationales Praktikum gesammelt werden. Etwa 2 500 Alumni gehören zum HHL-Netzwerk.

 hhl.de/de

EBS Business School

Die 1971 gegründete EBS Business School war eine der ersten privaten wissenschaftlichen Hochschulen für BWL in Deutschland. Sie bietet verschiedene MBA-Studiengänge an, unter anderem einen Fulltime-MBA plus, in dem man eine Spezialisierung etwa in Finance, Automotive Management oder Real Estate wählen kann. Auch ein Auslandssemester ist wahlweise möglich. Daneben gibt es zum Beispiel den Executive MBA Health Care Management als Teilzeit-MBA. Die EBS ist vom Wissenschaftsrat (WR) und der FIBAA akkreditiert. Die MBA-Programme richten sich an Führungskräfte mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung. Für den EMBA Health Care Management werden fünf Jahre Berufserfahrung gefordert.

Die EBS Universität gehört sicher mit zu den Top-Business-Schulen in Deutschland. Nachteile der EBS waren interne Probleme. Es gab ein juristisches Verfahren gegen einen der Ex-Präsidenten. Der Nachfolge-Präsident legte nach kurzer Zeit sein Amt nieder; die Hochschule wurde zeitweise durch einen Präsidentsrat geleitet. Dem Ruf der MBA-Studiengänge haben diese Vorfälle bisher nicht geschadet. Seit Mitte 2016 ist die EBS Teil des gemeinnützigen Stiftungsunternehmens SRH. Über 10 000 Ehemalige sind im EBS-Alumni-Netzwerk organisiert.

 ebs.edu/business-school



Studieren im Home-Office

Flexibel, selbstbestimmt und auch mal auf dem Balkon – ein Fernstudium hat viele Vorteile. Man kann den Laptop schließlich auch mal zuklappen. Doch es gibt auch ein paar Dinge zu beachten. Die wichtigsten Fragen und Antworten rund ums MBA-Fernstudium.

Tipp!

MBA-Fernstudiengänge in der Datenbank unter mba-master.de/studiengaenge/fernstudium

Ein Fernstudium hat viele Vorteile. Einer der größten ist natürlich, dass MBA-Studenten ihr persönliches Lernpensum flexibel planen und realisieren können. So haben sie die Möglichkeit, weiterhin in ihrem Job erfolgreich zu arbeiten und sich gleichzeitig formidabel weiterzubilden. Ein Nachteil des Fernstudiums: Es gibt keinen wirklich festen Studienrhythmus. Da ist viel Selbstdisziplin vom Einzelnen gefordert. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten rund ums MBA-Fernstudium.

Eignet sich ein Fern-MBA für mich?

Fernstudiengänge sind ideal für MBA-Interessenten, für die ein Vollzeit- oder Teilzeitstudium nicht infrage kommt, da sie beruflich stark eingespannt sind oder für den Job häufig reisen müssen. Und auch wenn es in der unmittelbaren Nähe zum Wohnort keine Business School mit dem passenden Programm gibt, kann das Fernstudium eine Alternative sein.

Woran erkenne ich einen guten Fern-MBA?

Bei einem ausgewogenen Fernstudienprogramm gibt es jeweils ausreichend Präsenz- und virtuelle Lernphasen. Wichtig ist auch die Qualifikation von Betreuern und Tutoren. Ein Tutor sollte nicht zu viele Studenten betreuen – auf einen Tutor sollten möglichst nicht mehr als 15 Teilnehmer kommen.

Welcher Lerntyp muss ich sein?

Für ein Fernstudium müssen MBA-Studenten sehr viel Engagement, Selbstdisziplin und Ausdauer mitbringen. Denn es gibt keinen festen Studienrhythmus. Die Abbrecherquote ist meist höher als bei Präsenzstudiengängen.

Was wird vorausgesetzt?

Wie bei einem MBA an einer Business School müssen Bewerber erste Berufserfahrung, gute GMAT-Resultate und Englischkenntnisse mitbringen.

Wie viel Zeit muss ich einplanen?

Meist können MBA-Studenten den Unterrichtsstoff abends oder am Wochenende durcharbeiten – etwa zehn bis 15 Stunden pro Woche sollten eingeplant werden. Viele Programme haben Vorgaben, wie oft sich Studenten einloggen oder wann sie Aufgaben bewältigen müssen. Die Zeiteinteilung lässt sich bei der Schule erfragen. Viele MBA-Fernstudiengänge dauern 24 Monate.

Wer sind meine Mitstudenten?

Die Teilnehmergruppen sind oft ähnlich wie in den MBA-Vollzeit- oder Teilzeitstudiengängen. Im Idealfall treffen Teilnehmer mit verschiedenen Vorbildungen und beruflichen Backgrounds aufeinander. So ist gewährleistet, dass die Teilnehmer vom Erfahrungshintergrund ihrer Mitstudenten profitieren können.

Wie entgehe ich der (Lern-)Isolation?

Durch Virtual Classrooms, Live-Foren, Expertendiskussionen, Chats oder dem Online-Campus werden Möglichkeiten geboten, sich mit anderen MBA-Studenten zu vernetzen. Teilweise gibt es lokale Studiengruppen und Präsenzunterricht. In den Präsenzblöcken können die Teilnehmer vom Lernen im Team und vom Networking profitieren.

Wer unterstützt mich beim Studium?

Zahlreiche Programme bieten eine Betreuung durch Tutoren (telefonisch oder übers Internet), begleitenden Präsenzunterricht oder lokale Studiengruppen an. Damit haben die Schulen auf Kritik reagiert, dass bei Fernstudiengängen die Förderung von Soft Skills teilweise zu kurz komme.

Welche Lerntechniken gibt es?

Das Fernstudium ist eine Mischung aus Selbststudium, virtuellen Lernkomponenten und Präsenzphasen. Die Methode wird auch als Blended Learning bezeichnet. MBA-Fernstudenten erarbeiten die Studieninhalte mit Lernsoftware oder Studienbriefen und werden beim Selbststudium über eine Lernplattform fachlich begleitet und unterstützt. Auf dem Online-Campus haben sie die Möglichkeit, sich mit Professoren und Kommilitonen auszutauschen. Einige Programme bieten die Möglichkeit, Praxiserfahrung in Beratungsprojekten zu sammeln. In Business-Simulationen können MBA-Studenten als virtuelle Manager agieren. Da die meisten Fernstudienteilnehmer weiterhin im Job tätig sind, können auch arbeitsplatzbezogene Fragen bearbeitet werden.

Weitere Infos in der folgenden Übersicht der „MBA-Fernstudiengänge im deutschsprachigen Raum“.

CHECKLISTE FERNSTUDIUM



- ✓ Ist der Fernstudiengang staatlich anerkannt und akkreditiert?
- ✓ Kann ich das Fernstudium auch unverbindlich testen?
- ✓ Wie viele Präsenzphasen sind vorgesehen?
- ✓ Wie hoch ist der Anteil des schriftlichen Unterrichtsmaterials?
- ✓ Ist es möglich, die Bibliothek und Einrichtungen der Business School zu nutzen?
- ✓ Wie werden Teilnehmer bei der Bearbeitung des Unterrichtsmaterials unterstützt?
- ✓ Gibt es ausreichend Kontaktmöglichkeiten?
- ✓ Wie viele MBA-Studenten sind einem Tutor zugeordnet?
- ✓ Welche Qualifikationen haben die Betreuer und Dozenten?
- ✓ Wie oft erhalten Teilnehmer Feedback zu ihren Studienleistungen?



Business School / Hochschule

Name des Programms

afw Wirtschaftsakademie Bad Harzburg

MBA in General Management Executive

AKAD University

Entrepreneurship und Innovation (MBA)

General Management (MBA)

HR-Management und Talentmanagement (MBA)

Austrian Institute of Management (AIM), FH Burgenland

MBA Business Administration & Sport

MBA Business Management

MBA Coaching & Training

MBA Controlling

MBA Educational Technology

MBA Finance

MBA Gesundheitsmanagement

MBA Immobilienmanagement

MBA Individual Skills

MBA IT Consultancy

MBA IT Management

MBA Management Consultancy

MBA Organisational Behaviour

MBA Projekt- und Prozessmanagement

MBA Public Management

MBA Sales

MBA Unternehmensführung

Beuth Hochschule für Technik Berlin

MBA Renewables

Competentia Private Business School,
Donau-Universität Krems

Professional MBA General Management

Competentia Private Business School, FH Burgenland

MBA Unternehmensorganisation

Deutsche Hochschule für Prävention und
Gesundheitsmanagement

MBA Sport- / Gesundheitsmanagement

Diploma Hochschule

General Management – Master of Business Administration

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

MBA General Management

MBA Health Care Management

Euro-FH – Europäische Fernhochschule Hamburg

MBA General Management

1) wie von den Schulen angegeben; 2) Dauer teilweise in Monate umgerechnet; 3) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium;
4) Programme aus der Schweiz: Wechselkurs April 2018, teilweise gerundet. – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ¹⁾	Dauer in Monaten ²⁾	Typ ³⁾	Geforderte Berufs- erfahrung in Jahren	Studien- gebühren in Euro	Porträt / Profil
k. A.	24	F	5	8 900	
ACQUIN, ZEvA, WR	24 / 30	F	1	13 560	
ACQUIN, ZEvA, WR	24 / 30	F	1	14 520	
ACQUIN, ZEvA, WR	18 / 24	F	2	10 080	
TÜV Austria	18	F	5	13 900	
TÜV Austria	18	F / TZ	5	8 900 / 9 900	
TÜV Austria	24	F	5	8 900	
TÜV Austria	24	F	5	8 900	
TÜV Austria	18	F	5	8 900	
TÜV Austria	18	F / TZ	5	8 900 / 9 900	
TÜV Austria	24	F	5	8 900	
TÜV Austria	24	F	5	8 900	
TÜV Austria	18	F / TZ	5	11 900	
TÜV Austria	18	F	5	8 900	
TÜV Austria	18	F / TZ	5	11 900	
TÜV Austria	24	F	5	8 900	
TÜV Austria	14	F	5	8 900	
TÜV Austria	24	F	5	8 900	
TÜV Austria	24	F / TZ	5	20 440	
TÜV Austria	24	F	5	8 900	
FIBAA	30	F / TZ	1	14 000	
k. A.	24	F	2	9 900	
AQ Austria	14	F	0	8 900	
AHPCS	24	F	1	9 360	
AHPCS	24	F	2	8 043	
AQAS	24	F / TZ	1	10 900	
AQAS	27	F / TZ	2	11 900	
FIBAA	24 / 32	F	2	variabel	



Business School / Hochschule

Name des Programms

European Business School	Online MBA
Hochschule Kaiserslautern und Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH	MBA Vertriebsingenieur/in
	MBA Marketing-Management
	MBA Innovations-Management
	MBA Motorsport-Management
	MBA Sport-Management
FFHS – Fernfachhochschule Schweiz	Executive MBA
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Master of Health Business Administration (MHBA)
Friedrich-Schiller-Universität Jena	MBA Sportmanagement
HFH Hamburger Fern-Hochschule	General Management MBA
HHL Leipzig Graduate School of Management	EuroMBA
Hochschule Anhalt	Agrarmanagement (Fern-MA)
Hochschule der Medien, Stuttgart	International Business MBA
Hochschule Koblenz / RheinAhrCampus	MBA Financial Risk Management
	MBA Gesundheits- und Sozialwirtschaft
	MBA Leadership
	MBA Logistikmanagement
	MBA Marketingmanagement
	MBA Produktionsmanagement
	MBA Sportmanagement
	MBA Unternehmensführung/Finanzmanagement
Hochschule Ludwigshafen am Rhein und Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH	MBA Finance, Strategie & Accounting
	Logistics – International Management & Consulting MBA
	MBA Unternehmensführung
	MBA Betriebswirtschaftslehre
	MBA Logistik – Management & Consulting
Hochschule Wismar	MBA Gesundheitsmanagement
IUBH Internationale Hochschule Bad Honnef – Bonn	MBA International Business
	MBA Clinical Research Management

1) wie von den Schulen angegeben; 2) Dauer teilweise in Monate umgerechnet; 3) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 4) Programme aus der Schweiz: Wechselkurs April 2018, teilweise gerundet. – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ¹⁾	Dauer in Monaten ²⁾	Typ ³⁾	Geforderte Berufserfahrung in Jahren	Studien- gebühren in Euro	Porträt / Profil
ACBSP, EduQua, IACBE, IQA	12	F	2	14 400	
AQAS	24	F	1	7 990	
AQAS	24	F	1	7 990	
AQAS	24	F	1	7 990	
AQAS	24	F	1	7 990	
k. A.	24	F	mehrfährig	22 400 ⁴⁾	
ACQUIN	24	F	2	6 200	
ACQUIN	24	F	1	13 000	
ACQUIN	24	F	1	9 360	
AACSB, AMBA, EQUIS	24	F / TZ	5	28 500	
AQAS	30	F	3	6 000	
ACQUIN	30	F / TZ	1	10 000	
AQAS	30	F	1	9 600	166
AQAS	30	F	1	9 600	166
AQAS	30	F	1	9 600	166
AQAS	30	F	1	9 600	166
AQAS	30	F	1	9 600	166
AQAS	30	F	1	9 600	166
AQAS	30	F	1	9 600	166
AQAS	30	F	1	9 600	166
FIBAA	30	F	1	10 800	
FIBAA	24	F	1	7 800	
AQAS	24	F	1	9 000	
AQAS	24	F	1	9 000	
FIBAA	30	F	1	9 000	
im Akkreditierungsverfahren	24	F	2	11 800	
FIBAA, ZFU	12–30	F / TZ / VZ	2	variabel	
ZFU	36	F	1	17 123	



Business School / Hochschule

Name des Programms

IST-Hochschule für Management	MBA Sportmanagement
KMU Akademie & Management, Linz / Middlesex University	MBA (verschiedene Spezialisierungen) MBA Distance Learning
Leuphana Universität Lüneburg, CSM Centre for Sustainability Management	MBA Sustainability Management
MCI Management Center Innsbruck	International Business MBA Online
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Vertriebsmanagement MBA Umwelt- und Qualitätsmanagement MBA
PFH Private Hochschule Göttingen	Master of Business Administration
SBS Swiss Business School	Online MBA
Schiller International University	Management of Information Technology MBA MBA in International Business International Hospitality and Tourism Management MBA Master of Business Administration (MBA)
SMC Business School, Swiss Management Center, Zug	Master of Business Administration MBA in Information Security Management
SRH Fernhochschule Riedlingen	Master of Business Administration Executive MBA für Ärzte (in Kooperation mit dem Hartmannbund) Global MBA in Kooperation mit Würth
Steinbeis School of International Business and Entrepreneurship (SIBE)	M.A. / MBA Master of Business Administration (USA) International Innovation Management Program (M.A. / MBA)
Technische Hochschule Mittelhessen, THM Business School	Wirtschaftsingenieurwesen MBA Eng.
WBS Akademie in Kooperation mit dem Austrian Institute of Management (AIM)	MBA Education Technology MBA IT-Management
Westfälische Hochschule Zwickau	International Business MBA
Wilhelm Büchner Hochschule	Engineering Management MBA
ZfU International Business School Thalwil	International Executive MBA

1) wie von den Schulen angegeben; 2) Dauer teilweise in Monate umgerechnet; 3) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium;
4) Programme aus der Schweiz: Wechselkurs April 2018, teilweise gerundet. – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Akkreditierung ¹⁾	Dauer in Monaten ²⁾	Typ ³⁾	Geforderte Berufserfahrung in Jahren	Studien- gebühren in Euro	Porträt / Profil
FIBAA	30	F	1	10800	
AQAS, QAA	24–84	F	variabel	8800	
AQAS, QAA	24	F	2	13100	
FIBAA	12–24	F	2	variabel	
im Akkreditierungsverfahren	24	F / TZ	3	25200	
ACQUIN	24 / 48	F	2	7800	
ACQUIN	24 / 48	F	k. A.	7800	
ZEVA	18	F	1	8714	
ACBSP, IACBE	24	F	2	12800 ⁴⁾	168
ACICS, EVALAG	15	F	k. A.	variabel	
ACICS, EVALAG	15	F	k. A.	variabel	
ACICS, EVALAG	15	F	k. A.	variabel	
ACICS, EVALAG	15	F	k. A.	variabel	
k. A.	k. A.	F	k. A.	6700	
k. A.	k. A.	F	k. A.	6700	
AHPCS	24	F	1	12480	
im Akkreditierungsverfahren	12	F	k. A.	12600	
AACSB	13,5	F	3	18950	
FIBAA Premium	24	F	k. A.	18000	
FIBAA Premium	24	F	k. A.	7920	
AQAS	24	F	1	9200	165
TÜV Austria	20	F	k. A.	8900	
TÜV Austria	20	F	k. A.	8900	
k. A.	30	F	1	7500	
ZEVA	12–18	F	k. A.	9702	
k. A.	variabel	TZ	5	44100	



Top Business Schools in Europa

INSEAD, London Business School, Saïd – das sind Business Schools, die in Europa und global einen guten Namen haben. Doch welches MBA-Programm ist das richtige? Und was kostet der MBA? Unsere Tabelle und die Porträts der europäischen Top-10-Business-Schools ermöglichen den ersten Vergleich.



Auf den folgenden Seiten stellen wir renommierte europäische Business Schools vor. Die Angaben zu Programmtyp, Dauer und Kosten basieren auf redaktionellen Recherchen und Hochschul-Infos. Die geforderte Berufserfahrung kann mit den Schulen teilweise verhandelt werden. Am Ende stellen wir im MBA-Ranking des Staufenberg Instituts – dem Ranking der Rankings – die Top-10-Business-Schools in Europa in Porträts kurz vor. In Deutschland angebotene Programme stehen im Abschnitt „MBA-Programme in Deutschland“.



Business School

Name des Programms



BELGIEN

Vlerick Business School

Full-time MBA



DÄNEMARK

Aarhus BSS, Aarhus University

Full-time MBA

Copenhagen Business School CBS

Full-time MBA



DEUTSCHLAND

Eine eigene Übersicht der MBA-Programme in Deutschland steht im Abschnitt „MBA-Programme in Deutschland“



FRANKREICH

Audencia Business School

Full-time MBA

EDHEC Business School

EDHEC Global MBA

EMLYON Business School

International Full-time MBA

ESSEC Business School

Global MBA

MBA in International Luxury Brand Management

MBA in Hospitality Management (IMHI)

Grenoble Graduate School of Business

MBA

HEC Paris

MBA Full-time

IÉSEG School of Management

International MBA

INSEAD

INSEAD MBA

IPAG Business School

MBA in 24 months (En.)

MBA in 12 months (En.)

NEOMA Business School

MBA

Toulouse Business School

Aerospace MBA



GROSSBRITANNIEN

Alliance Manchester Business School

The Manchester Full-time MBA

Aston Business School, Aston University

Full-time MBA

Brunel Business School, Brunel University London

Full-time MBA

Cambridge Judge Business School

The Cambridge MBA

1) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 2) durchschnittliche Arbeitserfahrung der Teilnehmer in Klammern

3) Wechselkurse Januar/März 2018, teilweise gerundet – Alle Angaben ohne Gewähr!

Programmtyp ¹⁾	Dauer in Monaten	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ²⁾	Studiengebühren in Euro ³⁾	Porträt / Profil
VZ	12	3 (6)	38 000	
VZ	12	keine (1-10)	25 000	
VZ	12	3	44 300	
VZ	12	3	31 500	
VZ	10	3	44 000	
VZ	12	3	40 000	
VZ	12	3 (6-7)	45 000	
VZ	12	3 (7)	k. A.	
VZ	12	3	k. A.	
VZ	12	3	31 450	
VZ	16	5	66 000	126
VZ	12	3	24 000	
VZ	10	keine (6)	82 000	125
VZ	24	k. A.	18 000	
VZ	12	k. A.	10 000	
VZ	10	3	36 000	
VZ	12	3	30 000	
VZ	12, 15, 18	3	48 600	
VZ	12	3	29 200	
VZ	12	3	24 900	
VZ	12	3 (6)	60 000	128



Business School

Name des Programms

Business School	Name des Programms
Cass Business School	Full-time MBA
Coventry University London	Global Business MBA Global Financial Services MBA International Marketing MBA
Cranfield School of Management	MBA Full-time
De Montfort University Leicester	MBA Sustainable Business MBA (Global)
Durham University Business School	MBA Full-time
Henley Business School	Full-time MBA
Hult International Business School	Global One-Year MBA
Imperial College Business School	Full-Time MBA
Kingston University London	Full-time MBA
Lancaster University Management School	Full-Time MBA
Leeds University Business School	Full-time MBA
Liverpool Business School, Liverpool John Moores University	MBA
London Business School	MBA
London South Bank University	MBA
Newcastle University Business School	MBA
Nottingham University Business School	Full-time MBA
Saïd Business School, University of Oxford	Oxford MBA Oxford 1+1 MBA + M.Sc in verschiedenen Fächern
Strathclyde Business School	The Strathclyde MBA
The Open University Business School	The flexible MBA
University of Bath, School of Management	Full-time Bath MBA
University of Birmingham	MBA International Business MBA Global Banking and Finance
University of Exeter Business School	The Exeter MBA
University of Glasgow	MBA
University of Kent, Kent Business School	The Kent MBA
University of South Wales, Prifysgol De Cymru	MBA

1) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 2) durchschnittliche Arbeitserfahrung der Teilnehmer in Klammern
3) Wechselkurse Januar/März 2018, teilweise gerundet – Alle Angaben ohne Gewähr!

Programmtyp ¹⁾	Dauer in Monaten	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ²⁾	Studiengebühren in Euro ³⁾	Porträt / Profil
VZ	12	3	46300	
VZ	12	keine	17500	
VZ	12	keine	18300	
VZ	12	keine	17500	
VZ	13	3	44100	
VZ	12, 15	2	14100	
VZ	12, 15	keine	14100	
VZ	12, 15	3	31700	
VZ	12	3	40 000	
VZ	12	3	variabel (nach Studienort)	
VZ	12	3	57700	
VZ	12	3	22300	
VZ	12	3	33 000	
VZ	12	3	31 600	
VZ	12	2	12100	
VZ	15, 18, 21	3 (auch weniger möglich)	90 000	126
VZ	12	3	16 400	
VZ	12	3	24 400	
VZ	12	3–5	28 200	
VZ	12	2	62100	129
VZ	24	2	60 000 + Master-Gebühren	129
VZ	12	3	31900	
F	24–84	3	variabel	
VZ	12	3	37600	
VZ / TZ	12, 21, 24	5	29300	
VZ / TZ	12, 21, 24	5	29300	
VZ	12	3	33900	
VZ	12	3	18100	
VZ	12	3	24200	
VZ	12	k. A.	7900	

**Business School****Name des Programms**

University of Southampton Business School

MBA (full-time)

University of Stirling

The Stirling MBA

University of Sunderland

MBA (verschiedene Spezialisierungen)

University of Westminster

MBA full-time

Warwick Business School

Full-time MBA

 IRLAND

Griffith College

MBA in International Business

Trinity Business School, Trinity College Dublin

Full-time MBA

UCD – Michael Smurfit Graduate Business School

Full-time MBA

 ITALIEN

SDA Bocconi School of Management

Full-Time MBA (En.)

MIP Politecnico di Milano (Graduate School of Business)

International Full-Time MBA

 MONACO

International University of Monaco

MBA Full-time

 NIEDERLANDE

Amsterdam Business School, University of Amsterdam

The Amsterdam MBA (Full-time)

MSM Maastricht School of Management

Full-Time MBA

Nyenrode Business Universiteit

Full-Time MBA

Rotterdam School of Management, Erasmus University

International Full-time MBA

TIAS School for Business and Society

Full-Time MBA

 ÖSTERREICH

Donau-Universität Krems

Professional MBA

One Year MBA

Montanuniversität Leoben

MBA Generic Management

Privatuniversität Schloss Seeburg

MBA in General Management

Webster University Vienna

MBA

1) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 2) durchschnittliche Arbeitserfahrung der Teilnehmer in Klammern

3) Wechselkurse Januar/März 2018, teilweise gerundet – Alle Angaben ohne Gewähr!

Programmtyp ¹⁾	Dauer in Monaten	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ²⁾	Studiengebühren in Euro ³⁾	Porträt / Profil
VZ	12	3	26 600	
VZ	12	3	16 700	
VZ	12	variabel	12 400	
VZ	12	3	k. A.	
VZ	12	3	44 200	129
VZ	12	keine	25 000	
VZ	12	3	32 000	
VZ	12	3	34 500	
VZ	12	keine (5)	52 000	127
VZ	12	k. A.	32 000	
VZ	10	3	32 500	
VZ	12	3	35 900	
VZ	12	3	31 000	
VZ	12	3	39 500	
VZ	12	3	50 500	
VZ	12	3	37 500	
VZ	18	2	22 900	
VZ	12	keine	16 200	
VZ	24	2	23 600	
F / TZ	18	2	14 900	
VZ	14	k. A.	26 640	



Business School

Name des Programms

 PORTUGAL

Nova SBE / CATÓLICA-LISBON B&E	International Full-Time MBA
Porto Business School	The Magellan MBA

 SCHWEIZ

Business School Lausanne	MBA (Full-time) MBA in Sustainable Business
Geneva Business School	MBA International Management
iimt – University of Fribourg	Executive MBA (Full-time)
IMD Business School	MBA
IMI International Management Institute Switzerland	MBA in International Hospitality Management
SBS Swiss Business School	Full-time MBA
Sustainability Management School (SUMAS)	MBA in Sustainability Management MBA in Finance and Responsible Investment
Universität St. Gallen	Full-time MBA

 SPANIEN

EADA Business School Barcelona	International MBA
ESADE Business School	Full-Time MBA (En.)
IE Business School	International MBA Full-time (Sp. / En.)
IESE Business School, University of Navarra	Full-Time MBA (En. / Sp.)
UC3M – Universidad Carlos III de Madrid	MBA

 TSCHECHIEN

VSE University of Economics Prague, International School of Business & Management	International MBA in Englisch (ISBM)
--	--------------------------------------

 UNGARN

Corvinus University of Budapest	Full-Time MBA Program
---------------------------------	-----------------------

1) VZ = Vollzeitprogramm, TZ = Teilzeitprogramm / berufsbegleitend, F = Fernstudium; 2) durchschnittliche Arbeitserfahrung der Teilnehmer in Klammern
3) Wechselkurse Januar/März 2018, teilweise gerundet – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Programmtyp ¹⁾	Dauer in Monaten	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ²⁾	Studiengebühren in Euro ³⁾	Porträt / Profil
VZ	12	3	38 000	
VZ	13	3 (7)	25 000	
VZ	12	3	38 300	
VZ	18	3	42 500	
VZ	18	k. A.	27 100	
VZ	12	3	36 000	
VZ	12	3 (7)	72 600	127
VZ / TZ	12–18	3	k. A.	
VZ	k. A.	2	32 000	168
VZ	12	k. A.	30 500	
VZ	k. A.	k. A.	30 500	
VZ	12	2	48 000	
VZ	10	3	36 000	
VZ	12-15-18	2	64 900	128
VZ	12	3	72 200	
VZ	19	k. A. (5)	88 150	125
VZ	12	3 (5)	k. A.	
VZ	24	2.	variabel	
VZ	24	2	variabel	



DIE TOP-10-BUSINESS SCHOOLS IN EUROPA

1

INSEAD (F)

2

IESE Business School (E)

3

London Business School (UK)

4

HEC Paris (F)

5

IMD Business School (CH)

6

SDA Bocconi School of Management (I)

7

Cambridge Judge Business School (UK)

8

ESADE Business School (E)

9

Warwick Business School (UK)

10

Saïd Business School, University of Oxford (UK)

Quelle: MBA-Ranking 2018 – Staufenberg Institut

INSEAD

Fontainebleau, Frankreich

Die INSEAD wurde 1957 gegründet und zählt zu den renommiertesten Business Schools weltweit. Auch deutsche Manager und Industrielle gehören zur Riege der ehemaligen Studenten und Dozenten, etwa Gabriele Quandt-Langenscheidt, Rolf Rodenstock oder Manfred Wennemer. Die Schule hat heute über 55 000 Alumni weltweit. Vertreten ist die Schule in Frankreich, Singapur und Abu Dhabi. Das zehnmonatige MBA-Programm ist in mehrere Abschnitte eingeteilt. Dazu gehören 14 Hauptfächer und rund zehn Wahlkurse. In den verschiedenen Programmphasen wechselt man zwischen den internationalen Standorten der Schule.

Es gibt Austauschprogramme mit Wharton, der Kellogg School und der CEIBS in China. Rund ein Drittel der Teilnehmer sind Frauen. Wichtiger Bestandteil des Unterrichts sind die Study Groups. Sie bestehen aus Teilnehmern mit unterschiedlichen beruflichen Backgrounds.

Der Global Executive MBA dauert 14 bis 17 Monate. Durchschnittlich 13 Jahre Berufserfahrung haben die Teilnehmer. Ein weiteres Angebot bietet der Tsinghua-INSEAD Executive MBA (TIEMBA). Der 18-monatige Kurs mit zwölfwöchiger Präsenzzeit am Campus findet abwechselnd in Peking, Singapur, Abu Dhabi und Fontainebleau statt. Fontainebleau liegt etwas abgelegen rund 50 Kilometer südlich von Paris. Die Schule gilt als eine der teuersten in Europa.

 [insead.edu](https://www.insead.edu)

IESE Business School

Barcelona, Spanien

Die spanische Business School der Universität Navarra wurde 1958 vom katholischen Orden Opus Dei gegründet. In der akademischen Ausbildung spielen christliche, ethische und moralische Werte eine zentrale Rolle. In der IESE wurde in Europa einer der ersten EMBA geschaffen. In Rankings erreicht die Schule immer wieder hohe Platzierungen.

Das MBA-Programm kann auf Englisch und Spanisch absolviert werden – auch ohne sehr gute Spanisch-Vorkenntnisse. Parallel ist ein Intensiv-Sprachkurs im Angebot. In den ersten Semestern werden zusätzliche Business-Sprachkurse angeboten. Neben regulären Kursen kann man internationale Wahlfächer in New York, Nairobi, São Paulo oder Schanghai belegen. Mittlerweile gibt es auch einen Standort der spanischen Business School in München, wo verschiedene Management-Programme angeboten werden.

Der englischsprachige Vollzeit-MBA kann in 19 Monaten am Standort Barcelona abgeschlossen werden. Im Fokus des Unterrichts stehen Fallstudien zur praktischen Anwendung der Theorie. Für Teilzeit-Studenten gibt es den Executive MBA und den Global Executive MBA – mit Standorten in Madrid, São Paulo, New York, Schanghai und im Silicon Valley. Der EMBA findet in Englisch und Spanisch statt. Fast 50 000 Alumni aus 140 Nationen zählen weltweit zum IESE-Netzwerk.

 [iese.edu](https://www.iese.edu)



London Business School

London, Großbritannien

Eine der renommierten MBA-Schulen liegt mitten in London. Die London Business School, kurz LBS, wurde 1964 gegründet. 2017 wurde das Sammy Ofer Centre eröffnet, das nicht weit vom Campus Platz für neue Unterrichtsräume, eine Bibliothek, eine Studenten-Lounge und ein Alumni-Center bietet. Tony Wheeler, der Gründer von „Lonely Planet“, gehört zu den Alumni. Aber der berühmteste LBS-Student dürfte Mick Jagger sein, der sein Management-Studium abbrach und bekanntlich im Show-Business erfolgreich wurde.

Die Schule ist dreifach durch AACSB, AMBA und EQUIS akkreditiert. Zur Auswahl stehen Vollzeit-MBA, Executive-Programm und EMBA Global. Der Vollzeit-MBA ist flexibel aufgebaut und kann in 15 bis 21 Monaten absolviert werden. Die Pflichtkurse im ersten Jahr konzentrieren sich auf Themen wie Understanding General Management oder Leading Ethical Organisations.

Im „LondonCAP“ (Core Application Practicum) bekommen die Teilnehmer Einblicke in den Business-Alltag. Die Schule sieht in sehr guten Sprachkenntnissen eine wichtige Management-Kompetenz: Die Studenten lernen daher mindestens eine Fremdsprache. Der Executive MBA dauert 20 Monate und kann in London oder Dubai belegt werden. Den EMBA Global gibt es mit dem Fokus „Americas & Europe“ oder „Asia“ und ermöglicht ein Joint-Degree mit der Columbia Business School und der Hong Kong University.

 london.edu

HEC Paris

Paris, Frankreich

Die HEC gehört zu den ältesten und renommiertesten Business Schools in Europa und wurde 1881 in Paris gegründet. Attraktiv ist die Schule auch durch die Nähe zum Wirtschaftszentrum La Défense. 1969 startete die Schule ein MBA-Programm. Seit 2012 gibt es ein eigenes 5000 Quadratmeter großes MBA-Building. Zu den über 50000 Alumni gehören neben dem französischen Ex-Staatspräsident François Hollande auch der Milliardär François-Henri Pinault (Gucci, Brioni) sowie die „Honorarabsolventen“ Bill Gates und die Ex-Kanzler Helmut Schmidt und Helmut Kohl oder Jens Weidmann von der Bundesbank.

Der MBA kann in 16 Monaten in Vollzeit absolviert werden. Nach dem Basis-Studium spezialisieren sich die Studenten auf ein bestimmtes Gebiet, etwa Entrepreneur, Finance, Advanced Management, Marketing oder Strategy. Auch die Teilnahme an einem Austauschprogramm und dem „Fieldwork Project“ sind möglich. Im Consulting-Projekt arbeiten Studenten direkt mit Unternehmen und Kunden zusammen.

Das Programm ermöglicht auch die Teilnahme an einem „Global Consulting Practicum“, einem Gemeinschaftsprojekt mit der renommierten Wharton School. Für einen Auslandsaufenthalt stehen mehr als 40 Partnerschulen zur Auswahl. Auch ein Doppelabschluss an einer ausländischen Hochschule ist möglich. Der Executive MBA kann an verschiedenen Orten weltweit belegt werden. Die Unterrichtssprachen sind Englisch und Französisch.

 hec.edu

IMD Business School

Lausanne, Schweiz

Das International Institute for Management Development (IMD) liegt am Genfer See in der französischen Schweiz und gehört zu den renommiertesten Management-Schulen in Europa. Der MBA des IMD ist dreifach akkreditiert und wird in Voll- und Teilzeit angeboten. Seit 2015 gibt es den Dualen EMBA CKGSB mit Modulen in Peking, Schanghai und London.

Am MBA-Vollzeitprogramm können maximal 90 Studenten teilnehmen. Durch die Teilnehmerbegrenzung soll eine gute individuelle Betreuung gesichert werden. Eine „Discovery-Expedition“ führt die Teilnehmer der EMBA-Programme in Länder mit besonderen Herausforderungen. Je nach Jahrgang finden Expeditionen nach Indien, Brasilien, Kenia, Vietnam oder China statt. Vor Ort arbeiten die EMBA-Studenten mit Unternehmen an der Optimierung von Geschäftsprozessen. Zeitweise besteht auch die Möglichkeit einer Expedition ins Silicon Valley.

Verschiedene „Center“ am IMD, wie World Competitiveness, Digital Business Transformation oder Family Business, sorgen für bestimmte Schwerpunkte bei den Forschungs- und Lehrthemen. Rund 100 000 Alumni aus mehr als 140 Ländern zählen zum IMD-Netzwerk.

 [imd.org](https://www.imd.org)

SDA Bocconi School of Management

Mailand, Italien

Die 1971 gegründete Bocconi School of Management liegt am Rande des Geschäfts- und Finanzviertels in Mailand. Die historische Metropole bietet viel Kultur und ist das Herz italienischer Mode, Medien und Finanzen. Die SDA Bocconi ist die erste italienische Business-Schule, die bei EQUIS akkreditiert wurde. Heute ist sie dreifach ausgezeichnet durch AACSB, AMBA und EQUIS. Die Schule hat mittlerweile über 12 000 Alumni in 100 Ländern.

Die SDA Bocconi School bietet einen zwölfmonatigen Fulltime-MBA an. Für den Executive MBA, der in Teilzeit oder Abend- und Wochenendkursen belegt werden kann, werden – anders als beim englischsprachigen Global EMBA – auch gute italienische Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Die Belegung von Vorkursen ist mit Online-Tutorials von zu Hause möglich. Seit 2018 gibt es den „Executive MBA Week-End“ mit zwei parallelen Klassen in Mailand und in Rom.

Durch die gute Verkehrsanbindung können Studenten auch leicht die wunderschönen Regionen und Städte Norditaliens erkunden. Kultur- und shoppingbegeisterte Studenten erhalten teils einen Preisnachlass bei Theater- und Kinovorstellungen sowie in verschiedenen Shops. Auch das Sportangebot ist mit Segeltouren oder Fußballturnieren attraktiv. An der MBA-Schule wird Internationalität durch Kooperationen mit Institutionen weltweit großgeschrieben. Die Lebenshaltungskosten in „Milano“ sind relativ hoch.

 [sdabocconi.it/en](https://www.sdabocconi.it/en)



Cambridge Judge Business School

Cambridge, Großbritannien

Die Cambridge Judge Business School wurde 1990 gegründet. Sie gehört zur Cambridge-Universität, die der Historie nach schon im Jahr 1209 entstand. Akkreditiert wurde die Business School durch AMBA und EQUIS. Neben dem Vollzeit-MBA bietet die Schule einen Executive MBA an. Das Fulltime-Programm dauert zwölf Monate, der berufsbegleitende EMBA 20 Monate. Der Executive MBA beinhaltet praktische Projekte und eine Studienreise.

Der Fulltime-MBA hat einen starken Praxisbezug. Spezialisierungen sind in Bereichen wie Culture, Arts and Media, Entrepreneurship, Energy, Finance, Global Business, Health-care Strategy, Social Innovation oder Digital Transformation möglich. Die Studenten können Consultingprojekte absolvieren, die teilweise in Unternehmen stattfinden. Im „Cambridge Venture Project“ beraten sie ortsansässige Firmen, während das „Global Consulting Project“ einen internationalen Aspekt beinhaltet.

Viel Raum für persönliche Interessen bietet das „Capstone Project“. Die MBA-Studenten können so einen Bezug zur eigenen Spezialisierung herstellen. Ein freiwilliges „Individual Project“ bietet die Wahl zwischen einem Praktikum oder der Teilnahme an einem Forschungsprojekt. In den Cambridge-Leadership-Seminaren berichten internationale Manager aus erster Hand über ihre Führungserfahrungen. An der Schule gibt es einen klaren Fokus auf Entrepreneurship und eine individuelle Karriereberatung von Anfang an. Rund 8 500 Alumni zählt das Ehemaligen-Netzwerk der Schule.

 jbs.cam.ac.uk

ESADE Business School

Barcelona, Spanien

Die ESADE Business School ist ein Gemeinschaftsprojekt von Wirtschaftsunternehmen und Jesuiten. Die Schule wurde 1958 in Barcelona gegründet. Sie ist mit EQUIS, AMBA und AACSB dreifach akkreditiert. Der Vollzeit-MBA ist flexibel und kann in zwölf, 15 oder 18 Monaten absolviert werden. Die Entscheidung für die endgültige Studiendauer ist bis zum dritten Term (acht Monate nach Studienbeginn) möglich. Die erforderlichen Credit Points sind bei allen drei Varianten gleich. Praktika und Austauschprogramme können bei dem 15- und 18-monatigen Programm absolviert werden.

Zum Grundlagenstudium im ersten Jahr des Fulltime-MBA gehören Module wie Understanding the context, Making-decisions oder Executing strategy and managing growth. Das Modul Business Simulation bietet die Möglichkeit, Konsequenzen von unternehmerischen Entscheidungen in zentralen Unternehmensbereichen zu simulieren.

Den Executive MBA in Teilzeit können Studenten in 16 Monaten in Barcelona und Madrid absolvieren. Das Programm kann in Englisch oder Spanisch belegt werden. Der Global EMBA und weitere Programme finden unter anderem in Amerika, Spanien, China oder Brasilien statt. Austauschprogramme gibt es mit vielen internationalen Partnerschulen. Ein flexibles Studienprogramm und viel Praxis zeichnet die Schule in Barcelona aus.

 esade.edu

Warwick Business School

Coventry, Großbritannien

Die Warwick Business School, gegründet 1967, feierte 2017 ihr 50-jähriges Bestehen. Sie ist Teil der University of Warwick. Die Business School ist dreifach akkreditiert und bietet einen Fulltime-MBA, einen Distance-Learning-MBA und den Executive MBA in Coventry und London an. In London hat die Warwick School eigene Räume in einem der spektakulärsten Hochhäuser der Stadt: The Shard, ein spitz zulaufender, über 300 Meter hoher Glaspalast. Die Schule kommt in internationalen MBA-Rankings regelmäßig auf gute Plätze.

Der Fulltime-MBA dauert zwölf Monate und beinhaltet einen Auslandsaufenthalt. Der Studiengang besteht aus Pflicht- und Wahlmodulen. Zu den Wahlfächern gehört der klassische MBA-Kanon wie Finance, Marketing, Global Business, Entrepreneurship, Strategy und Leadership.

Das Studium bietet auch ein individuelles zehn- bis zwölfwöchiges „Consultancy Project“. Zu den Firmenpartnern gehören hier etwa Vodafone, IBM oder die Bank of China. Der Fokus der MBA-Ausbildung liegt auch auf Entrepreneurship.

 wbs.ac.uk

Saïd Business School

Oxford, Großbritannien

Die „Saïd Business School“, die 1996 gegründet wurde, ist die Business-Schule der Universität Oxford. Die Universität in Oxford besteht seit dem 12. Jahrhundert.

Die Business School bietet den „Oxford MBA“, einen Executive MBA und den „1+1 MBA“ an, eine Kombination des MBA mit einem Master der Universität. In Rankings erreichen die MBA-Studiengänge der SBS regelmäßig obere Plätze. Zu den Pflichtkursen im „Oxford MBA“ gehören etwa Accounting, Business Finance, Strategy und Marketing. Bei den Wahlkursen können Studenten aus rund 30 Themenbereichen wählen, zum Beispiel Applications of Game Theory, Business in China, Digital & Social Media Strategy oder Reputation and Leadership. „Integrative Module“ wie Entrepreneurship, Global rules of the game oder Responsible business runden die Ausbildung für (künftige) Führungskräfte ab, die dort studieren.

Die Saïd Business School ist akkreditiert mit den Siegeln AMBA und EQUIS. Mehr als 14 500 Ehemalige aus 130 Nationen gehören zum „Oxford Business Alumni Network“. An der altherwürdigen Universität Oxford wurden einige Szenen der Harry-Potter-Filme abgedreht. Ein ausgedehnter Spaziergang über den Campus mit seinen zahlreichen Colleges gehört also auch mit zum „Pflichtprogramm“.

 sbs.ox.ac.uk



Auf den folgenden Seiten stellen wir renommierte Business Schools und MBA-Programme in den USA vor. Die Angaben zu Programmtyp, Dauer und Kosten basieren auf redaktionellen Recherchen und Hochschul-Infos. Die geforderte Berufserfahrung kann mit den Schulen teilweise verhandelt werden. Am Ende stellen wir im MBA-Ranking des Staufenberg Instituts – dem Ranking der Rankings – die Top-10-Business-Schools in den USA in Porträts kurz vor.

Top Business Schools in den USA

Harvard, Stanford, MIT – das sind US-Hochschulen und Business Schools, die weltweit einen guten Namen haben. Doch welches MBA-Programm ist das richtige? Und was kostet der MBA in Amerika? Unsere Tabelle und die Porträts der Top-10-Business-Schools ermöglichen den Blick über den „großen Teich“.

**Business School****Name des Programms**

Business School	Name des Programms
Carlson School of Management, University of Minnesota	Carlson Full-Time MBA
Carnegie Mellon: Tepper School of Business	Tepper School MBA – Full-Time
Columbia Business School	The Columbia MBA
Darden School of Business – University of Virginia ⁵⁾	MBA
Duke University: Fuqua School of Business	Daytime MBA Global Executive MBA
Emory University: Goizueta Business School	Two-Year Full-time MBA One-Year Full-time MBA
Foster School of Business, University of Washington	Full-Time MBA Executive MBA Technology Management MBA Global Executive MBA
Haas School of Business – University of California Berkeley	Full-Time Berkeley MBA Program
Harvard Business School	HBS MBA
Indiana University – Kelley School of Business	Full-Time MBA Program 3/2 MBA
Johnson Graduate School of Management at Cornell University	Two-Year MBA One-Year MBA Johnson Cornell Tech MBA
Jones Graduate School of Business at Rice University	Full-Time MBA
Kellogg School of Management ⁵⁾	Two-Year MBA One-Year MBA The MMM Program JD-MBA
Mays Business School, Texas A&M University ⁵⁾	Full-Time MBA
McDonough School of Business, Georgetown University	Full-Time MBA Executive MBA
Mendoza College of Business at University of Notre Dame ⁵⁾	One-Year MBA Two-Year MBA

1) VZ = Vollzeitprogramm; 2) durchschnittliche Arbeitserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 3) Kosten für das erste (akademische) Jahr, Zusatzkosten teilweise enthalten; 4) Kosten für das gesamte Programm, Zusatzkosten (Unterbringung, Verpflegung, Lehrmaterial, weitere Kosten) teilweise enthalten; 5) Schule bietet auch einige Dual Degrees an – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Programmtyp ¹⁾	Dauer in Monaten	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ²⁾	Kosten in US-Dollar Programmkosten plus Studiengebühren im 1. Jahr	Porträt
VZ	24	keine (5)	56 670 ³⁾	
VZ	21	2	89 378 ³⁾	
VZ	24	keine (5)	107 749 ³⁾	139
VZ	21	keine (4)	96 036 ³⁾	
VZ	22	keine (5–6)	94 685 ³⁾	141
VZ	17	keine (5–20)	142 400 ⁴⁾	141
VZ	24	3	59 616 ³⁾	
VZ	12	3	90 248 ⁴⁾	
VZ	20	keine (6)	97 212 ⁴⁾	
VZ	21	keine (14)	108 000 ⁴⁾	
VZ	18	5	83 000 ⁴⁾	
VZ	12	4	90 000 ⁴⁾	
VZ	24	2 (5)	59 739 ³⁾	140
VZ	24	variabel	109 124 ⁴⁾	137
VZ	24	2 (5)	70 960 ³⁾	
VZ	24	k. A.	variabel	
VZ	21	keine (5)	89 754 ³⁾	
VZ	12	keine (7)	132 528 ⁴⁾	
VZ	12	k. A.	138 676 ⁴⁾	
VZ	22	keine (5)	58 000 ³⁾	
VZ	24	keine (5)	100 217 ³⁾	139
VZ	12	keine (5)	133 720 ⁴⁾	139
VZ	24	keine (5)	132 004 ³⁾	139
VZ	36	keine (5)	118 190 ³⁾	139
VZ	18	2	77 200 ³⁾	
VZ	21	keine (5)	90 591 ³⁾	
VZ	20	keine (12)	139 980 ⁴⁾	
VZ	12	keine (5)	75 420 ³⁾	
VZ	24	keine (5)	54 120 ³⁾	



Business School	Name des Programms
MIT Sloan School of Management	MIT Sloan MBA
New York University Stern School of Business ⁵⁾	Full-Time MBA
Ohio State University – Fisher College of Business ⁵⁾	Full-Time MBA
Olin Business School at Washington University in St. Louis	Full-Time MBA
Robert H. Smith School of Business – University of Maryland	Full-Time MBA Program
Stanford Graduate School of Business	Stanford MBA Program
The University of Texas at Austin – McCombs School of Business ⁵⁾	Texas Full-Time MBA
Tuck School of Business – Dartmouth College	MBA
UCLA Anderson School of Management ⁵⁾	MBA
University of Chicago Booth School of Business	Full-Time MBA
University of Michigan's Ross School of Business ⁵⁾	Full-Time MBA Global MBA
University of North Carolina: UNC Kenan-Flagler Business School	Full-Time MBA
University of Southern California: USC Marshall School of Business ⁵⁾	Full-Time MBA
Vanderbilt Owen Graduate School of Management	MBA Executive MBA
Wharton School – University of Pennsylvania	Wharton MBA Full-time
Yale School of Management	Full-Time MBA

1) VZ = Vollzeitprogramm; 2) durchschnittliche Arbeitserfahrung der Teilnehmer in Klammern; 3) Kosten für das erste (akademische) Jahr, Zusatzkosten teilweise enthalten; 4) Kosten für das gesamte Programm, Zusatzkosten (Unterbringung, Verpflegung, Lehrmaterial, weitere Kosten) teilweise enthalten; 5) Schule bietet auch einige Dual Degrees an – **Alle Angaben ohne Gewähr!**

Programmtyp ¹⁾	Dauer in Monaten	Geforderte Berufserfahrung in Jahren ²⁾	Kosten in US-Dollar Programmkosten plus Studiengebühren im 1. Jahr	Porträt
VZ	24	keine (5)	111 570 ⁴⁾	140
VZ	24	keine (1–16)	110 562 ³⁾	
VZ	24	keine (5)	52 611 ³⁾	
VZ	24	keine (5)	59 950 ³⁾	
VZ	21	keine (5)	56 236 ³⁾	
VZ	24	keine (4)	112 797 ⁴⁾	138
VZ	24	1	54 500 ³⁾	
VZ	24	keine (5)	107 200 ³⁾	141
VZ	24	keine (5)	97 110	
VZ	21	keine (5)	103 759 ³⁾	138
VZ	24	keine	67 300 ³⁾	
VZ	16	keine (8)	135 135 ⁴⁾	
VZ	24	keine (5)	89 220 ³⁾	
VZ	20	keine (5)	95 881 ³⁾	
VZ	24	keine (5)	82 196 ³⁾	
VZ	24	keine (11)	variabel	
VZ	20	keine (5)	109 450 ³⁾	137
VZ	24	keine (3–5)	97 435 ³⁾	



DIE TOP-10-BUSINESS SCHOOLS IN DEN USA

1

Harvard Business School

2

Wharton School, University of Pennsylvania

3

University of Chicago Booth School of Business

4

Stanford Graduate School of Business

5

Kellogg School of Management, Northwestern University

6

Columbia Business School

7

MIT Sloan School of Management

8

Haas School of Business, University of California

9

Tuck School of Business at Dartmouth

10

Duke's Fuqua School of Business

Quelle: MBA-Ranking 2018 – Staufenberg Institut

Harvard Business School, Harvard University

Cambridge/Boston, Massachusetts

Die seit 1908 existierende Harvard Business School (HBS) gilt als eine der bekanntesten und besten Universitäten der Welt. In Rankings ist sie regelmäßig auf den ersten Plätzen: Im „Global MBA Ranking 2018“ der „Financial Times“ belegt die HBS den fünften Platz. Zu den Absolventen zählen Berühmtheiten wie Michael Bloomberg, George W. Bush, James Dimon, Kasper Rorsted oder Meg Whitman. Jährlich wird nur etwa jeder zehnte Bewerber fürs MBA-Studium zugelassen.

Das MBA-Programm dauert zwei Jahre. Zunächst stehen Grundlagen wie Finance, Marketing, Technology and Operations Management oder Leadership and Business auf dem Plan. Traditionell spielen Fallstudien in Harvard eine große Rolle. Dabei geht es zum Beispiel darum, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen oder ein Digital-Start-up zu gründen. Abwechslung bringen Projekte mit Unternehmen und Wettbewerbe wie die „New Venture Competition“.

Rund die Hälfte der HBS-Studenten hatten Anspruch auf eine finanzielle Hilfe zum Studium („need-based Fellowships“). Eine große Zahl an Teilnehmern schließt in Harvard das MBA-Studium erfolgreich ab. Es herrscht aber auch eine gewisse Anonymität durch eine relativ große Studentenschaft und eine Konkurrenzsituation bei der Bewerbung um einen Studienplatz. Die Harvard Business School hat über 80 000 Alumni in ihrem Netzwerk.

 hbs.edu

Wharton School, University of Pennsylvania

Philadelphia, Pennsylvania

Die 1881 in Philadelphia gegründete Wharton School gehört zu den renommiertesten Business Schools. Im Global-MBA-Ranking der „Financial Times“ belegt sie 2018 den dritten Platz. Wharton bietet eines der größten MBA-Programme in den USA: 2016/17 gab fast 1 800 eingeschriebene MBA-Studenten. Donald Trump zählt nach eigenen Angaben übrigens zu den Wharton-Absolventen. Ansonsten gehören zu den prominenten ehemaligen Studenten und Dozenten auch Sundar Pichai, Warren Buffett oder Elon Musk.

Angeboten werden ein Fulltime-MBA und ein Teilzeit-Executive-MBA. Studenten des Vollzeit-MBA haben die Möglichkeit, aus rund 20 Schwerpunkten zu wählen und können ein individuell gestaltetes Hauptfach belegen. Eine internationale Komponente ermöglichen das „Lauder Program“, das „Global Immersion Program“, das „Global Consulting Practicum“ oder die „Global Modular Courses“.

Studenten können beim Executive-MBA zwischen den Standorten Philadelphia und San Francisco wählen. Verpflichtende Hauptfächer gibt es nicht, da die meisten Studenten bereits Kenntnisse in verschiedenen Gebieten mitbringen. Wharton hat ein globales Netzwerk mit fast 100 000 Alumni. Durch niedrige Aufnahmequoten gibt es einen großen Wettbewerb um die Plätze: Von den etwa 6 700 Bewerbern wurden in der „MBA Class of 2019“ insgesamt 863 zugelassen, ein Drittel davon sind internationale Studenten.

 wharton.upenn.edu



University of Chicago Booth School of Business

Chicago, Illinois

Die Chicago Booth ist die zweitälteste Business School in den USA und wurde 1898 gegründet. Beim Global-MBA-Ranking der „Financial Times“ rangiert die Schule 2018 auf Rang sechs. Mehr als 80 Absolventen der University of Chicago sind Nobelpreisträger, darunter auch Barack Obama. Die Booth School hat allein neun Wirtschaftsnobelpreisträger hervorgebracht, darunter etwa Eugene Fama, bei dem David Booth studierte, der 2008 mit seiner 300-Millionen-Dollar-Spende für die Namensänderung der Business School sorgte.

Die Auswahl der MBA-Programme reicht von Vollzeit über Abend- oder Wochenend-MBA bis hin zum EMBA, den Booth als erste Schule angeboten hat. Executive-Studenten können zwischen den Standorten Chicago, London und Hongkong wählen und haben die Möglichkeit, Veranstaltungen in Finance, Strategie, Marketing oder Entrepreneurship zu besuchen.

In Simulationskursen werden Studieninhalte als komplexe Business-Simulation umgesetzt und am Ende von einer Experten-Jury bewertet. Im „International Business Exchange Program“ des Fulltime-MBA stehen über 30 Partnerhochschulen in 20 Ländern zur Verfügung. Die Business School verfügt über eine sehr gute Ausstattung und es gibt einen flexiblen Lehrplan, angepasst an die Bedürfnisse der Teilnehmer. Heute gehören über 50 000 Alumni zum Booth-Netzwerk.

 chicagobooth.edu

Stanford Graduate School of Business

Stanford, Kalifornien

Die 1925 gegründete Stanford Graduate School ist eine der führenden Business Schools in den USA. Im Global-MBA-Ranking der „Financial Times“ (FT) liegt Stanford im Jahr 2018 auf Rang eins. In Stanford unterrichten herausragende Persönlichkeiten der Wirtschaft, etwa Mitglieder der National Academy of Sciences oder Nobelpreisträger. Damit Studenten immer up to date sind, kommen jährlich neue Wahlfächer hinzu. Nachdem im ersten Jahr die Grundlagen vermittelt wurden, können Studenten im zweiten Studienjahr aus verschiedenen Fächern an der Hochschule wählen. Bei den „Insights“ mit dabei: Big Data, Entrepreneurship, Innovation, Leadership oder Management.

Internationale Erfahrung kann während des Global Study Trips gesammelt werden, zu dessen Zielen etwa Israel, Spanien, Australien oder China gehören. Das Online-Programm „Innovation and Entrepreneurship“ bietet die Möglichkeit, vertiefende On-Demand-Kurse zu absolvieren, die in Module aufgeteilt sind. Die Lage der Business School mitten im Silicon Valley sorgt für gute Kontakte. Es gibt sehr niedrige Aufnahmequoten und bei der Auswahl wird auch auf Soft Skills geachtet.

 gsb.stanford.edu

Kellogg School of Management, Northwestern University

Evanston, Illinois

Die Business-Schule in Illinois wurde 1908 gegründet. An der Schule gibt es Vollzeit-, Teilzeit- und Executive-MBA-Programme. Alternativ zum zweijährigen Vollzeit-MBA können Studenten ein auf zwölf Monate verkürztes Programm absolvieren. Die Schule hat seit 2017 ein neues Gebäude mit flexiblen Klassenräumen und einem großen Atrium. Das Studienprogramm besteht aus Themen wie Strategie, Operations, Management-Organisationen, Marketing oder Finance sowie einer Auswahl von weiteren Kursen. Im Experiential Learning können Studenten aus vielen Möglichkeiten Kurse auswählen, die zu ihren persönlichen Karrierezielen passen.

Der Studienfokus liegt auf dem General Management, um Führungskräfte hinreichend zu fördern. Eine bevorzugte Kellogg-Lehrmethode gibt es nicht: Die Schule bietet ein breites Spektrum aus Fallstudien, Seminaren, Teamarbeiten und Simulationen an. 42 Prozent der MBA-Teilnehmer sind in der 2019er-Klasse Frauen, 35 Prozent sind internationale Studenten. Zusammen mit der deutschen WHU Otto Beisheim School of Management bietet Kellogg ein Executive-MBA-Programm an. Im Executive-MBA-Ranking 2017 der „Financial Times“ belegte Kellogg/WHU den 23. Platz (von 100).

➔ kellogg.northwestern.edu

Columbia Business School, Columbia University

New York, New York

Nicht nur wegen ihres guten Rufs als eine der ältesten US-Universitäten liegt die CBS bei Bewerbern hoch im Kurs, auch durch ihre zentrale Lage in Manhattan, New York City, gilt sie als attraktive Business School. Im Global-MBA-Ranking der „Financial Times“ belegt sie 2018 den siebten Platz. Die Hochschule gehört zur renommierten Ivy League.

Vor allem diejenigen, die nach dem Studium schnell in den Job einsteigen wollen, können ihr Studium verkürzen. Vollzeit-MBA-Studenten haben die Möglichkeit, ihr Studium als J-Term-Variante nach 16 statt der üblichen 20 Monate abzuschließen, indem sie das Sommerpraktikum überspringen. Betreut werden die Studenten von über 200 Wissenschaftlern und Gastdozenten aus der Praxis.

Bei der Columbia Business School können Studenten zwischen dem MBA und einem Executive MBA wählen. Zusätzlich gibt es die Schwerpunkte EMBA-Americas und EMBA-Global, der mit Präsenzphasen an verschiedenen Orten internationales Know-how vermittelt. Außerdem sind Dual Degrees möglich. Insgesamt 14 Wirtschaftsnobelpreisträger hat die Universität bisher hervorgebracht, darunter Milton Friedman, Edmund Phelps oder Joseph Stiglitz. Vier von zehn MBA-Teilnehmern sind Frauen. Über 45 000 Alumni weltweit gehören zum Netzwerk der Columbia Business School.

➔ gsb.columbia.edu



MIT Sloan School of Management

Cambridge, Massachusetts

Die MIT Sloan School of Management liegt in Cambridge, Massachusetts. Sie gehört zu den angesehensten technisch-naturwissenschaftlichen Universitäten der Welt und belegt im Global-MBA-Ranking 2018 der „Financial Times“ den neunten Platz. Die MIT Sloan bietet einen MBA in Vollzeit, einen Executive MBA und Dual Degrees an. Praxis steht bei der MIT Sloan im Vordergrund: Die Programme sind eine Kombination aus „Action Learning“ und vertiefenden Fallstudien zu realen Business-Problemen und Projekten mit der Industrie.

Um den Teilnehmern neue Management-Skills und Business-Modelle zu vermitteln, bietet das MBA-Programm verschiedene Vertiefungen an, wie Managerial Finance, Marketing Management oder Competitive Strategy. Die Lehrmethoden sind praktisch ausgerichtet, die Schule ist sehr stark auch bei technischen Themen. Das MIT-Sloan-Entrepreneurship-Netzwerk wird jedes Jahr größer: Heute gehören rund 120 000 ehemalige MBA-Studenten in gut 90 Ländern dazu. Ergänzend gibt es Alumni-organisierte Projekte wie das „MIT Enterprise Forum“.

➔ mitsloan.mit.edu

Haas School of Business, University of California

Berkeley, Kalifornien

Die 1898 gegründete Haas School of Business der University of California gehört zu den ältesten MBA-Schulen. Neben Vollzeit-, Abend- und Wochenend-MBA gibt es auch den Berkeley MBA for Executives. Im Global-MBA-Ranking 2018 der „Financial Times“ gehört Haas mit Rang zehn zu den Top-Business-Schools.

Im Fokus des MBA-Studiums liegt die Ausbildung innovativer Persönlichkeiten. Dazu wurde das Programm „Leading Through Innovation“ ins Leben gerufen. Hier befassen sich die Studenten mit komplexen Aufgaben aus dem Führungsbereich. Sie lernen, Mitarbeiter zu motivieren und Ideen zu vermarkten. Dafür gibt es Kurse wie Leadership, Innovation and Entrepreneurship in IT oder Social Sector Solutions.

Im Experiential Learning reicht die Bandbreite von Teamarbeit über Unternehmensprojekte bis zu globalen Beratungsangeboten. Im Programm „Industry Leaders at Haas“ kommen führende Köpfe aus Unternehmen und Organisationen zusammen, um den Studenten neue Einblicke in Strategien und wirtschaftliche Fragen zu ermöglichen. Durch Auslandssemester und das Programm „International Business Development“ können internationale Erfahrungen gesammelt werden. Außerdem ist ein Kurs zu Corporate Social Responsibility im Angebot. Kurios: Es gibt auf dem Campus extra kostenfreie Parkplätze für Nobelpreisträger – ansonsten ist Parken in Berkeley nämlich teuer und es gibt notorisch wenig freie Plätze. Die Schule punktet mit ihrer Nähe zu San Francisco und zum Silicon Valley.

➔ haas.berkeley.edu

Tuck School of Business at Dartmouth

Hanover, New Hampshire

Bei der Tuck School of Business at Dartmouth liegt der Fokus auf ihrem zweijährigen Vollzeit-MBA. Teilzeit- oder Executive-Angebote werden nicht angeboten. Der Fulltime-MBA landete im „FT“-Global-Ranking 2018 auf dem 16. Platz. Die Schule wurde im Jahr 1900 gegründet.

Im Anschluss an die Pflichtkurse wird das Gelernte im „First Year Project“ in die Praxis umgesetzt. Im zweiten Studienjahr werden Wahlfächer aus verschiedenen Kategorien wie Finance, Entrepreneurship und Ethics and Social Responsibility angeboten. Die „Research-to-Practice“-Seminare fördern das kritische Denken der Teilnehmer. Mit dem „Independent Study“-Projekt können Studenten die Ausbildung im weiteren Verlauf individueller gestalten. An der Schule gibt es verschiedene Initiativen, unter anderem das Center for Digital Strategies oder das Center for Private Equity and Entrepreneurship.

An Partneruniversitäten in Europa, Asien und Lateinamerika lernen Studenten globale betriebswirtschaftliche Zusammenhänge nachzuvollziehen. Dual Degrees mit Partnerfakultäten sind möglich. Im „Onsite Global Consulting“ arbeiten die Studenten mit Unternehmen und NGOs aus mehreren Ländern zusammen. Angeboten werden mehr als 200 Projekte für rund 160 Firmen in über 50 Ländern. Gelobt wird die Tuck School auch für einen guten Zusammenhalt zwischen Dozenten und Studenten. Es gibt mehr als 10 000 Tuck-Alumni.

 tuck.dartmouth.edu

Duke's Fuqua School of Business

Durham, North Carolina

Die Fuqua School of Business, die Business School der Duke Universität in Durham, wurde 1969 gegründet. Drei MBA-Programme werden angeboten: Daytime MBA (22 Monate), Global Executive MBA (17 Monate) und der Weekend Executive MBA (19 Monate). In den Executive-Programmen können Studenten neben den USA auch in Asien, Europa und Lateinamerika studieren. „Einsatzorte“ waren zuletzt Santiago in Chile, Neu-Delhi in Indien sowie Schanghai und Berlin.

Aus rund 100 Wahlfächern können MBA-Studenten wählen. „CASE“ steht an der Fuqua School nicht nur für Fallstudien, sondern auch für das „Center for the Advancement of Social Entrepreneurship“: Das Zentrum soll unternehmerische Ansätze zur Verbesserung des sozialen Umfelds durch Bildung und Forschung fördern. Zu den bekannten Absolventen der Schule gehören etwa Melinda Gates, Mitbegründerin der Bill and Melinda Gates Foundation, oder Tim Cook, der Nachfolger von Steve Jobs als Chef von Apple. Mittlerweile gibt es rund 22 000 Fuqua-Alumni, jedes Jahr kommen rund 1 000 neue Mitglieder in den Alumni-Clubs hinzu.

 fuqua.duke.edu



Business Schools im Profil





Programmes

- Master of Business Administration (MBA)
- MSc in International Management

Entry requirements

- A bachelor's degree
- Certificate of English proficiency
- Two letters of recommendation
- Motivational letter

Start dates

- Term II: January 7, 2019
- Term III: March 25, 2019
- Term I: September 30, 2019

Tuition fees

- 2019/20 MSc tuition fees:
EUR 6,050 per term
(three terms per year)
- 2019/20 MBA tuition fees:
EUR 7,500 per term
(three terms per year)





EU Business School Munich

Theresienhöhe 28
80339 München
Telefon +49 (0)89 5502 9595
info.muc@eumunich.com
www.eumunich.com

EU Business School Munich: Start your Career Here!

Munich is much more than beer and roast chicken at Oktoberfest. It is one of Germany's major economic powers.

For almost 25 years, our EU Business School Munich campus has provided high-quality instruction in a competitive learning environment. Through our network of campuses in Geneva, Montreux, Barcelona, Munich and online, the EU Business School curriculum promotes the managerial skills, business ethics and entrepreneurial initiative vital to pursuing jobs in today's global market.

Our Munich campus offers (MSc/MBA) level programs with specializations such as International Business, Global Banking & Finance, Entrepreneurship and Human Resources Management. Students graduate with a UK state-recognized degree from the University of Roehampton in London and an EU Certificate of Advanced Studies.

All courses are taught by highly-qualified faculty members with a wealth of practical experience in their fields. Our faculty works with students on an individual basis to create a cooperative and caring learning environment in which human values flourish.

Study in English

EU Business school is an English-speaking educational institution in Germany. Students have the advantage of studying in the international language of business while also being able to use it for communication outside of the classroom. English is commonly spoken by young Germans thanks to the popularity of American movies and TV shows.

Work and network in Germany during and after your studies

Students on our Munich campus can work part time when not in class so that they can gain experience while studying! After graduation, they can apply for a job-seeking visa that allows them to look for jobs in Germany over a period of up to 18 months.

The Career Services Department helps students to build contacts while looking for internships and job opportunities, while the Alumni Association provides them with an extensive network of contacts worldwide upon graduation.

A high standard of living

Germany, and Munich in particular, rank highly as a place to both work and live in. Voted #1 on Monocle's 2018 Quality of Life survey, Munich is a cultural, media and business hub that prides itself on its innovative industry and green spaces. It's no wonder Munich is the city of "laptops and lederhosen."

To learn more about earning an MBA at EU Business School, visit eumunich.com



DHBW Center for Advanced Studies
Bildungscampus 13
74076 Heilbronn
Telefon +49 7131 3898-098
info@cas.dhbw.de
www.cas.dhbw.de

Duale Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies

Die Auswahl an berufsbegleitenden Masterstudiengängen ist groß. Sinnvoll ist ein Masterstudium jedoch nur dann, wenn es Sie beruflich und persönlich weiterbringt.

Das Masterstudium am **DHBW Center for Advanced Studies (DHBW CAS)** ist deshalb nicht nur berufsbegleitend, sondern berufsintegrierend. Die Anforderungen aus Ihrem Arbeitsalltag fließen in die Lehrveranstaltungen ein. Dadurch findet ein **intensiver Theorie-Praxis-Transfer** statt.

Das DHBW CAS bietet Ihnen 12 Studiengänge aus den Bereichen **Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit** an. Innerhalb der Studiengänge haben Sie die **Auswahl aus über 250 Modulen**, die Sie entsprechend Ihrer beruflichen Anforderungen und persönlichen Interessen passgenau kombinieren.

Die Lehrveranstaltungen am DHBW CAS finden in **Präsenzblöcken von 2-3 Tagen pro Monat** statt. Die Regelstudienzeit des Dualen Masters beträgt **4 Semester**, das Studium startet jeweils zum Sommer- und zum Wintersemester. Egal an welcher Hochschule oder Universität Sie Ihren Bachelor-Abschluss erworben haben, das DHBW CAS steht **Absolventen/-innen aller Hochschularten** offen.

Informieren Sie sich: www.cas.dhbw.de

**Hochschule Darmstadt
Darmstadt Business School**
Schöfferstraße 10
64295 Darmstadt
Telefon +49 6151 16-38420
mba@h-da.de
www.mba.h-da.de

Hochschule Darmstadt – Darmstadt Business School

Das MBA Programm der Darmstadt Business School richtet sich an Graduierte aller Fachrichtungen, die ihre fachliche und berufliche Kompetenz um praxisorientierte Managementqualifikationen erweitern möchten. Der Studiengang bietet eine fundierte und effiziente General Management Ausbildung für gehobene Positionen in überregional agierenden Unternehmen. Das englischsprachige Programm zeichnet sich insbesondere durch die internationale Ausrichtung, hohen Praxisbezug und kleine Studiengruppen aus.

Auf einen Blick:

- **Zielgruppe:** (Young) Professionals aller Professionen
- **Abschluss:** Master of Business Administration
- **Sprache:** Englisch
- **Akkreditierung:** AQAS
- **Studiendauer:** 3 Semester (Vollzeit) bzw. 4 Semester (berufsbegleitend)
- **Studienbeginn:** jährlich im Oktober (Bewerbungsfrist: Mitte Juli)
- **Gesamtkosten:** 19.800 Euro + ca. 270 Euro Semestergebühr

Ausführliche Informationen zu Studium und Voraussetzungen finden Sie auf unserer Homepage mba.h-da.de. Sie möchten mehr wissen? Kontaktieren Sie uns gerne unter den o.g. Kontaktdaten. Wir freuen uns von Ihnen zu hören!



**Die Hochschule.
Für Berufstätige.**

Voraussetzungen

- abgeschlossenes Hochschulstudium (FH, Universität)
- mindestens ein Jahr Berufserfahrung nach dem Erststudium
- adäquate Englischkenntnisse (Nachweis erforderlich)
- aktuelle Berufstätigkeit

Studienbeginn

- März und September
(abhängig vom Studienort)

Studienorte

- Aachen, Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Münster, Nürnberg, Stuttgart, Wuppertal

Studiengebühren

- 11.880 Euro zahlbar in 24 Monatsraten à 495 Euro zzgl. Immatrikulations- (1.580 Euro) und Prüfungsgebühr (350 Euro)

Creditpoints

- 90



FOM Hochschule

Leimkugelstraße 6
45141 Essen
Telefon 0800 195 95 95
studienberatung@fom.de
www.fom.de

FOM Hochschule – MBA-Studium neben dem Beruf

Den sprichwörtlichen Blick über den Tellerrand werfen Berufstätige, die an der FOM Hochschule das Studium zum Master of Business Administration absolvieren. An 16 Hochschulzentren in Deutschland besuchen sie ihre Vorlesungen abends und samstags. Im Laufe des Studiums schärfen sie ihren gesamtunternehmerischen Blick, erweitern fachliche und persönliche Leadership-Fähigkeiten und vertiefen ihre interkulturellen Kompetenzen.

Die Inhalte des 4-semestrigen FOM MBA-Studiums sind geprägt von der engen Bindung der FOM Hochschule an die Wirtschaft. Auf dem Lehrplan stehen Module wie International Investment, Management Decision-Making, Human Resource & Leadership Competencies, Strategic Corporate Management, Value-based Controlling & International Accounting sowie Research Methods und International Business Law. Zudem trainieren die Studierenden Präsentationstechniken sowie Planungs- und Führungsstrategien.

Einzigartiges Konzept

Im Zentrum der Lehre steht das von der FOM eigens für den MBA-Studiengang entwickelte ITM-Konzept (Integral Total Management). Es ermöglicht rasche Perspektivwechsel, um die Beziehungen zwischen den einzelnen Funktionsbereichen in Unternehmen zu verstehen und zu verinnerlichen – Studierende erhalten so einen 360° Unternehmensblick. Spezielle Analysetechniken und Checklisten unterstützen diese Methode. Auch Diskussionen, Präsentationen, Planspiele und reale Case Studies aus der Wirtschaft sind fester Bestandteil des MBA-Alltags an der FOM Hochschule. Soft Skills Workshops und die Möglichkeit eines individuellen Coachings fördern die Kompetenz- sowie Persönlichkeitsentwicklung und unterstützen bei der Karriereplanung.

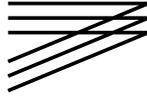
Präsenz- statt Fernstudium

Anders als bei einem Fernstudium stehen die Studierenden aufgrund der Präsenzvorlesungen in persönlichem Kontakt zu Dozenten und Kommilitonen. So können sie Erfahrungen austauschen und Probleme oder Fragestellungen diskutieren. Das verbessert den Transfer des Gelernten in die Praxis – und erhöht die Motivation der Lernenden. Zudem trainieren sie ihre Team- und Kritikfähigkeit in der Gruppe und entwickeln ihr persönliches Netzwerk weiter.

Die Vorlesungen finden überwiegend in englischer Sprache statt. MBA-Studierende profitieren zudem von internationalen Kooperationen: Gemeinsam mit renommierten Universitäten in Großbritannien, Australien, Ungarn, den USA und Spanien führt die FOM Hochschule Konferenzen, Seminare und Auslandsprogramme durch, die den Studierenden die Möglichkeit geben, internationale Kompetenzen zu vertiefen. Darüber hinaus pflegt die FOM enge Partnerschaften mit globalen Konzernen wie Siemens, ThyssenKrupp und E.ON. Regelmäßig geben Unternehmensvertreter in den Lehrveranstaltungen exklusive Einblicke in ihren Arbeitsalltag.



HS PF



Abschluss

- MBA in International Management

Anforderungen

- Erster Hochschulabschluss
- Bei ausländischem Abschluss: GMAT 550
- Englischkenntnisse TOEFL 100/IELTS 7.0
- 2 Jahre Berufserfahrung

Programmstart

- Für Wirtschaftswissenschaftler (3 Semester): März
- Für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler (4 Semester): Oktober

Studiengebühren

- Für 3 Semester / 15 Monate: 9.900 Euro
- Für 4 Semester / 21 Monate: 13.200 Euro

Akkreditierung

- International: AACSB
- National: AQAAS

Studienort

- Pforzheim, Baden Württemberg
- Das dritte Semester kann an einer Partneruni im Ausland absolviert werden.

HOCHSCHULE PFORZHEIM



Hochschule Pforzheim

Janina Walther
MBA International Management
Tiefenbronner Straße 65
75175 Pforzheim
Telefon +49 (0)7231 28-6524
mba@hs-pforzheim.de
www.hs-pforzheim.de/mba



Hochschule Pforzheim

Der Pforzheim MBA International Management bereitet Sie auf die Herausforderungen des 21. Jahrhundert vor – und dies im globalen Kontext.

Verbindung einer klassischen Management-Ausbildung mit wichtigen Zukunftsthemen

Dabei setzen wir auf die Verbindung einer klassischen Management-Ausbildung mit zusätzlichen Kompetenzen in den Zukunftsthemen „Innovation Management“ und „Sustainable Globalization“. Aktuelle Trends wie z.B. das Thema Digital Transformation finden im Curriculum Berücksichtigung.

Individuelle Schwerpunktsetzung

Schon im zweiten und insbesondere im dritten Semester können Sie aus einer Reihe von Wahlpflichtfächern wählen und sich in Richtung Marketing, Consulting oder Finance and Accounting spezialisieren.

Internationalität

Das MBA Programm ist konsequent international ausgerichtet und wird komplett auf Englisch unterrichtet. Die Studierendenschaft setzt sich regelmäßig aus mehr als 10 Nationalitäten zusammen, so dass interkulturelles Lernen direkt im Hörsaal stattfindet. Für Internationalität sorgen darüber hinaus Gastprofessoren aus der ganzen Welt. Haben Sie Ihr Erststudium im deutschsprachigen Raum absolviert, findet im dritten Semester ein Auslandssemester statt.

Vielfältige Kooperationen mit Unternehmen

Während des gesamten Studiums pflegen wir engen Kontakt zu Unternehmen. Zahlreiche Projekte, Exkursionen und Vorträge von Unternehmensvertretern bringen die Studierenden im Laufe ihres Studiums mit 25 bis 30 Unternehmen in direkten Kontakt.

Hervorragende Lage in der Metropolregion Stuttgart

Eingebettet in die Metropolregion Stuttgart, in der zahlreiche weltbekannte große und mittelständische Unternehmen ihren Sitz haben, bietet die Hochschule Pforzheim beste Vernetzungsmöglichkeiten und ausgezeichnete Arbeitsmarktchancen.

Persönliche Betreuung

Mit den insgesamt 25 Plätzen, die für das Vollzeitstudium pro Jahrgang zur Verfügung stehen, stellen wir eine persönliche Betreuung sicher, die genug Vielfalt für fruchtbaren Austausch unter den Studierenden ermöglicht.

Qualität aufgrund von langjähriger Erfahrung

Vor über 20 Jahren gingen wir als erster MBA auf den deutschen Markt – profitieren Sie von unserer Erfahrung. Ob Sie einen Berufswechsel, Ihre berufliche Weiterentwicklung oder das Arbeiten im internationalen Umfeld anstreben, mit unserer Ausbildung stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten im Managementbereich offen.

Fast-Track für Wirtschaftswissenschaftler

Der MBA IM ist ein viersemestriges Programm und beginnt im Wintersemester. Wirtschaftswissenschaftler können das erste Semester auslassen und zum Sommersemester ein dreisemestriges Studium beginnen.



Hochschule
Weserbergland

Programme

- General Management (MBA)

Anforderungen

- Akademischer Erstabschluss mit mindestens 210 ECTS
- zwei Jahre Berufserfahrung
- TOEFL

Bewerbungsfrist

- 31. Juli

Programmstart

- Jährlich im September

Studiendauer:

- 5 Semester

Abschluss

- Master of Business Administration

Studiengebühren:

- Monatlich 460,00 Euro

Akkreditierung

- ZEvA

Studienort

- Hameln



Hochschule Weserbergland

Martin Kreft
Am Stockhof 2
31785 Hameln
Telefon 05151 95 59 62
kref@hsw-hameln.de
www.hsw-hameln.de

Hochschule Weserbergland

Die Hochschule Weserbergland (HSW) ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte, private Fachhochschule in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Sie bietet im niedersächsischen Hameln duale Bachelorstudiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen an. Berufsbegleitend werden der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre sowie der Masterstudiengang General Management (MBA) angeboten. Darüber hinaus hat die HSW Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte im Programm.

Besonderheiten des MBA-Studiums

Studieren an der HSW lässt sich mit drei Begriffen zusammenfassen: wissenschaftsbezogen, handlungsorientiert und praxisnah. Dieser Praxisbezug wird beispielsweise durch reale Fallbeispiele oder den Austausch und die Analyse beruflicher Erfahrungen der Studierenden gewährleistet. Neben der Vermittlung entsprechender Kompetenzen, beispielsweise in den Modulen Führung und Personalmanagement, Marketing- und Vertriebsmanagement, Kosten- und Finanzmanagement oder Forschungsmethodik, überzeugen einige Besonderheiten im MBA-Studiengang der HSW:

Integrierter Studienaufenthalt in den USA

Im zweiten Semester findet im Rahmen des Moduls „Strategic Management and International Business“ ein integrierter, zweiwöchiger Studienaufenthalt an der Pfeiffer University in Charlotte, N.C., USA statt. An der Partneruniversität besuchen die Studierenden zwei jeweils einwöchige Veranstaltungen.

Begleitendes Einzelcoaching im Modul „Führung und Persönlichkeit“

Die persönliche Weiterentwicklung der Studierenden ist ein wichtiges Ziel. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung des Selbst-, Team- und Konfliktmanagements sowie der Kommunikationsfähigkeit. Das Masterprogramm bereitet Nachwuchsführungskräfte auf die Übernahme einer Führungsaufgabe vor und zeigt erfahrenen Managern Optimierungsmethoden auf. Zum Auftakt des Coachingprozesses erhalten die Studierenden einen differenzierten Abgleich ihrer persönlichen Fähigkeiten und beruflichen Schlüsselqualifikationen, auf dessen Basis Lernziele festgelegt und reflektiert werden.

Eigene Schwerpunktsetzung durch Wahlpflichtmodule

Die Studierenden belegen im vierten Semester ein Wahlpflichtfach und haben damit die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung. Das Wahlpflichtfach kann aus folgenden Bereichen gewählt werden:

- Controlling
- HR-Management
- IT-Management
- Marketing und Vertrieb



ISM

INTERNATIONAL
SCHOOL OF MANAGEMENT

University of Applied Sciences

Programme

- MBA General Management (Full-Time) in München
- MBA General Management (Part-Time) in Dortmund

Zulassungsvoraussetzungen

- Erster erfolgreicher Abschluss eines mindestens sechssemestrigen Studiums an einer Universität/Hochschule/ausländischen Hochschule und mind. zwei bis drei Jahre Berufserfahrung sowie ausreichende Englisch-Kenntnisse (TOEFL, IELTS etc.) – weitere Informationen siehe ism.de

Studienbeginn

- Full-Time: Wintersemester (September)
- Part-Time: Sommersemester (April)

Dauer

- Full-Time: ein Jahr (drei Trimester) + ein Trimester Thesis
- Part-Time: zwei Jahre (vier Semester) inclusive Thesis

Studiengebühren

- Siehe ism.de



ISM International School of Management

München (MBA Full-Time):

Nina Weidemann
Karlstraße 35
80333 München
ism.de

Dortmund (MBA Part-Time):

Ramona Schulte
Otto-Hahn-Straße 19
44227 Dortmund
ism.de

Über die International School of Management (ISM)

Die International School of Management mit Standorten in Dortmund, Frankfurt/Main, München, Hamburg, Köln und Stuttgart bildet Nachwuchsführungskräfte für die globale Wirtschaft aus. Das Studienangebot der privaten, staatlich anerkannten Hochschule umfasst Voll- und Teilzeit-Studiengänge. Die Lehre an der ISM verbindet betriebswirtschaftliches Wissen mit verschiedenen Spezialisierungsoptionen. Dabei gehören Internationalität, Praxisorientierung und ein kompaktes Studium ebenso zu den Erfolgsfaktoren wie eine persönliche Lernatmosphäre.

Für alle Interessenten mit Berufserfahrung ist die ISM mit ihren zwei MBA-Programmen bestens aufgestellt und bereitet optimal auf eine zukünftige Führungsposition in der globalen Wirtschaft vor.

MBA General Management – Full-Time

Der englischsprachige MBA General Management (Full-Time) ist vor allem für internationale Studierende attraktiv und bildet sie in nur einem Jahr (zuzüglich Thesis) für verantwortungsvolle Managementaufgaben aus. Das neue Programm wird am ISM Campus München ab dem Wintersemester 2019 angeboten und gliedert sich in drei Phasen. Hierzu zählen zunächst grundlegende Veranstaltungen in den Bereichen Strategie und internem Unternehmensmanagement wie Change oder Crisis Management. Darauf aufbauend folgt die Aneignung funktionaler Kenntnisse in den Bereichen Marketing, Finance und Supply Chain Management. Abschließend werden aktuelle Themen wie zum Beispiel Innovation, Design Thinking und Entrepreneurship behandelt und in praktischen Projekten und Übungen angewendet. Intensive Feedbackgespräche und individuelle Förderung zeichnen das Studium aus. Durch die Unterstützung eines professionellen Coaches können Studierende ihre Führungsqualitäten schulen. Die besondere Stärke der ISM liegt auch in ihrer internationalen Ausrichtung. Die Studierenden dürfen sich auf einen einwöchigen Auslandsaufenthalt an der IQS in Barcelona freuen.

MBA General Management – Part-Time

Innerhalb von zwei Jahren bildet der MBA General Management (Part-Time) die Studierenden für den internationalen Arbeitsmarkt aus. Auf dem ISM-Campus in Dortmund werden sie von erfahrenen Dozenten und international ausgerichteten Professoren sowie von ausgewählten Praktikern unterrichtet und können ihr Netzwerk erweitern. Bei den fest integrierten Auslandsmodulen an renommierten Partnerhochschulen in den USA, in Brüssel, Indien und Hongkong erhalten Studierende die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in verschiedenen Kulturkreisen zu trainieren. Das MBA-Programm ist speziell so ausgerichtet, dass sich Studium und Beruf ideal miteinander vereinbaren lassen. Im vollständig englischsprachigen MBA General Management (Part-Time), der immer zum Sommersemester startet, erhalten die Studierenden ein fundiertes Coaching.



Programme

- Executive MBA-Studiengang

Anforderungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium
- Mehrjährige Berufserfahrung

Bewerbungsunterlagen

- Siehe www.emba-mainz.de/bewerbung

Bewerbungsfrist

- 31. Juli 2019

Programmstart

- September 2019

Studiendauer

- 24 Monate

Abschluss

- MBA

Teilnehmerprofil

- Durchschnittsalter 35 Jahre
- Berufserfahrung 7-9 Jahre

Studiengebühren

- 19.000 Euro

Akkreditierung

- FIBAA

Studienorte

- Mainz, Schanghai, Adelaide



FIBAA
akkreditiert





EMBA Mainz/FB 03
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

Stefanie Best-Klossok, M.A.
55099 Mainz
Telefon 06131 39-22136
klossok@uni-mainz.de
emba@uni-mainz.de
www.emba-mainz.de

Executive MBA-Studiengang der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (EMBA Mainz)

Das Executive MBA-Programm der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist eines der ältesten EMBA-Programme Deutschlands. Der berufsbegleitende Studiengang soll seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, Führungs- und Managementaufgaben zu übernehmen. Der Studiengang richtet sich sowohl an Fach- und Führungskräfte in Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen wie auch an Selbstständige und Freiberufler. Wir möchten Führungspersönlichkeiten ausbilden, die unterschiedlichsten Herausforderungen gerecht werden können.

Daher finden sich im Curriculum nicht nur betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und rechtliche Inhalte, sondern auch interdisziplinäre Veranstaltungen zu Kommunikation und Nachhaltigkeit des Wirtschaftens. Zum Einblick in andere Kulturen sind Studienaufenthalte in China und Australien vorgesehen.

Wir sind überzeugt, dass sich eine erstklassige MBA-Ausbildung dadurch auszeichnet, dass die Vermittlung des aktuellen Stands von Wissenschaft und Forschung immer kombiniert werden muss mit der praktischen Anwendung an aktuellen Problemstellungen. Wir setzen diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis konsequent in allen Kursen um und beschäftigen nur Dozenten, die zu den Besten ihres Fachs gehören und über große Erfahrung in berufsbegleitender wissenschaftlicher Weiterbildung verfügen.

Eine Besonderheit des Studiums sind die regelmäßigen „Kamingespräche“ mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Ein großes, aktives Ehemaligenetzwerk verstärkt die Verbundenheit und den Austausch unserer Teilnehmer und Absolventen. Das Studium erfolgt berufsbegleitend, dauert zwei Jahre und umfasst 550 akademische Unterrichtsstunden. Das Studienprogramm kann regelmäßig zum Wintersemester ab September aufgenommen werden.

Das Mainzer EMBA-Programm umfasst 18 Pflichtkurse, welche in sechs Module gegliedert sind. Zusätzlich werden zwei Vertiefungsmodule mit je drei Wahlpflichtkursen zu den Themengebieten „Gesundheitsmanagement“ und „Internationales Management“ angeboten.

Die Kurse finden von Freitag bis Sonntag an der Universität Mainz statt und umfassen jeweils 21 akademische Stunden. Dem ersten Modul geht eine Einführungswoche voraus. An das erste Studienjahr schließt sich ein verpflichtendes einwöchiges Auslandsmodul an einer unserer beiden Partneruniversitäten an.

Das verpflichtende Auslandsmodul findet im Wechsel entweder an der Tongji-University in Shanghai (China) oder an der University of Adelaide (Australien) statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im zweiten Studienjahr die Möglichkeit fakultativ eine Studienwoche an der zweiten Partneruniversität zu verbringen. Die Kosten für den verbindlich vorgegeben ersten Studienaufenthalt im Ausland sind im Studienentgelt inkludiert, die Teilnahme an der zweiten freiwilligen Studienreise werden gesondert in Rechnung gestellt.



Program

- Part-time MBA: 18 months
- Language: English
- Four-day block seminars (Friday-Monday) on campus once a month for 13 months
- 5 months for the Master Thesis (capstone project)
- Next intake: September 2019

Admission requirements

- A bachelor's degree or equivalent from a recognized university or college
- 3 years of work experience, managerial experience is recommended
- English proficiency proven by TOEFL (IBT 90) or IELTS (Band 6.5)

Important dates

- Start of application period: November 1, 2018
- 10% "Early Bird" discount deadline: February 28, 2019
- Recommended application deadline, non-EU applicants: March 31, 2019
- Application deadline: August 15, 2019
- Scholarship application deadline: August 15, 2019

Tuition fees

- 29,750 EUR (includes teaching materials, excludes travel expenses). Please inquire about our financial assistance scheme.



**Kühne Logistics University –
Wissenschaftliche Hochschule
für Logistik und Unternehmens-
führung (KLU)**

Großer Grasbrook 17
20457 Hamburg, Germany
Holly Hillen
Program Coordinator
Phone +49 40 328707-181
professional@the-klu.org
www.the-klu.org

Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung (KLU)

A great place to study

KLU is a private, state-accredited university located on Hamburg's harbor. Sponsored by the nonprofit Kühne Stiftung (Kühne Foundation), KLU offers a broad spectrum of courses and research in logistics and supply chain and business management.

KLU's Executive Education portfolio is designed for international managers. It focuses on a blend of logistics, supply chain management, management and leadership. KLU is unique for its international faculty known for research excellence in logistics, transportation, supply chain management, and related aspects of business.

The private university in Hamburg is one of the top universities in the 2014 Handelsblatt research ranking of business administration faculties and achieved top ratings in the 2017 CHE university rankings.

Become a leader in Supply Chain Management

Our part-time MBA in Leadership and Supply Chain Management is an exciting educational experience focused on preparing high potential professionals to become global leaders in supply chain operations and management. Enjoy the advantages of studying at Kühne Logistics University – with its interactive learning experience, its international environment, and its vital relationships to the business world.

Students completing this program acquire practical knowledge and skills enabling them to:

- Take on leadership roles in global businesses having complex international operations;
- Develop effective corporate and supply strategies to compete in complex international settings;
- Develop the ability to analyze complex business problems and to effectively apply management practices and principles to these challenges;
- Understand complexities of intercultural cooperation to ensure effective interaction with international subsidiaries and partners;
- Leverage the creative energies of themselves and their colleagues to create innovative solutions to global operational issues that are both sustainable and profitable.

Studying at KLU means learning in an international, multi-cultural atmosphere: our students and professors come from all over the world, all of our courses are held in English, and our curricula address the international issues facing today's businesses. As part of the MBA program, two sessions are held at international partner universities: one at the Fisher College of Business, the Ohio State University, USA, and one at the Tongji University in Shanghai, China.

If you would like to get to know KLU in person, you are also welcome to visit our campus or to make an appointment with our KLU staff!

We hope to see you soon at Kühne Logistics University in Hamburg!



Lake Constance Business School
LCBS GmbH
Reichenaustrasse 1
78467 Konstanz
Telefon 07531 206 144
lcbs@htwg-konstanz.de
www.lcbs.htwg-konstanz.de

LCBS Lake Constance Business Scholl der Hochschule Konstanz

Die LCBS bietet seit 25 Jahren berufsbegleitende Masterstudiengänge für Studierende mit und ohne wirtschaftlichen Hintergrund an. Wir vermitteln, ausgehend von einer umfassenden wissenschaftlichen Basis, praxisnahes und anwendungsbezogenes Fachwissen. In gleichem Maße beinhalten unsere Studiengänge aber auch Angebote zur persönlichen Entwicklung. Alle Studiengänge werden im eigenen Studienzentrum „Villa Rheinburg“ direkt am Bodensee durchgeführt.

Studienangebote

- General Management (MBA)
- Digital X – Digital Execution (MBA)
- Master of Arts Patentingenieur/in (PIM)
- Master of Engineering in Systems Engineering (M.Eng.)

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Erststudium
- Mind. 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung

Abschluss: Master of Business Administration (MBA) / Master of Arts (PIM) / M. Eng.

Akkreditierung: ZEvA/ACQUIN

Dauer: 2-4 Semester inkl. Masterarbeit (Teilzeit)

Ausführliche Informationen sowie Auskünfte zur Studienberatung und den Startterminen finden Sie unter www.lcbs.htwg-konstanz.de



MANNHEIM
BUSINESS SCHOOL

Mannheim Business School

L 5,6

68161 Mannheim

Telefon 0621 181-1281

info@mannheim-business-school.com

www.mannheim-business-school.com

Deutschlands Top-Adresse für Führungskräfte

Die Mannheim Business School (MBS) ist das organisatorische Dach für Management-Weiterbildung an der Universität Mannheim und gilt als eine der führenden Institutionen ihrer Art in Europa. Sie wurde als erste deutsche Institution bei den drei international bedeutendsten Vereinigungen wirtschaftswissenschaftlicher Bildungseinrichtungen (AACSB International, EQUIS und AMBA) akkreditiert. Gerade einmal ein Prozent aller Business Schools besitzt diese „Triple Crown“. Zudem ist die MBS in allen bedeutenden MBA-Rankings (Bloomberg Businessweek, Financial Times, The Economist, Forbes) nicht nur beste deutsche Institution, sondern wird auch durchgängig unter den Top 20 in Europa und den Top 70 weltweit geführt.

Für jede Karrierestufe das richtige Programm

Zur Angebotspalette der MBS gehören für „Young Professionals“ der Mannheim MBA, der in Voll- oder Teilzeit belegt werden kann, für erfahrene Fach- und Führungskräfte die berufsbegleitenden Programme Mannheim Executive MBA, ESSEC & MANNHEIM Executive MBA und MANNHEIM & TONGJI Executive MBA sowie für den Management-Nachwuchs in Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung der Mannheim Master of Accounting & Taxation.



**Munich
Business
School**

Programs

- Full-Time MBA General Management
- Part-Time MBA General Management

Admission Requirements

- First academic degree (GPA 3.0 or better)
- 2+ years working experience
- English proficiency level (TOEFL 90; IELTS 6.5; ELS 112)
- GMAT 600+ recommended

Start Date

- September 2019

Duration

- Full-Time MBA: 12 months
- Part-Time MBA: 24 months

Language

- 100% English

Tuition Fees

- 32.000 EUR

Scholarships

- Several partial scholarships available

Accreditation

- Bavarian State Ministry, Wissenschaftsrat, FIBAA



Munich Business School

Dr. Astrid Zimmermann
Advisor MBA and DBA Programs
Munich Business School
Elsenheimerstraße 61
80687 München
Phone 089 54 76 78 254
mba@munich-business-school.de
www.munich-business-school.de

About Munich Business School (MBS)

Founded in 1991, Munich Business School (MBS) is looking back on more than 25 years of premium-quality business education. Being one of the top business schools in the German-speaking area, we perceive it as our mission to provide globally-minded entrepreneurial individuals with a highly inspiring academic environment and enable them to become responsible business leaders in today's globalized business world – filling management level positions in companies around the world or founding their own innovative business. A highly international approach, applied business knowledge, personal development and a strong network of partners are the cornerstones of our educational model and the basis for all programs we offer. Munich Business School is ranked best private University of Applied Sciences for 'Business Studies' based on a survey of 500 German employers by WirtschaftsWoche in their 2018 University Ranking.

The MBA General Management at Munich Business School

MBS offers a flexible MBA Program with either a full-time or part-time mode. While students form a core group within their mode, they will also have joint classes allowing them to increase their network and to explore even more diverse learning opportunities. Each semester begins with an Intensive Week, kickstarting the MBA with a whole week of seminars, trainings, teambuilding and networking events. The overall program combines three Flagship courses each highlighting one of the MBS values (innovative – responsible – globally-minded), three courses in Expert business knowledge and one in Personal development, two Electives and the Master thesis. In addition, students will have the opportunity to go abroad for International Week, delve into an entrepreneur's role during MBS Startup Week and profit from both Individual Coaching and Executive Development. Get ready to explore uncharted territory!

MBA General Management (part-time)

This 24 months part-time program is tailored to settled professionals who aspire to become responsible future leaders. It offers a unique experience and supplies you with cutting-edge business knowledge, enhances your individual competencies, and provides you with a strong professional network. Selected highlights:

- Flagship Course: Global Management including an International Week at SDA Bocconi, Milan
- Expert Business Knowledge: Accounting for Management Decisions, Strategic Marketing
- Electives: Supply Chain Management, Business in Emerging Economies
- Personal Development: Individual Coaching, Leading in a Diverse World

MBA General Management (full-time)

This 12 months full-time program prepares graduates for working in a complex multi-cultural world. It targets international candidates with a non-business degree but offers enough depth for business degree holders seeking to further refine and strengthen their education. Highlights are:

- Flagship Course: Innovation & Entrepreneurship including the MBS Startup Week
- Expert Business Knowledge: Strategic Marketing, Financial Management
- Electives: Business in Germany, Business Law
- Personal Development: Cross-cultural Leadership, Career Development for Women
- Practical Immersion: Company Internship, Thesis in Company



Professional
School
of Business and
Technology

Hochschule
Kempten
University of Applied Sciences

Professional School of Business & Technology – Hochschule Kempten
Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Telefon 0049 (0)831 25 23 125
info@mba-kempten.de
www.mba-kempten.de

© Pressmaster / Shutterstock.com

Kemptener MBA International Business Management & Leadership

Sie suchen ein zeitlich flexibles und praxisorientiertes MBA-Studium, das Sie bei Ihrer Karriere unterstützt? Der international akkreditierte Kemptener MBA ist stark anwendungsorientiert und ermöglicht Ihnen die nachhaltige Entwicklung Ihrer persönlichen Führungskompetenzen. In kleinen Studiengruppen erwerben Sie betriebswirtschaftliche Kernkompetenzen und vertiefen Ihre Kenntnisse in General Management, Organisational Transformation, International Logistics oder Sales Management. Damit Sie Beruf, Privatleben und Studium bestmöglich vereinbaren können, berät Sie das Team der Professional School Kempten gerne bei Ihrer Planung.

Überblick

- Nachhaltige Entwicklung von Führungskompetenzen
- Vertiefungsmöglichkeit
- International: 100% in Englisch, Auslandsaufenthalt, internationale Studierende und Dozenten
- Persönliche und individuelle Betreuung
- Start im März und September
- Zeitlich flexibel
- Dauer: 4 Semester berufsbegleitend
- Gesamtkosten: 16.900 Euro

Akkreditierungen: EPAS, FIBAA

Zulassungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Erststudium
- gute Englischkenntnisse
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung

**Technische Hochschule
Mittelhessen – Business School**
Wilhelm-Leuschner-Straße 13
61169 Friedberg
Frau Rieke Feierabend
(Koordinatorin, MBA)
Telefon 0641 309-2707
info@mba-school.de
www.mba-school.de

MBA an der Business School der Technischen Hochschule Mittelhessen

Die staatliche Hochschule mit optimaler Verkehrsanbindung im Rhein-Main Gebiet bietet mit dem MBA-Programm eine Top-Vorbereitung für Schlüsselfunktionen im Management. In kleinen Gruppen studieren Sie berufsbegleitend mit internationalem Fokus.

MBA Programm:

- 28 x 1,5 Tage Blockunterricht (Freitag abends & samstags) am Campus Friedberg
- Lehre von anerk. Professoren mit internationaler Erfahrung sowie
- Case-Studies, Simulationen, Praxisvorträge
- Projektwoche in Italien & USA
- Akkreditierung: ZEvA
- Englischsprachiger Studiengang
- Langjährige Erfahrung mit >95% Weiterempfehlungsrate

Anforderungen: i.d.R. Hochschulabschluss, Englisch-Kenntnisse, Berufserfahrung

Studienbeginn: Oktober, Quereinstieg bis März 2019

Investition: 14.100 Euro & Semesterbeitrag (inklusive ÖPNV Ticket)

- Flexibilität z.B. durch Kooperationen mit Pfeiffer University/USA, Bergamo University/Italien & Baltic Management Institute/Litauen.
- Fragen Sie nach Early Bird, Alumni & Scholarship Angeboten
- 2-3 Jahres-Raten, steuerlich voll absetzbar

Ausführliche Informationen und Details zur Bewerbung: www.mba-school.de

Programme

- MBA-Fernstudienprogramm mit acht Schwerpunkten

Anforderungen

- Erster Hochschulabschluss
- mind. ein Jahr Berufserfahrung im Anschluss
- Einstieg ggf. auch ohne Erststudium möglich

Bewerbungsunterlagen

- Onlinebewerbung, Checklisten auf der Website

Bewerbungsfrist

- Zum SoSe: 01.11.–15.01.
- Zum WiSe: 01.05.–15.07.

Programmstart

- SoSe: März
- WiSe: September

Studiendauer

- 5 Semester (Urlaubs- und Wiederholungssemester möglich)

Abschluss

- MBA

Studiengebühren

- 9.600 Euro zzgl. studentischem Beitrag von 109 Euro pro Semester

Akkreditierung

- AQAS

Studienort

- Remagen



MBA-Fernstudienprogramm

RheinAhrCampus

Joseph-Rovan-Allee 2

53424 Remagen

Telefon +49 2642/932-MBA (-622)

mba@rheinahrcampus.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

RheinAhrCampus Remagen – Hochschule Koblenz

Absolvieren Sie Ihren Master of Business Administration (MBA) neben dem Beruf und profitieren Sie von den flexiblen Strukturen unseres Konzeptes, um Studium, Beruf und Privatleben hervorragend in Einklang zu bringen. Nutzen Sie außerdem die große Auswahl an Schwerpunkten, mit denen Sie das Studium auf Ihre individuellen Karrierepläne ausrichten können.

Schwerpunkte (alternativ):

- Financial Risk Management
- Gesundheits- und Sozialwirtschaft
- Leadership
- Logistikmanagement
- Marketingmanagement
- Produktionsmanagement
- Sportmanagement (in Kooperation mit dem ISS)
- Unternehmensführung/Finanzmanagement

Die Besonderheiten:

- Akkreditierter Abschluss an einer staatlichen Hochschule
- Auf Fernlehre abgestimmtes Blended Learning Konzept
- Präsenztage und Prüfungstage ausschließlich an Samstagen
- Besuch der Präsenztage nicht verpflichtend (4–5 Sa. pro Semester)
- Branchenspezifische Qualifikation durch individuelle Schwerpunktauswahl
- Höchstmaß an Flexibilität durch Urlaubs- und Wiederholungssemester
- Exklusive Lehrbriefe speziell für das Fernstudium konzipiert
- Individuelle Betreuung (persönlich/online)

Studienaufbau

Das fünfsemestrigere Fernstudium ist in drei Abschnitte gegliedert: In den Basismodulen (1. und 2. Semester) werden grundlegende betriebswirtschaftliche Inhalte und Managementkompetenzen vermittelt. In den Aufbaumodulen (3. und 4. Semester) schließt sich die fachliche Qualifizierung in einem der wählbaren Schwerpunkte an. Im 5. Semester erfolgt die Erstellung der Masterthesis.

Die Zielgruppe

Das MBA-Fernstudienprogramm am RheinAhrCampus eignet sich ideal für Personen, die anspruchsvolle Führungs- und Managementaufgaben anstreben und sich flexibel weiterqualifizieren möchten.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.mba-fernstudienprogramm.de

Programs

- Master of Science
- Part-time MBA
- Full-time MBA
- Online MBA
- Executive MBA

Admission Requirements

- Bachelor's degree
- 0–5 years' work experience (dependent on program)
- English proficiency level (TOEFL: 90; IELTS 6.5)
- GMAT score 550 or higher

Duration

- Master of Science : 24 months
- Part-time MBA: 15 months
- Online MBA: 24 months
- Executive MBA: 12 months

Tuition Fees

- Master of Science: CHF 29'650
- Part-time MBA: CHF 32'150
- Full-time MBA: CHF 32'150
- Online MBA: CHF 17'400
- Executive MBA: CHF 27'650

Accreditation

- ACBSP & IACBE Accredited
- (CHEA Recognized)
- eduQua Certified



SBS Swiss Business School

Flughafenstrasse 3

8302 Kloten-Zürich

Schweiz

Phone: +41 44 880 00 88

enrollment@sbs.edu

www.sbs.edu

Zurich's **SBS Swiss Business School** offers a wide range of postgraduate courses to prepare students for careers in international management, international business, global finance and banking, marketing and entrepreneurship or human resource management.

Our postgraduate programs are based on a common curriculum with extensive attention placed on the fields of specialization. From the limited class sizes, to our supportive community you are assured of receiving individual attention from our faculty and staff. Additionally our challenging academic curriculum is tailored to your career goals in order for you to build on your strengths and interests. The program expands your knowledge, sharpens your business skills and incorporates your personal, professional and extracurricular experiences.

Featured among the world's leading business schools in the QS 250 Global Business Schools Report 2018, SBS Swiss Business School offers great corporate connections, networking opportunities and excellence in teaching and applied research.

Are you ready to be challenged?

With academically challenging curricula incorporating the latest theory, the school's programs all have a strong focus on applied learning and career outcomes – equipping students with the skills and tools they need to be lifelong innovators. Some 95% of graduates of SBS's master's degrees find employment within six months of graduation, with 5% launching their own business within a year.

Benefit from personalized guidance

Representing students from more than 30 nationalities worldwide, the SBS community is both international and supportive, with small class sizes guaranteeing individual guidance from faculty members. Each student designs a personal study program based on his or her strengths and interests, ensuring that all graduates are set to excel in their chosen professional pathway.

Welcome to Zurich!

The campus is based in the heart of Switzerland in the renowned city of Zurich. As well as being a celebrated global financial center with strengths in banking, asset management and business, the city offers a vibrant arts scene, numerous cultural venues and an outstanding quality of life.

When you join SBS, you can expect:

- Regular networking events and guest speakers
- Small class sizes and flexible timings
- Strong and forward-thinking careers service
- International faculty and student community
- Regular company presentations and visits
- Personal tutoring and personalized programs

You can find out more about our different postgraduate programs by visiting our website www.sbs.edu/mba



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Programm

- Master-Studiengang Betriebs-sicherheitsmanagement

Anforderungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium
- Min. einjährige Berufserfahrung

Bewerbungsunterlagen

- Anmeldeformular der Hochschule
- Lebenslauf
- Belege über Berufspraxis und akademische Ausbildung

Bewerbungsfrist

- 15. Februar 2019

Programmstart

- Sommersemester 2019

Studiendauer

- 2 Semester + Masterarbeit

Abschluss

- Master of Science (M.Sc.)

Studiengebühren

- 10.000 Euro

Studienort

- Bochum



Technische Hochschule Georg Agricola

Prof. Dr. Dirk S. Sohn/
Claudia Geisler
Herner Straße 45
44787 Bochum
Telefon 0234 968-3262
Claudia.Geisler@thga.de
[https://www.thga.de/
wissenschaftsbereiche/
elektro-informationstechnik-und-
wirtschaftsingenieurwesen/
master-studium/
betriebssicherheitsmanagement/](https://www.thga.de/wissenschaftsbereiche/elektro-informationstechnik-und-wirtschaftsingenieurwesen/master-studium/betriebssicherheitsmanagement/)

Technische Hochschule Georg Agricola

Die TH Georg Agricola bildet seit fast 200 Jahren Fachkräfte auf den Gebieten Rohstoffe, Energie und Umwelt aus. Als kleine, private Hochschule bietet sie den Studierenden viele Vorteile: Dank überschaubarer Kursgrößen werden sie durch die Dozenten optimal betreut, die Atmosphäre ist familiär und offen. Die TH entwickelt ihre praxisnahen Studien- und Forschungsinhalte in enger Kooperation mit der Industrie.

Das Studium ist konsequent als Weiterbildungsangebot konzipiert. Die Studierenden können ihr jeweiliges Erfahrungswissen in die Vorlesungen und Übungen mit einbringen und somit die praxisnahe Gestaltung der Lehrinhalte nochmals verstärken. Vorlesungs- und Übungszeiten im Präsenzteil liegen klar außerhalb der üblichen Kernarbeitszeiten der Unternehmen (freitags ab 15:30 Uhr und samstags ab 08:15 Uhr). Für das Lernen und die Kommunikation der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden wird u. a. eine eigene E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt. Sie ermöglicht es, von überall auf der Welt auf die Lehrinhalte zuzugreifen und sich auszutauschen. Dies unterstützt ein reibungsloses und effektives Studieren.

In einem ganzheitlichen, nachhaltig orientierten Managementsystem, das sich diesen geänderten Anforderungen stellt, nimmt das Betriebssicherheitsmanagement eine zentrale Position ein. Denn dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Umweltschutz, der Anlagensicherheit, dem Qualitätsmanagement und Datenschutz kommt eine immer größere Bedeutung zu. Es gilt, durch Prävention den Beschäftigten ein gesundes und erfolgreiches Arbeiten zu ermöglichen und gleichzeitig für die Führungskräfte und den Arbeitgeber die Haftungsrisiken aus den Bereichen des Arbeits- und Umweltschutzes zu steuern.

Betriebssicherheitsmanager übernehmen unternehmensintern alle sicherheitsrelevanten Aufgaben eigenverantwortlich. Im Außenverhältnis sind sie kompetenter Ansprechpartner für die Überwachungs- und Aufsichtsbehörden. Die Betriebssicherheitsmanager entwickeln und steuern alle hierzu notwendigen Prozesse, sind somit in der Lage, vorhandene Synergien zu erkennen und Managementprozesse in diesem Themenfeld effizient weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Masterstudiums an der TH werden folgende Zertifikate erworben:

- Fachkraft für Arbeitssicherheit (SIFA)
- Beauftragter für Abfall
- Beauftragter für Gewässerschutz
- Beauftragter für Immissionsschutz
- Qualitätsmanager für technische Prozesse, Material, Dienstleistung, Wartung, Errichtung von Anlagen usw. (QMB)
- Zertifizierte Qualifikation zum Datenschutzbeauftragten (GDD)
- Integriertes und vernetztes Managen von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, Brandschutzbeauftragter (CFPA Europe und vfdb)



 TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
OHM PROFESSIONAL SCHOOL

OHM Professional School

Kressengartenstraße 2
90402 Nürnberg
Telefon 0911 5880 2802
Fax 0911 5880 6800
ops-mba@th-nuernberg.de
www.ohm-professional-school.de

OHM Professional School der Technischen Hochschule Nürnberg

Die OHM Professional School der Technischen Hochschule Nürnberg bietet ein internationales MBA-Programm in General Management für Studierende mit wirtschaftlichem und nicht-wirtschaftlichem Erststudium. Durch die über 20-jährige Erfahrung in der MBA-Ausbildung zählt das Institut zu einer der erfahrensten Business Schools in Deutschland. Interkulturelle Lerngruppen, Unterricht in Englisch und Gastdozenten aus der ganzen Welt machen den Studiengang einzigartig in Bayern.

Zulassungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Erststudium (Bachelor, Diplom, Master)
- mindestens 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung nach Abschluss des Studiums
- Nachweis guter englischer Sprachkenntnisse

Abschluss: Master of Business Administration

Akkreditierung: ACQUIN

Investition:

- MBA für Wirtschaftler: 15.000 Euro, zzgl. je 116 Euro Semesterbeitrag
- MBA für Nicht-Wirtschaftler: 18.000 Euro, zzgl. je 116 Euro Semesterbeitrag

Dauer: 2–4 Semester inkl. Masterarbeit (berufsbegleitend in Teilzeit oder als Intensivprogramm)

Ausführliche Informationen und alles Weitere zu den jeweiligen Startterminen und Bewerbungsfristen finden Sie unter www.ohm-professional-school.de



MBA

Universität Augsburg

Universität Augsburg
Management Center ZWW – MBA
Universitätsstraße 12
86159 Augsburg
Telefon 0821 598-4749
mba@zww.uni-augsburg.de
www.mba-augsburg.de

Die Universität

Die Universität Augsburg zählt derzeit etwa 20.000 Studierende und bietet an sieben Fakultäten die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium. Im Weiterbildungsbereich bietet das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) in Kooperation mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät den MBA-Studiengang „Unternehmensführung“ an.

Der MBA „Unternehmensführung“ in Augsburg

Qualifizierung für Führungs- und Managementpositionen durch:

- Wirtschaftliche Fachkompetenz
- Führungskompetenz
- Interkulturelle Kompetenz

Zulassungsvoraussetzungen

- Hochschulabschluss
- Mind. ein Jahr Berufspraxis nach Abschluss des Studiums
- Gute Kenntnis der englischen Sprache
- Empfehlung durch Arbeitgeber

Lehrkonzept

- Praxisorientiertes, nachhaltiges Lernen und Wissensvermittlung durch Integration der Berufserfahrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Projekt- und Fallstudien
- Arbeit in kleinen Gruppen

Studienkonzept

- Vier Semester über 20 Monate
- Berufsbegleitendes Studium
- Lehre meist Freitag und Samstag, 9.00 – 18.00 Uhr
- Fulltime-Studium in den USA

Programs

- Full-Time MBA
- Part-Time MBA

Admissions Requirements

- A first academic degree
- Min. two years of postgraduate work experience
- English proficiency (TOEFL: 100, IELTS: 7.0)
- GMAT (recommended minimum of 600)

Start Dates

- Full-Time MBA: April and September
- Part-Time MBA: September

Duration

- Full-Time MBA: 12 months
- Part-Time MBA: 24 months (two weekends a month)

Tuition Fees

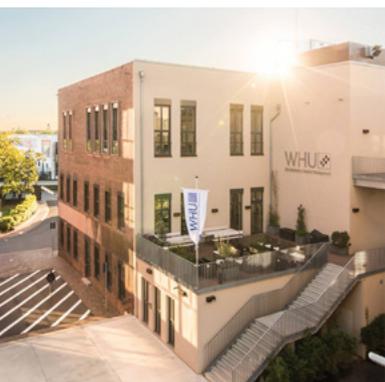
- Full-Time MBA: 39.000 EUR
- Part-Time MBA: 42.000 EUR

Accreditation

- AACSB, EQUIS, FIBAA

Study Location

- Düsseldorf (WHU) and three one-week international modules in the US, China and India



WHU – Otto Beisheim School of Management

MBA Recruiting Team
Erkrather Straße 224a
40233 Düsseldorf
Phone 0211 44709 144
mba@whu.edu
www.whu.edu/mba

About WHU – Otto Beisheim School of Management

WHU – Otto Beisheim School of Management is an internationally oriented and mainly privately financed Business School based in Vallendar and Duesseldorf. Founded in 1984, WHU is now one of the most renowned German Business Schools with an exceptional national and international reputation. WHU stands for “Excellence in Management Education” and pursues this goal in its three core areas of activity: academic programs, research, and transfer in the field of general management. This excellent standard has been certified by accreditations from AACSB, EQUIS and FIBAA as well as through leading positions in national and international rankings. In addition, WHU is the only private business school in Germany which is a member of the German Research Association (DFG). WHU students profit from a large network of partner universities, companies and alumni.

The MBA Program (full-time and part-time)

The MBA program (full-time and part-time) is an internationally oriented general management program that provides students from different industries and professions with the expertise to understand the interdisciplinary relationships of a company and to make sustainable strategic decisions using the latest management techniques. The MBA program can be completed in two different time structures: Full-Time in 12 months (Program Start in April and September) or Part-Time (weekend classes; program start in September) in 24 months.

The MBA Program aims at qualifying participants to strategically lead companies. The curriculum emphasizes management concepts which foster strategic vision, entrepreneurial spirit, operational excellence, and intercultural awareness. Participants learn to identify complex interdependencies and leverage the knowledge of peers for the advantage of the entire company. Due to the global perspective, an understanding of cultural differences, and how this matters for individual and corporate success, is developed.

International Management Module

The International Management Module exposes the participants of the MBA Program to the challenge of international management. During the international module the participants learn about business opportunities and management challenges in North America, China and India. The one-week study tours are hosted by renowned partners in the respective region (US: Kellogg School of Management/ Columbia Business School, China: CEIBS and Fudan University, India: Indian Institute of Management). The program consists of lectures delivered by senior faculty members of our partner universities, company visits and a group project.

Personal Leadership

There is a special focus on Leadership and Personal Development throughout the program. Enhancing the participants' soft skills is of high significance for us. It is our indisputable goal to create a mind-set that features responsibility towards the social and environmental consequences of managerial decisions. With this the students will be skilled to take over strategic management functions within their organizations.



University of
Cologne
Business
School



University of Cologne
Executive School
MBA Office
Universitätsstraße 24
50931 Köln
Telefon +49 221 470 7942
business-school@uni-koeln.de
www.business-school.uni-koeln.de

University of Cologne Executive School

Die University of Cologne Executive School ist verantwortlich für Executive Education an der Universität zu Köln. Sie wurde 2015 gegründet und bietet Management-Weiterbildungsprogramme in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern an. Die Business School bietet neben einem Executive MBA auch Seminare und Zertifikatskurse an.

Cologne-Rotterdam Executive MBA

Der berufsbegleitende Executive MBA ist ein internationales Managementprogramm zur Weiterbildung von Führungskräften und wird in Kooperation mit der Rotterdam School of Management, Erasmus University (RSM) angeboten. Nach nur 24 Monaten erhalten die Teilnehmer einen renommierten Doppelabschluss, einen MBA-Abschluss der Universität zu Köln mit Exzellenz-Status und einen MBA-Abschluss der Triple Crown akkreditierten Rotterdam School of Management, Erasmus University.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (mind. Bachelor oder äquivalent)
- Mind. 4 Jahre Berufserfahrung
- Verhandlungssicheres Englisch
- Führungserfahrung

■ Abschluss:

Master of Business Administration

■ Akkreditierung:

AMBA, AACSB, EQUIS, AQA

■ Investition: 51.500 Euro

■ Dauer: 24 Monate

■ Programmstart: September 2019

■ Studienorte: Köln und Rotterdam



zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund

Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz
Telefon +49 261 91538-0
fernstudium@zfh.de
www.zfh.de

zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund

Mit über 20 Jahren Erfahrung im Fernstudium ein zuverlässiger Partner bei der Wahl Ihres MBA-Studiums: Das zfh bietet in Kooperation mit staatlichen Hochschulen der Länder Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland 12 berufsbegleitende MBA-Studiengänge unterschiedlicher Ausrichtung an.

Die MBA-Fernstudiengänge

Wer in einer Führungsposition erfolgreich sein möchte, muss Fachkenntnisse mit betriebswirtschaftlichem Know-how, Managementwissen und persönlichen Kompetenzen verbinden. Die MBA-Studiengänge des zfh orientieren sich an den Anforderungen des Marktes und vermitteln die Lehrinhalte fachübergreifend und praxisnah.

- Finance, Strategie & Accounting MBA
- Innovations-Management MBA
- Internationale Betriebswirtschaftslehre MBA
- Logistics – International Management & Consulting MBA
- Logistik – Management & Consulting MBA
- Marketing-Management MBA
- MBA-Fernstudienprogramm
- Motorsport-Management MBA
- Sport-Management MBA
- Unternehmensführung MBA
- Vertriebsingenieur/in MBA
- Wirtschaftsingenieurwesen MBA Eng.

Die Mischung macht´s

Das Blended Learning Konzept, ein abwechslungsreicher Mix aus Selbststudium, virtuellen Einheiten und Präsenzphasen steht für weitgehend zeit- und ortsunabhängiges Studieren – eine intensive fachliche Betreuung garantiert den Studienerfolg.

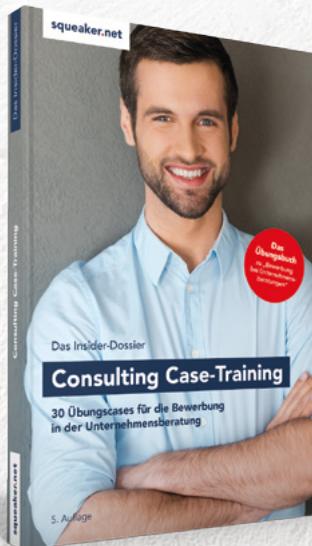
Bitte einpriorisieren!

Nutze die Insider-Dossiers von squeaker.net für deine Berater-Karriere! Mit dem Insider-Wissen von erfolgreichen Bewerbern bist du auf dem richtigen Weg zum Partner.



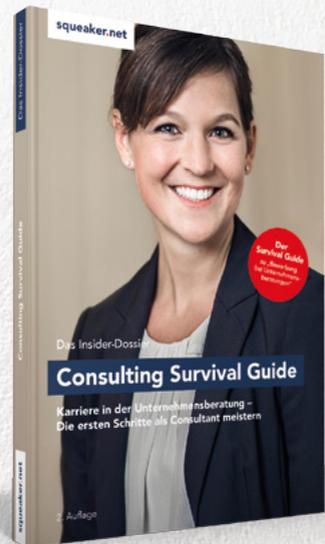
1

Arbeite für die Besten der Besten!



2

Trainiere besser als der Durchschnitt!



3

Meistere die ersten Monate wie ein Profil!

Neu:
Geschlossene
Facebook-Gruppe
exklusiv für
Survival Guide-
Käufer!

Alle Insider-Dossiers erhältst du unter:

[squeaker.net/insider](https://www.squeaker.net/insider)



Führende MBA-Messe



2018 & 2019 in Berlin,
Düsseldorf, Frankfurt,
Hamburg, München,
Stuttgart, Wien und Zürich

Aktuelle Termine und kostenlose
Anmeldung: TopMBA.com/staufenbiel



Treffen Sie die top Business Schools:

Alliance Manchester, Cologne-Rotterdam EMBA,
Copenhagen Business School, ESADE, ESMT Berlin,
Frankfurt School, Goethe Business School, HEC Paris, HSBA,
IE, IESE, IMD, KLU, Mannheim Business School, SDA Bocconi,
HS St. Gallen, TUM, Warwick, WHU u.w.

- > Alle Infos zum MBA- & EMBA-Studium
- > Exklusive Stipendien
- > GMAT-Seminar
- > CV-Check & Vorträge

Powered by



Staufenbiel Institut
Das MBA-Studium
2019



- Studienwahl
- Karrierechancen
- Finanzierung

Für den Aufstieg ins Top-Management, einen Wechsel in eine andere Branche oder den nächsten Karriereschritt kann ein MBA-Studium genau das Richtige sein. Doch das Angebot an MBA-Programmen ist in den vergangenen Jahren national und international enorm gestiegen.

Die 20. Ausgabe des Handbuchs **Staufenbiel Das MBA-Studium** sorgt für den Überblick im MBA-Dschungel.

Staufenbiel Das MBA-Studium mit vielen übersichtlichen Tabellen und Tipps ist der umfangreiche Ratgeber in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er bietet eine komplette Einführung in die Welt des Master of Business Administration.

Von der Programmauswahl über die Bewerbung bis zur Finanzierung liefert er alle relevanten Daten, Fakten und Tipps rund um die MBA-Ausbildung. Bei der Entscheidung für den passenden Studiengang helfen übersichtliche Tabellen, Porträts und informative Profile der Top-MBA-Schulen in Deutschland, Europa und den USA. Weitere Infos auch auf mba-master.de.

➔ mba-master.de

»Das umfangreichste Nachschlagewerk rund um den MBA – sehr gut strukturiert.«

Süddeutsche Zeitung

»Von der ersten Recherche bis zur Bewerbung ist Das MBA-Studium ein idealer Wegbegleiter zukünftiger MBA-Studenten«

Björn Schlesinger, Senior Marketing Manager, QS World MBA Tour

»Das MBA-Studium bietet allen, die nach dem passenden MBA suchen, eine optimale Entscheidungshilfe mit ausführlichen Informationen rund um Studium und Anbieter.«

Dr. Walter Beck, Geschäftsführer Steinbeis Center of Management and Technology (SCMT GmbH)



9 783922 132851

ISBN 978-3-922132-85-1 EUR 18,00